

BLICK

LICHT

**10-04 KULTURMAGAZIN
COTTBUS-LAUSITZ-KOSTENLOS**



Inhalt

3	Editorial
4-6	im Interview
6-7	Kultur
8-9	Bitte Wenden
10-11	StuRa
13	Generation .txt
14-15	Lies mich!
16-17	GlückAufFest
18-44	Kult-Uhr
45	Wohnungsbörse
46	Adressen

Editorial

Geschafft! Der Terminplan platzt aus allen Nähten. Obwohl wir schon 4 Seiten dazu gelegt haben, passt wohl doch nicht alles rein. Das auf dem Cover ist übrigens ein Suchbild. Nein, ist es nicht, es sah einfach schick aus. Manchmal haben Dinge keinen weiteren Sinn. Genauso wie dieses Editorial, keinen weiteren Sinn hat, als den Leser, oder die Leserin am weiterblättern zu hindern. Da die eigentlichen Inhalte aber hinter der nächsten Seite beginnen, möchte ich jetzt enden.

Ende

Die Redaktion

Impressum

Herausgeber:

Blattwerk e.V.

mit Unterstützung:

Muggefug e.V.

StuRa der BTU Cottbus

StuPa der FH-Lausitz

Glad House

Studentenwerk

StuPit e.V.

Piccolo Theater gGmbH

Staatstheater Cottbus

NEUE BÜHNE Senftenberg

Theaternative C

Buntes Haus Forst

CHEKOV

Stadthalle Cottbus

Redaktion: Diemo Kemmesies; René Schuster;
Frank Berthold ; Kathleen Priefer; Robert Amat-Kreft;

Layout und Edition: Diemo Kemmesies

Anzeigen: Robert Amat-Kreft

Druck: Druck & Satz Großräschen, Auflage: 4000

Kontakt:

Tel: 0355/4948199

Fax: 069791218151

redaktion@blattwerke.de

Blattwerk e.V.

Papitzer Strasse 4

03046 Cottbus

www.kultur-cottbus.de

Spenden an:

KtNr: 3111103870

BIZ: 18050000

Sparkasse Spree-Neiße

und im Netz?

www.kultur-cottbus.de



im Interview Ralf Schuster

Ralf Schuster arbeitet an der BTU, er malt, zuletzt Bilder von Computern, macht Objektkunst, tritt als Kabarettist und Musiker (Akkordeon, Schlagzeug und Gesang) auf, und hat eben die Premiere seines aktuellen Filmes „zu vermieten“ hinter sich gebracht.

Er wurde im Laufe seines kreativen Schaffens mit mehreren Preisen ausgezeichnet. 1987 erhielten Ralf Schuster und Robert Weber (Weber & Schuster) den Nürnberger Amateurfilmpreis, 1988 den Erlangener Film- und Videopreis und 1989 das Passauer Scharfrichterbeil für die Multimediashow „Pissed“ - Hallo Ralf Schuster, du hast ja auch mal studiert und in deiner Studienzeit hast auch mal eine Zeitung gemacht ..

Student Pogo Info! Das war ja noch die Zeit vor den Pc's. Wir haben Musik gemacht und dazu ab und zu etwas geschrieben. Das waren so Kritiken von anderen Bands oder Selbstkritiken. Und so ein paar Absichtserklärungen, oder mal ein Manifest oder eine Kurzgeschichte. Das war ein klassische eight-pager, also 2 Din A4 Seiten, doppelseitig bedruckt, ineinander gelegt. Mit Schreibmaschine gedruckt, dann Fotos oder Zeitungsschnipsel drauf geklebt und im Copyschop für 15 DM 100-fach kopiert.

Und dann hast du angefangen Kabarett zu spielen? **Nee**, eigentlich habe ich angefangen mit Musik. Zum Kabarett wurde das dadurch, das sich die Bands immer aufgelöst haben. Das waren immer so 4-5 Leute und einer ist garantiert nach einem Jahr ausgestiegen. Und deshalb diese Kabarettformation, weil wir nur zu zweit waren. Da konnten wir weniger Musik machen, also haben wir mehr Text gemacht. Das hielt dann eben 4 Jahre, da war mehr Kontinuität drin. Diese Zweierkonstellation hab ich seit dem fast immer gehabt. Zwei Leute bekommt man eben doch schneller unter ein Dach, mit ihren Vorstellungen.

Zu deinem aktuellen Film. „zu vermieten“ ist ja ein Krimi, 3 Tote, Mafia, usw., findest du diese Stadt wirklich so kriminell?

Nein, der Film ist zwar ein Krimi, und er hat auch bestimmte Bezüge zu Cottbus, aber genau das, was das Verbrechen ausmacht, das habe ich frei erfunden. Und selbst wenn es so wäre, dann könnte ich das niemandem unterstellen, dass er so böse Sachen tut. Die ganze kriminelle Geschichte, dass das Geld in Plastiktüten übergeben wird und Leute umgebracht werden, ist die Übersteigerung, die in der Fiktion stattfindet. Was ich eher als eine Grundlage empfinde, von dem ich glaube, dass es das in dieser Stadt gibt, dass es das aber auch überall gibt, dass ist diese allgemeine Mausechlei. Es bleibt aber eben die Frage, wie schlimm ist es, oder was gibt es für Auswirkungen.

In dem Film tauchen immer wieder Pistolen auf. Du hast in Berlin einen Film gemacht, in dem alle Berliner vom Fernsehturm springen wofür sie 124 Tage brauchen. Woher kommt diese Gewalt in den Filmen, das ist ja schon auffällig.

Nein, das will ich dementieren. Über das Schiessen hab ich auch schon mal nachgedacht. Wenn jemand erschossen wird, dann ist das eine dramaturgisch saubere Lösung, die natürlich gut zum Film passt, wo man das ja auch machen kann. Wenn jemand tot ist, ist das ein ganz klarer Break, es ist ein klares Ende erreicht. Viele von meinen Filmen sind sozusagen absurd übersteigert. Und wenn in einem normalen Handlungsstrang jemand verschwinden würde, dann stirbt er bei mir eben gleich. Das ist klarer. Und da die Filme an sich oft den Hang zum Ironischen und Grotesken haben, ist dieser Tod an sich nicht so dramatisch. Sonder eher eine Überhöhung der Handlung. Richtig brutale Gewalt kommt in den Filmen eigentlich nicht vor. Aber die Tötungen sind eben manchmal ein bisschen inflationär. Und das mit dem Berliner Film, mit dem Fernsehturm, das ist natürlich makaber, aber das ist nur ein Rechenexempel auf die Spitze getrieben und keine morbide Zwangsvorstellung von mir. Es gibt aber auch eine Menge Filme von mir, wo gar keiner stirbt – oder?

Also in dem zweiten Film der Trilogie, in dem es um Studenten geht, da sterben ja auch Leute

Da sterben die Leute wie die Fliegen. Es bleibt ja nur ein einziger übrig. Alle anderen sterben am Schluss in einem sehr konfusem Showdown. Es bleibt nur der Gute übrig. Das ist das Moralische an dem letzten Film, der den alle suchen, den alle haben wollen, weil sie scharf sind auf diese Prämie, die Bösen, die das Geld wollen, die sterben. Und der Gute, der sympathisch, guterzogen und intelligent ist, der überlebt als Einziger. Wobei, der Kommissar Schleifer, der ja auch einen Bauchschuss bekommen hat, der konnte im letzten Film wieder mitspielen, also war er gar nicht tot, sondern nur verletzt. Vielleicht waren die andern ja auch nur verletzt.

Du sagst die drei Filme bilden eine Trilogie, also nehmen die Filme Bezug aufeinander?

Nee, die Filme nehmen schon Bezug aufeinander, aber nicht so sehr, das sie in der Handlung miteinander verknüpft sind. Das ist nicht ein Film mit Teil 1, Teil 2, Teil 3 sondern das sind drei Filme, die vom Stil und von bestimmten Rahmenbedingungen zusammenpassen. Alle drei Filme sind auf Video in Schwarzweiß gedreht. Alle drei Filme spielen in Cottbus. Und sie sind reine Erzählfilme, also es geht um eine Geschichte im Film. Mit Cottbus ist es so, dass eben ein bisschen auf die Stadt Bezug genommen wird, auf ein Gefühl das hier entsteht. Der Film spielt hier und könnte nicht irgendwo anders spielen. Der Film mit dem Berliner Fernsehturm könnte genauso in Hamburg spielen, und die Leute vom Hamburger Fernsehturm springen lassen. Das

würde dann eben nicht 120 Tage dauern sondern nur 80, es ist aber relativ austauschbar und hat nichts mit der Charakteristik der Stadt zu tun.

Die drei Filme umfassen 3 verschiedene soziale Bereiche. Der eine Film handelt von einem Künstler und einem Kleinkriminellen. Der zweite Film lokalisiert sich an der Uni und der dritte spielt schon in der eigentlichen Stadt. Da wird Bezug genommen auf die Verhältnisse die hier herrschen.

Die Verhältnisse die momentan herrschen... die Kulissen sind Abrisshäuser und Häuser im Verfall. Ist das für dich symptomatisch für ein - Im Stich lassen-, oder -laufen lassen- von Dingen?

Es ist nicht unbedingt symptomatisch. Es ist eins der Bilder, die Cottbus zeigt. Und es ist auch eines, das sehr weit vorn rangiert, wenn man sieht was die Menschen bewegt. Die einen haben gar keinen Job, die anderen haben Angst das sie ihren verlieren, oder das sie hier weg gehen müssen, weil sie hier keine Zukunft sehen oder weil sie hier Geschäfte tätigen, die nicht laufen, oder weil sie Häuser renovieren, die sie nicht vermieten können. Ich finde diese momentane Stimmung schon recht dominant. Vielleicht liegt es auch daran, da ich mit den Menschen zu tun habe. Ich bin zwar einerseits an der Uni, und habe da meinen Job aber ich sehe auch die, die es auf dem freien Markt noch schwerer hätten. Ich sehe die Architekturstudenten die vor einem Jahr Diplom gemacht haben, und immer noch hier herumlaufen oder etwas anderes studieren, und das stimmt eben nicht sehr optimistisch. Natürlich ist es nur ein Teil von Cottbus und nicht die ganze Wahrheit. Und es ist auch so, dass ich einige Dinge die damit zusammen hängen als Vorteil empfinde. Die Tatsache, dass hier kein Mietraummangel herrscht. Oder dadurch das die Stadt so groß ist, aber nicht mehr soviel Bevölkerung hat, ist so viel Platz für die Einzelnen. Man hat hier tolle Bedingungen, sich zu betätigen und selbst etwas zu schaffen, wenn man nicht grad viel Geld dabei verdienen möchte. Andererseits kann man hier auch gut leben und braucht dafür bei ähnlicher Lebensqualität weniger Geld als anders wo. Was nutzt mir ein toller Job in Frankfurt am Main, wenn das halbe Geld für die Miete drauf geht?

Wo wir grad bei Lebensqualität sind. Du hast bei deiner Filmpremiere gesagt, das du entschieden hast nicht von der Kunst zu leben. Was ist der ausschlaggebende Punkt dafür. Du hast ja mal eine Zeit lang als Kameramann gearbeitet, in Berlin.

Jaja, was ich dort gemacht habe, war aber auch nur Lohnarbeit. Ich hab in Berlin relativ viele Filme gemacht, die auch relativ aufwendig waren, wo ich eine Menge Energie rein gesteckt habe. Es gab aber nur eine kurze Phase, in der ich von dem Geld leben konnte. Das war aber eher durch Auftritte. Wir waren als Kabarettisten sehr aktiv. Die Frage, ob man von der Kunst lebt oder nicht, ist ja zum großen Teil eine Frage, die man nicht selbst entscheidet, sondern, die sich dadurch ergibt, ob es geht oder nicht. Und es ging zwar bei uns eine Zeit lang, aber nur mit Hängen und Würgen. Und da sich unsere Formation dann auflöste, ging es auch erstmal nicht weiter. Ich muss auch sagen, das mir die Kunst, in der Zeit in der ich von ihr lebte, nicht mehr Spaß gemacht hat, sondern eher weniger. Weil da eben relativ viel Verantwortung drin steckt. Es ist doch schön wenn man einen Job hat, der Spaß macht, damit man die anderen Dinge dann etwas unbeschwerter machen kann. Das ist doch für jeden selbst zu entscheiden. Sobald du dein Geld mit anderen Sachen verdienst, kannst du in die künstlerischen Sachen nicht mehr soviel Energie reinstecken und dann kommst du über eine bestimmte Intensität nicht hinaus. Dadurch entwickelst du dich nicht weiter und dann macht es auch nicht so richtig Spaß. Es ist nicht nur mit der Kunst so, sondern auch mit den anderen anspruchsvollen Arbeiten. Es wird natürlich erst interessant, wenn man sich weiterentwickelt, inhaltlich und mit seinen persönlichen Fähigkeiten. Und wenn man einen Beruf hat, in dem man sich auch entwickeln kann, dann muss das nicht mehr so sehr im künstlerischen Bereich sein. Beim Film ist doch die Entwicklung nur möglich, wenn man in den professionellen Bereich hineingeht. Im Filmbereich zu arbeiten ist ja nicht so schwer, aber Regisseur oder Kameramann zu werden, also der, der die Ästhetik des Filmes bestimmt, das ist schon schwerer.

Thema Technik, deine Arbeiten, genauer deine Ausstellung über Computer, setzten sich intensiv mit Technik auseinander. In wie weit macht sich die Technik über uns lustig? Der Job an der BTU ist ja auch ein technischer. Im Zusammenhang, die Frage, wie verträgt sich das, sich auf der einen Seite künstlerisch damit auseinander zu setzen, und trotzdem im Alltag daran gebunden zu sein?

Die Technik quält uns ja schon ein bisschen, aber ich versuche sozusagen zurückzuschlagen, indem ich mich über die Technik dann auch lustig mache. Ich komme ja mit der Technik einigermaßen zurecht. Wenn ich mal ein Problem habe, dann gibt es auch Leute die mir da weiter helfen. Mit der Technik lebe ich eigentlich schon weitgehend in friedlicher Koexistenz. Sie hilft mir ja schon die Sachen zu machen. Ich mache mich aber trotzdem über viele Sachen lustig weil sie eben auch manchmal kurios ist, die Technik. Das liegt daran, das manche Techniker eine Technik entwickeln, die sich danach zum Selbstzweck entwickelt, worüber ich mich dann durchaus lustig machen kann. Aber ich sehe darin kein großes Gefahrenpotential. Die Gefahr sehe ich nicht darin, dass die Technik die Demokratie oder die Intimsphäre kaputt macht oder uns entmenschlicht, sondern eher, dass wir uns zuviel mit der Technik abgeben und dabei zu wenig Inhalte schaffen. Aber das ist ja nichts Schlimmes. Am Anfang habe ich das noch kritischer gesehen, die ganze technische Entwicklung, und die Veränderung die sie für den Einzelnen bringt. Aber es ist doch auch interessant zu sehen was sich in den letzten 20 Jahre verändert hat, und was in den nächsten 10 oder 40 Jahren passieren wird. Das geht ständig weiter. Es entwickeln sich ganz absurde Sachen, aber es kommt darauf an was man damit macht. Speziell für den Film, es war noch nie so billig Filme zu machen. Den Film habe ich zu Hause bei mir auf dem Laptop geschnitten und das war natürlich sehr komfortabel. Ich konnte das machen, wenn ich Spaß dabei hatte. Beim letzten Liquidator bin ich noch nach Hamburg gefahren, wo ich eine Bekannte hatte die an eine Schnitthanlage herankam. Das war natürlich ein rechter Aufwand. Jetzt sind wir ein Stück weiter.

Das hört sich ja an, als wenn du das alles ok findest, dann gibt es ja gar keinen Grund Kunst zu machen. Wodurch entsteht bei dir der Antrieb dass zu machen, ist das nur Langeweile oder gibt es einen tieferen Antrieb?

Ich sehe Kunst als Kommunikation, um bestimmte Sachen zu erzählen, die man so nicht erzählen kann. Bei „zu vermieten“ geht es auch um dieses Gemauschel, und dadurch, dass man das zur Sprache bringt wird es vielleicht auch weniger. In sofern hat das schon seinen Sinn und Zweck. Was ich in dem Film aber auch sehe, ist diese resignierte Haltung von Schleifer, der nur seine 43000 Euro im Kopf hat, um damit zu verschwinden. Das ist das was ich sehe, oder besser das ist meine Meinung. Das in der Gesellschaft, dadurch das jeder Angst hat, es wird ihm was weggenommen, dass was er hat, um so fester festkrallt. Die anderen machen alle so schlimme Sachen, und da mache ich das eben auch. Ich bin zwar der Meinung, dass das nicht so richtig gut ist, aber das machen doch alle so. Dadurch ergibt sich diese Festhaltementalität. Die Mäuscheln zwar alle, aber wenn ich selber was abbekomme dann ist es ja recht so. Ich tue mich ja auch so durchschummeln, mit manchen Sachen.

Früher hat man auch gesagt, ich will in den Medien nicht so einen Scheiß für Rtl oder Sat 1 machen, aber wenn du den Job angeboten bekommst, dann machst du es eben. Du kriegst eben nicht nur Jobs angeboten, bei denen du schöne Dokumentarfilme machst, die Menschen vom Guten überzeugst und das Schlechte anprangerst. Meistens machst du dann irgend etwas, was nicht deiner moralischen Überzeugung entspricht, sondern eher deiner Funktion, die du in der Maschinerie innehast. Meistens kannst du das nicht sonderlich steuern.

Du musst ja mit deinen Filmen kein Geld verdienen. Du kannst doch eigentlich sagen was du willst.

Die Freiheit habe ich, ja. Aber wenn du etwas Größeres machen willst, hat das einen höheren Aufwand und du brauchst mehr Geld, oder eben eine Auftraggeber. Einen Produzenten und einen realistische Chance am Markt etc. Für die Kunst werden ja ganz wenige Filme gemacht.

Es haben doch schon einige Filme gezeigt, das man mit einem geringen Budget in 's große Kino kommen kann.

Ja, es gibt so vier fünf Filme, wobei ich nicht weiß, wie teuer die Filme wirklich sind. Z.B. der 99 Euro Film. Der hat natürlich nur 99 Euro gekostet, aber die Kopien herzustellen, mit dem man ihn dann ins Kino schickt, sich Vertriebswege zu erschließen, Werbung usw. Da steckt ja auch einiges drin. Natürlich ist der billiger als so ein Hollywoodstreifen oder ein großer deutscher Film, aber so einfach ist das nicht.

Hast du den Traum einen großen Film zu machen? Oder hast du das an den Nagel gehangen, mit der Entscheidung hier nach Cottbus zu gehen? Sagst du dir: Das läuft eben nebenbei, und wird ein gutes Hobby bleiben.?

Auf einen großen Kinofilm, habe ich gar nicht die Ambitionen, eher auf das anspruchsvolle Fernsehspiel. Mit dem Kino ist immer ein sehr großer Apparat verbunden. Wenn man das machen will, muss man ja nicht nur Regie machen, sondern hat auch noch einen Apparat von 20-30 Leuten unter sich. Das ist schon eine anstrengende Sache. Etwas Kleineres, mit einer Hand voll Leuten, das würde mich eher reizen. Aber es ist die Frage, wie das denn passieren soll. Weil ich hier in Cottbus ja nicht so ganz dicht dran bin, an dem Geschehen. Aber was mich auf jeden Fall noch mal reizen würde, ist so ein Melodrama zu machen, einen traurigen Film. Aber das ist schon schwer. Lustige Filme sind eben leichter. Die Leute bei Stimmung zu halten, ab und zu mal einen Witz, das trägt den Film leichter. Bei einem Melodrama muss man etwas feiner vorgehen, das hat bis jetzt nie so richtig geklappt.

Vielen dank für das Interview D.K.

„zu vermieten“ ist zusammen mit den anderen beiden Filmen der Trilogie am 20.10. im Muggeflug, Papitzer Strasse 4 zu sehen.



In dem kleinen Ort Zentendorf an der Deutsch-Polnischen Grenze fand (wie jedes Jahr) am ersten Septemberwochenende ein riesiges Event statt. Das „Folklorum“ der Kulturinsel Einsiedel war wieder einmal toll. Der riesige Spaß für die ganze Familie lockt schon seit Jahren nicht nur die „kleinen“ Besucher an. Selbst aktiv sein, wurde wie immer Groß geschrieben. Beim Trommelbau, Töpfern, Traumfänger basteln waren der Kreativität keine Grenzen gesetzt. Viele Spielsachen und interessanter Krims Kram konnten selbst ausprobiert und auch gekauft werden. Einheitspreise sorgten für gleichmäßig großen Andrang an den Ständen, die für das leibliche Wohl sorgten.

Die Entdeckungsmöglichkeiten auf dem Gelände, mit den selbstgebauten fantasievollen Holzbauten, erschienen grenzenlos. Manche großen Besucher hatten so ihre Schwierigkeiten ihren Kleinen über die Hängebrücke, durch Irrgärten, Tiergehege und dem unterirdischen Kriechtunnelsystem zu folgen. Gut bedient war, wer eine Taschenlampe im Gepäck

hatte. Auf einer Märchenbühne wurden wunderschöne Märchen erzählt. Für die Großen wurden Tanzkurse zum Austoben angeboten. Zur Entspannung gab es traditionelle Massagen, ein Bad im heißen Hexenkessel oder ein Schlammbad. Zum kuscheln und genießen lud das gemütliche Teezelt ein, welches mit vielen Kissen ausgelegt war.

Am Abend begeisterte eine Feuer-Show die Massen. Ein besonderer Act war die Band „Clover“. Sie brachte die Menge zum toben, tanzen und lachen. Die Band „Blade Loki“ begeisterte nicht nur die Ska und Reggae Fans. Auch Dikanda (Vulkan Volk) oder Kelpie (zarter Folk) waren richtig gut.

Fazit: Das Eintrittsgeld hat sich gelohnt. Dafür bekam man 3 Tage voller Heiterkeit und Spaß geboten.

Es lohnt sich wirklich einmal die Kulturinsel

zu besuchen. Vielleicht sieht man sich im nächsten Jahr, wenn es wieder heißt Folklorum in Einsiedel!



Offener Brief

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin Karin Rätzl, als Bürger und Wähler der Stadt Cottbus wenden wir uns heute direkt an Sie. Mit großem Befremden haben wir die Kündigung der verbliebenen Nutzungsverträge durch das Liegenschaftsamt der Stadt Cottbus zur Kenntnis genommen. Wir widersprechen dieser Kündigung, da aus unserer Sicht kein Grund für eine vorzeitige Kündigung besteht. Die Nutzungsverträge wurden von allen Beteiligten mit dem Ziel abgeschlossen eine Nutzung bis zur bergbaulichen Inanspruchnahme zu ermöglichen. Andernfalls wurde als Ende der Nutzung der 30. Juni 2005 vereinbart. Der Stand des laufenden Planfeststellungsverfahrens zum Lacomaer Teichgebiet dürfte Ihnen bekannt sein, da am diesbezüglichen Erörterungstermin auch Vertreter Ihrer Stadtverwaltung teilnahmen. Unter anderem steht die Stellungnahme der EU-Kommission noch aus, müssen hunderte Grundeigentümer in der Spreeaue erneut beteiligt und die Bedenken von etwa 2000 Menschen der Region in der Abwägung berücksichtigt werden. Ob die bergbauliche Inanspruchnahme bevorsteht, ist damit weiterhin nicht geklärt, es gibt bisher keine Genehmigungs- oder Planungsentscheidung, die das zwingend zur Folge hätte. Vor diesem Hintergrund empfinden wir es als Willkür, die Nutzung des Dorfes vor einer solchen Entscheidung beenden zu wollen. Sollte der Kohlekonzern Angst vor einem Weiterbestehen des Dorfes im Jahre 2005 haben, kann es nicht Politik der Stadt Cottbus sein, dies ohne vernünftigen Grund zu unterstützen. Die Stadt sollte dem Gemeinwohl stärker verpflichtet sein, als dem Wohl des Unternehmens Vattenfall. Wir verweisen diesbezüglich nochmals auf unser Positionspapier „Eine Vision für Lacoma“, das Möglichkeiten einer Revitalisierung des Ortes zu Wohle der Region aufzeigt. Den Ortsbeirat Willmersdorf haben wir über die Lage in Kenntnis gesetzt. Er ist ebenfalls der Auffassung, dass bevor im Planfeststellungsverfahren nicht entschieden ist, eine Inanspruchnahme noch einmal überdacht werden sollte. Wir fordern Sie deshalb dazu auf, eine Beendigung des Nutzungsverhältnisses zwischen Vattenfall, Stadt und Zwischennutzern ebenfalls nicht zu akzeptieren. Die Stadt sollte die langfristigen Entwicklungschancen, die die Ortslage Lacoma nach wie vor bietet, nicht aufs Spiel setzen und über einen Abbruch des Ortes erst dann entscheiden, wenn die Rechtslage zur Zukunft des Teichgebietes feststeht. In der Hoffnung, dass unserem Verein die Möglichkeit gegeben wird, auch im Jahr 2005 das Kulturleben der Stadt Cottbus zu bereichern, verbleiben wir mit freundlichen Grüßen Thomas Neumann, Ralf Röhr, René Schuster (Vorstandsmitglieder)

Lacoma- News

Verbliebene Nutzungsverträge gekündigt Verein im Widerspruch

Bereits zum 30. November soll der Lacoma-Verein die Häuser 8 und 12 räumen. So will es ein Kündigungsschreiben der Stadt vom 19. August. Der Verein lehnt das vehement ab und wandte sich in einem offenen Brief an die Oberbürgermeisterin der Stadt Cottbus. Derweil geht das Räumungsklageverfahren, dass Vattenfall gegen den Verein zum Haus Dorfstraße 15 eingeleitet hat, in die Berufungsinstanz und ist damit bisher nicht entschieden.

Ofen aus in der Gerüchteküche...

Wenn man den Gerüchten glaubt, hat ja jeder Kohlewiderständler schon vor zehn Jahren woanders ein Haus gekauft, ist längst auf der sicheren Seite und stänkert nur noch aus purer Bosheit. Davon können Betroffene in verschiedenen Dörfern seit Jahren ein Lied singen. Die Frage, wer an solchen Märchen ein Interesse hat, erübrigt sich wohl. Also sei es mal gleich klargestellt: Weder kaufen Vorstandsmitglieder des Lacoma e.V. Höfe, noch steht der Verein kurz vor der Auflösung und genauso wenig will er seine Arbeit woanders ansiedeln. Richtig ist allerdings, dass der Verein auf der Suche nach einem Grundstück oder Gebäude in der näheren Umgebung ist. Dort soll im schlimmsten Fall der Vereinsbesitz untergestellt werden, aber auch eine Basis bestehen, die nicht auf Verträge mit Vattenfall angewiesen ist. Über konkrete derartige Objekte und den weiteren Umgang mit den Kündigungen wird in den nächsten Monaten eine Mitgliederversammlung entscheiden. Ziel des Vereins bleibt weiterhin ganz klar die Umsetzung der „Vision für Lacoma“, wie sie öffentlich vorgestellt wurde und auf der Homepage www.lacoma.de nachzulesen ist. Sollte die Stadt Cottbus so dumm sein, einen Abriss der restlichen Häuser in Lacoma zuzulassen, werden wir uns trotzdem, für eine modellhafte Revitalisierung dieser Siedlung einsetzen.

FilmFestival Cottbus

Auch in diesem Jahr erwartet uns bei Beginn der kühlen Jahreszeit, vom 2. bis 6. November das Festival des osteuropäischen Filmes in Cottbus. Im Fokus des nunmehr 14. Filmfestivals steht das neue tschechische Kino. „THE VELVET GENERATION“ setzt sich intensiv mit dem Filmschaffen unseres Nachbarlandes auseinander, mit Filmen der prominentesten Protagonisten dieser, von Aufbruchstimmung getragenen Generation der „samten“ Revolution von 1989 bis zum Jahr 2004. Unter anderem stellt OSCAR-Preisträger Jan Syerak die sehr persönlich ausgewählten Top-Ten seiner Generation vor. Im Wettbewerb sind die besten Regietalente von Estland bis Kasachstan mit 10 Spielfilmen vertreten, fast alle internationale oder deutsche Erstaufführungen.

Wie im letzten Jahr wird es wieder ein spezielles Jugendfilmprogramm geben. Mit Bezug auf den diesjährigen Länderfokus Tschechien wird dabei an das historische Ereignis „Prager Frühling 1968“ erinnert. Sowjetische Panzer bereiteten damals der Utopie von einer Verbesserung der sozialistischen Gesellschaft ein brutales Ende. Viele Filme der 60er Jahre, die als „Neue Welle“ des tschechischen Kinos in die Filmgeschichte eingegangen sind, reflektieren in oft komisch-tragischer bzw. in sarkastischer Form den Unmut, der sich in der damaligen Tschechoslowakei angestaut hatte. Gleichzeitig findet in ihnen eine junge und später berühmt gewordene Generation von Regisseuren wie Jiri Menzel, Milos Forman und Vera Chytilová stilistisch eigene Mittel des filmischen Ausdrucks. Auch heute noch vom künstlerischen Gesichtspunkt höchst interessant, sind die Filme inzwischen ein wichtiger Bestandteil des historischen Gedächtnisses der Menschheit. Sie ermöglichen eine sinnliche Auseinandersetzung mit Träumen und Konflikten der Vergangenheit und helfen so bei der Suche nach eigenen Lebensmodellen und der Orientierung innerhalb unserer gegenwärtigen vielschichtigen Welt.



Cottbusser Filmschau

Im Zusammenhang mit dem Filmfestival wird es auch wieder eine Cottbusser Filmschau geben. Das Filmfestival ruft dazu alle ambitionierten Hobby-, Amateur-, und Profifilmer auf, sich mit eigenen Kurzfilmbeiträgen an der 2. Cottbusser Filmschau zu beteiligen. Für die, seit dem vergangenen Jahr, fest zum Filmfestival gehörende Filmschau können Filme in allen gängigen Formaten eingereicht werden. Die Bedingungen sind der regionale Bezug der Filmemacher/-innen der des Filminhaltes und eine Filmlänge, die 14 min nicht wesentlich überschreitet. Einsendeschluss ist der 10. Oktober. Auf der Homepage www.filmfestivalcottbus.de steht das Anmeldeformular mit dem Reglement zur Verfügung. Die 2. Cottbusser Filmschau wird am 4. November 2004 ab 19.00 Uhr im Cottbusser Restaurant ZELIG präsentiert. Das Publikum wird dann am Abend über den besten Film entscheiden. Der Gewinner bzw. die Gewinnerin wird während der Abschlussveranstaltung des 14. Filmfestivals Cottbus namentlich genannt und erhält das Angebot, in einem Praktikum an der Hochschule für Film und Fernsehen Potsdam Babelsberg, die Entstehung des neuen Trailers für das folgende FilmFestival Cottbus Schritt für Schritt erleben. Kontakt: filmschau@filmfestivalcottbus.de

Start in die neue Spielzeit bei TheaterNative C

TheaterNative C, die Kleine Komödie Cottbus, erwartet ihr Publikum zur neuen Spielzeit 2004/5! Das Ensemble in der Cottbusser Petersilienstraße blickt auch in die neue Saison mit tiefen Sorgenfalten. Die 15. Spielzeit wird ebenso wie die vergangene manche Zitterpartie bereit halten; die wirtschaftlichen Schwierigkeiten werfen bereits erneut ihre Schatten voraus.

Auch wenn sich die äußeren Bedingungen nicht ignorieren lassen, so gehen die Mitarbeiter dennoch mit dem Willen in die neue Spielzeit, Ihnen, unserem Publikum auch im 15. Jahr ein Angebot der bewährten Art bereit zu halten. Die Spielzeiteröffnung am Donnerstag, den 14. Oktober 2004 erfolgt mit einer Vorstellung von Agatha Christies Kriminalstück „Die Mausefalle“ (Regie: Gerhard Printschitsch). Der gleiche Regisseur zeichnet auch verantwortlich für die Inszenierung einer Komödie in einem Akt von Sean O'Casey, dem neben Beckett bekanntesten irischen Dramatiker. „Ende vom Anfang“ erlebt seine Premiere am letzten Tag des alten Jahres im Rahmen des Silvesterprogrammes am 31.12.2004.

„9. Forster Bandtreffen vom 26.-28.November 2004



Auch dieses Jahr gibt es wieder das Forster Bandtreffen im „Park 7“. Es soll ein Wochenende werden, das ganz im Zeichen der Musik steht. Neben den Konzerten, die am Abend vor den Augen einer fachkundigen Jury und euphorischem Publikum statt finden, wird es Workshops und viele Möglichkeiten zum musikalischen Austausch geben. Es werden noch Bands gesucht, die Lust haben, am Wettbewerb teilzunehmen und einfach mal Spaß zu haben. Für Unterkunft und Verpflegung ist gesorgt. Wenn Du also Interesse hast, Dich mit Deiner Band anzumelden, meld dich einfach unter bandtreffen@web.de oder schau mal vorbei auf www.bandtreffen.de

65BarRestaurant Galerie

Diese Bar hat sich nicht nur auf Cocktails und andere diversen Getränke spezialisiert. Das 65 bietet unter anderem auch kulinarische Gerichte an. Jeden Monat gibt es andere Spezialitäten, die vom Inhaber selbst zubereitet werden. Eine besondere Attraktion ist die Vernissage. Diese wird alle 2 Monate von einem anderen Künstler präsentiert. Diese Werke stehen auch zum Verkauf. Besonders sind auch die Öffnungszeiten: Diese beginnen von Mo-Fr ab 17.00 Uhr, gehen aber immerhin bis 03.00 Uhr Morgens in die früh (auch essen fassen bis 3). Samstag öffnet das 65 um 15.00 Uhr und Sonntag wird die Bar schon ab 14.00 Uhr aufgeschlossen. Das Tüpfelchen auf dem i ist das man auch auf einer Leinwand Fernsehen schauen kann. Je nach Wunsch wird Fußball geschaut oder man verkriecht sich einfach auf die Terrasse. Alles im allem lohnt es sich mal vorbei zu schauen. Die Bar 65. Die etwas andere Bar!

Tanzen Mit Esprit und Seele in der Weberei.

Sich tief in die Augen zu schauen, die grünblaue Seele deiner Partnerin zu spüren und die sonnedurchfluteten Liebesfunken in Schweiß und Tanz zu verwandeln. Das ist Salsa. **Jeden Freitag** bietet die Weberei die Gelegenheit der „Tanz der Straße“ live im eigenen Körper zu erleben. Und wer mit den Tanzstil nicht zurechtkommt den hilft schon Conny.

Geschichte zur Salsa

Der eigentliche Ursprung der Salsa liegt im Son der 20 er Jahre und –zeitgleich sogar noch früher im Danzon. Beide Musikstile kommen aus Kuba. Im New Yorker der 30er Jahre verwandelten bekannte Musiker, unter anderen Tito Puente, den Danzon in Mamblokänge. Durch die Vermischung dieser Rythmen mit anderen lateinamerikanischen klängen entstand in den 60er und 70er Jahren in New York ein den damaligen Jazz verwandter Mix: die Salsa



Am 30.10. steht mit Deyzidoxs und Awful Noise das Gladhouse zum ersten Mal im Zeichen des sorbischen Metal – Grund genug, für die Bitte-Wenden-Seite mit den beiden Bands aus der Oberlausitz mal zu sprechen, über ihre Musik, aber auch über ihre sorbische Identität.

Awful Noise

Vier junge Sorben sind die schönste Band von Leipzig
René Schuster im Gespräch mit Bandleader Simon-Peter Ziesch

RS: Was waren die wichtigsten Stationen Eurer Bandgeschichte?

PZ: Ganz kurz: Gründung 95, Besetzungswechsel 96 und 2001, 1998 Zweiter Platz beim Bautzener Beat-Contest, 2000 die eigene Mini-CD, seit 2002 in jetziger Besetzung, 2003 die „reincarnation“-CD und jetzt im Januar 2004 der Bandwettbewerb in Leipzig

RS: Habt Ihr da nicht auch was gewonnen?

PZ: Ja, eine Art dritten Preis, den Titel „schönste Band“, den wir uns mit kiloherz geteilt haben.

RS: Was kennt Ihr von der Cottbuser Musikszene? Habt Ihr schon mal in Cb gespielt?

PZ: Mit kiloherz haben wir 2000, also als sie noch Stüx hießen, mal in Leipzig zusammen gespielt und sie dieses Jahr wiedergetroffen. Sonst wissen wir eigentlich kaum, was sich in der Cottbuser Szene so tut. In Cottbus direkt hatten wir noch kein Konzert, ausser 2002 in Lacoma.

RS: Wie würdest Du selbst Eure Musik beschreiben?

PZ: Wir haben als Grunchband angefangen, war ja auch die Zeit damals. Aber mit der persönlichen Hörentwicklung hat sich auch der Stil unserer Lieder verändert. Gerade bei uns Songwritern überwiegt jetzt das härtere Material. Wir sagen, wir machen Alternative Metal. Eine Band, die wir sehr mögen, ist zum Beispiel Tool, aber ohne dass wir jetzt versuchen würden, wie Tool zu spielen.

RS: Wie geht's musikalisch weiter?

PZ: Nächstes Jahr soll unser Album kommen, deswegen sind wir gerade live nicht so viel unterwegs. Cottbus ist da momentan das einzige dieses Jahr, vielleicht kommen noch 1-2 Konzerte dazu. Das heisst, dass wir gerade im Probenraum sitzen und neue Songs schreiben.

RS: Ihr kommt aus der „intakten“ obersorbisch-katholischen Welt, die sich viele in der Niederlausitz kaum vorstellen können. In Euerm Titel „serbskatolska (moral suicide)“ geht Ihr damit aber ziemlich hart ins Gericht. Wie nah oder wie fern steht Euch das Katholische an Eurer Herkunft?

PZ: Ich kann da erst mal nur für mich sprechen. Ich bin sorbischer Katholik. In unserem Text wollen wir damit auch nicht hart mit ins Gericht gehen. Wir beschreiben einfach das Dilemma, dass unter den Jugendlichen weit verbreitet ist. Man will bei der Partnersuche nicht eingeschränkt sein, erkennt aber gleichzeitig die Gefahr für das Sorbische. Es ist ja ein Erfahrungswert, dass Mischehen eher deutschsprachige Kinder mit sich bringen, manchmal funktioniert auch anders, aber das ist sehr schwer.

RS: Wie sieht es bei Dir selbst aus?

PZ: Ich habe glücklicherweise eine sorbische Freundin gefunden, hatte aber auch schon deutsche. Nicht dass einem die Eltern dass

verbieten würden, aber man merkt unterschwellig, dass sie es lieber anders hätten. Wenn ich mit deutschen Jugendlichen darüber spreche, kommt immer der Spruch: Du kannst Dir das doch nicht von Deinen Eltern verbieten lassen. Ich halte dann immer dagegen, dass die sorbischen Jugendlichen es ja auch selber wollen, dass die Sprache erhalten bleibt.

RS: Gibt es Leute, die das was Ihr macht, nicht als sorbische Kultur akzeptieren wollen?

PZ: Nein, ist mir überhaupt nichts bekannt. Auch wenn ich mich zum Beispiel mit sorbischen Schlagersängern unterhalte, begrüßen eigentlich alle, was wir machen. Da ist teilweise eher ein gewisser Stolz dabei, wenn sie hören, dass wir in Spanien oder in Polen Erfolge haben.

RS: Ich habe bei Awful noise den Eindruck sorbische Themen-sorbischer Text, allgemeine Themen-englischer Text. Täuscht das?

PZ: Das ist so, bei den Songs, die wir selbst in sorbisch gemacht haben, behandeln wir typische sorbische Themen, sie richten sich direkt an die Sorben. „Serbskatolska“ ist ja wie gesagt keine Kritik, aber zum Beispiel „serbski dilema“, das auf dem Sorbspirit-Sampler drauf ist, da ist auch schon ne Menge Kritik drin.

RS: Euer Titel „zrudna kermuša“ ist ein altes Volkslied, ihr habt eine Geige dabei – werdet ihr solche Folkeinflüsse öfter benutzen?

PZ: Das bleibt wohl so die Ausnahme. Den Titel hat der Sebastian aus irgendnem alten Liederbuch rausgekratzt und weil ich auch Geige spiele, haben wirs dann einfach mal versucht. Es kommt prima beim Publikum an, deshalb haben wir es dann auch auf die „reincarnation“-CD mit draufgenommen. Aber beim Aufnehmen haben wir gemerkt, dass es total aus dem Konzept fällt, und den Titel dann etwas härter gemacht als vorher.

Ich könnte mir vorstellen, dass wir sorbische Melodien oder alte Volksinstrumente mal einbauen, aber so ein ganzes Lied wohl eher nicht mehr.

RS: Abwanderung aus der Lausitz ist ja auch in Sachsen ein Problem. Habt Ihr es geschafft, in der Lausitz zu bleiben?

PZ: Wir treffen uns zu Proben und Konzerten am Wochenende. Unser Drummer ist zum Beispiel seit ein,

zwei Jahren in Jena. Ich bin jetzt in Berlin und Leipzig, mache meine Magisterarbeit in Medien- und Kommunikationswissenschaften und bin Werkstudent bei Sony, also ich bin Pendler.

RS: Wie kommt es eigentlich zu Euren guten Beziehungen nach Spanien?

PZ: 2001 hab ich da neun Monate studiert und war Praktikant bei einem bekannten Metal-Vertrieb. Die Demos, die da ankamen, hab ich mir dann immer gegriffen und den Bands geantwortet. So entstand z.B. der Kontakt zu „Jihad“ aus Barcelona. Bevor ich so lange weg war, habe ich der Band als Ausgleich eine Spanientour verprochen. Die haben wir dann 2002 gemacht, in jeder Stadt eine Band besucht und mit ihr zusammen gespielt. Inzwischen sind wir sogar Mitglied im spanischen Metal-Bandverbund L.P.H. und deshalb auch auf dem Sampler „metal alternativo“ vertreten. Jihad werden demnächst ihr Debutalbum bei meinem eigenen Label mojahara produzieren.

RS: Im Gladhouse spielt Ihr mit den Deyzidoxs zusammen. Was schätzt Du an Ihnen?

PZ: Ich glaube, ich war damals sogar dabei, als sie Ihr erstes Konzert hatten. Wir haben sie dann unterstützt bekannter zu werden, indem wir sie im Steinhaus in Bautzen oder im Safeclub in Kamenz als support dabei hatten. Auf jeden Fall haben sie sich sehr entwickelt, auch mit einem eigenen Stil. Der Spassfaktor spielt bei ihnen schon immer eine grosse Rolle, z.B. beim Verkleiden auf der Bühne, das ist ja schon fast ihr Markenzeichen.

RS: mej žěk za to rozgrono!

(Songtexte, Musik, CD-Bestellung unter www.awfulnoise.de)

New Metal in blau-rot-weiß Keyboarder Marko Njek von den Deyzidoxs wird ausgefragt

RS: Wy ga mašo ako band taki logo ze serbskimi barwami, sčo Wy jedna band patriotow?

MN: Nê my njejsmy žedna band patriotow, also to groni, až my njocomy cele drastiski wšůži wutšubiš: jo my smy Serby! Ale my wopytamy pšecej něco małkego, což na to dopomina nêži zapšěgnuš.

RS: Wy sčo wšykne serbske?

MN: Nas jo něnto šesć a jano naš drummer jo Nimc.

RS: Kak to pši was z komunikaciju bęży, rozgranjašo se wšykne na probach pon nimski?

MN: Głownje su naše spiwy serbske a won teke žeden problem njama, až won serbski njerozmêjo. Mjajsobu, gaž raz gitarist ku keyboardarjeju něco groni, to my serbski powědamy, ale jo-li naš drummer dej to rozmês, to my cele pon nimski powědamy ... Ale won njama žeden problem, gaž my mjajsobu serbujomy abo tak. Won tež wê, až wo tu muziku žo.

RS: Co groni to mē "Deyzidoxs"?

MN: Deyzidoxs, to jo se naš Daniel wumyslił, naš spiwař. Jogo nan jo lëkař, won jo we apotece glëdał, co za medikamenty dawa. A tam jo jaden medikament był, jaden antidepressivum, kotarymž se tak groni. To se tak njepišo, kaž my se pišomy, ale se "Deyzidoxs" wugroni. A pon jo gronił: my comy teke antidepressiwne byš, až možo se jaden wjaseliš z našeju muziku.

RS: Wy sčo wšykne teke we množinskem towaristwje Pawk angažowane?

MN: Nê, wot našej band som ja jano w Pawku.

RS: Co ty we Pawku tak gotujoš?

MN: Pšez to až mojo dobrowolne socialne lëto we Pawku som cynił, som se gronił, ja budu

„Keine Patriotenband“ – trotzdem ließ sich Marko in blau-rot-weiß gehüllt ablichten (Foto: J.Rieger)



Die Bitte-Wenden-Seite

Eine eigene Sprache zu haben, ist für unseren Landstrich ein wichtiges Stück Identität. Eines, dass aber nicht gerade glaubwürdig ist, wenn es sich in zweisprachigen Strassenschildern erschöpft.

tež do Pawka zastupiš, a som se teke dał woliš do pšedsedarstwa, som něnto zastupny pšedsedař. A co ja cynim? Ja te cele projekty organizuju a se wobžëljuju na projektach a wopytam te zaměry Pawka, serbsku množinu zdžaržaš z jich rëcu, kulturu, sportom a co wšo dajo, sobu woplëwaš. A teke ten aspekt tych drugih narodnych mjensynow, mjajsobnosći a teje wuměny z nimi, to jo wšo možno pšez to towaristwo.

RS: Waš muzikowy stil jo...

MN: To jo wëcej orientowany na metal stil, ale mamy teke wjele melodiskego nutši. My by groniłi, to jo New Metal. Ale mamy teke swojorazny stil, pšez to až mamy keyboard, dwë gitarje, bass-gitaru, bijadlo to ten jo swojorazny stil, ale wjele melodiskego.

RS: Wižiš ty někake konflikty mjazy něntejšnem množinskem žywjenjom, a wašym starym tradicijam, tym katolskim tradicijam na pšiklad?

MN: Nje, popšawem žedne. Ja musym groniš, něnto, pšez to až my serbsku muziku cynimy, wjele se za to zajmujo. Cesto gronje, to njejo jich stil ale weto gronje, to jo porědna muzika a te něco porědnego cynje. Ja znajom jadnog fararja, ten jo teke šël na naš koncert, samo w casu přëdku god, a tam ja wižim, až ten konflikt njedajo.

RS: Kak jo se waša kupka tak wuwila, te nejważnjeje stacije, kotare su to byli?

MN: Ako přëdne pšed něnto južo tšochu wëcej ako tšimi lëtami smej bylej dwa, to stej ja a Marian, kenž pšizo z Wotrowa a mej smej pšecej južo gromaže kus muziku cyniłej, Marian grajo gitaru, ja keyboard. Smy byli teke gromaže na gymnaziumje a smy se myslili ach, cynimy to gromaže, cynimy jadnu band. Pon smy někotare spiwy małke spiwali, teke napřëdku koverowali. Ako naš pšijašel jo šël do wukraja, do Ameriki, smy pon naš přëdny małki wustup mëlì. A wot togo casa smy pon por małkich koncertow mëlì a se pšecej wudospolnili.

Naša druga stacija jo była, gaž jo naš něntejšny drummer pšišël, Won co teke jaden swojski stil a won možo ze zwojimi 15 lëtami južo wjelgin derje graš a to jo něco wubërne.

RS: Ja som raz cytał, až mašo na kuždem koncerse hynakšy intro. Wëšco južo, co w Gladhousu bužo, sčo se južo něco wumyslił?

MN: To hyšći njewëmy, to pon krotkocasnje cynimy, dokulaž my to pšecej sobu tak zapšëgnjomy k aktualnem stawje. Gaž mamy, gronimy tyžën do togo probu, pon se něchten něco wumysli a groni: ja mam to, to možomy ako intro cyniš, a pon my to cynimy ako intro. Also to něnto hyšći njesto.

K tomu pšizo, až my se pšedrasćimy skoro pšecej a to wopytamy teke cyniš na specielnu wašnju, kaž godu smy ako ruprajchty byli abo zachadne lëto na Nukstock-festiwalu w kupańskich mantelach. To pak pšecej wariuju, to pak my krotko do togo se wucynimy.

RS: Ga zmëjošo jadnu CD?

MN: Gaž mamy pjenjeze! To jo nejważnjeje. Ale my comy jadnu porëdnu produkowaš, a musymy glëdaš, my smy kšëli to spëchowaš daš wot založby, ale gaž se tam skrotcyjo to jo šëško. Bužomy glëdaš, gaž bužo cas a pjenjeze a gaž mamy tych pšawych luži. Tak skoro kaž možno, gronimy tak. Ale w pšichodnem polłëse se ja njemyslim.

RS: Wy ga bužošo gromaže z Awful noise tam w Gladhousu graš. Co jo twojo mjenjenje wo nich ako kolegi?

MN: Awful noise su něnto we serbach wopšawže jadna band, chtož ma status. To jo ta band, kotaraž jo, wot tych wšych gymnazialnych se mogła kšusiš. Jich CDje maju wopšawže porëdnu kwalitu a se jim wopšawže goži naslučaš. To jo jadna super band a k tomu pšizo, až Petr Cyž ako nawjednik teje band to nastajenje ma, nowych bands podpërowaš a jo tež nam přëdny wustup pšijnasł. My smy cesto z nimi gromaže grali a pšecej jo to nam wjasele cynilo. Also te su kaž naše wjelike bratsy někak, we pazorkach.

RS: Mej žëk!

(rozgrono do Dolnoserbšćiny pšeložony; mehr Infos auf www.deyzidoxs.de)

Das **Studierendenparlament** (StuPa) und der Studierendenrat (StuRa) sind die höchsten Gremien der studentischen Selbstverwaltung an der BTU Cottbus. Das StuPa und der StuRa sind eure studentische Interessensvertretung gegenüber der Universität, dem Studentenwerk, dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur, dem Landtag und der Öffentlichkeit.

Im Studierendenparlament sitzen normalerweise 30 Parlamentarierinnen und Parlamentarier. Sie vertreten die Interessen der Studierendenschaft und werden durch Euch jedes Jahr direkt gewählt. In der Regel sind im Parlament Studierende fast aller Studiengänge der BTU vertreten. Sie gehören verschiedenen Listen mit unterschiedlichen Interessen an. In dieser Legislaturperiode besteht das Parlament aus den Listen: „Semesterticket jetzt! Wir machen mobil!“ (13 Sitze), „Otiwo e.V./ ZBV e.V.“ (7 Sitze), „Umweltliste / Environmental List“ (4 Sitze), „Fachschaftsliste“ (4 Sitze) und „Muggeflug Kulturliste“ (2 Sitze). Das Studierendenparlament wird durch ein vom Parlament gewähltes Präsidium geleitet und vertreten. Im 14-tägigen Sitzungsturnus des Studierendenparlamentes wird über aktuelle bildungspolitische Themen diskutiert. Des Weiteren werden der Haushalt, die Ordnungen der Studierendenschaft und über Förderanträge aus den Reihen der Fachschaften, der studentischen Vereine und Initiativen beraten. Als legislatives Organ kontrolliert das Studierendenparlament den Studierendenrat.

Der **Studierendenrat**, ist das Exekutivorgan der Studierendenschaft. Die Mitglieder des StuRa werden jeweils im Sommersemester vom Studierendenparlament neu gewählt. Die Parlamentarierinnen und Parlamentarier sowie die Referentinnen und Referenten des StuRa versuchen optimale Bedingungen für die Studierenden durchzusetzen. So geht es z.B. um Themen wie die Qualität der Lehre, das soziale Umfeld auf dem Campus, kulturelle Bereicherungen für die Bildung neben dem Fachstudium und natürlich auch um hochbrisante Themen wie Studiengebühren.

Wenn also hier irgendwelche Fragen oder Probleme auftauchen, dann ist der StuRa die erste Adresse, die sich damit auseinandersetzt und ggf. an Institutionen vermittelt. Um die vielfältigen Aufgaben entsprechend erfüllen zu können, gliedert sich der StuRa zurzeit in folgende Referate mit deren ReferentInnen:

Das Referat „Externe **Hochschulpolitik**“ wird von Ingmar Lippert besetzt. Hier werden bessere Kontakte zu anderen Universitäten und Interessensvertretungen geknüpft um stärkeren Einfluss auf Veränderungen durch das Land und den Bund nehmen zu können. Er vertritt die studentischen Interessen der BTU gegenüber anderen hochschulpolitischen Akteuren außerhalb der BTU. Ingmar Lippert besetzt übergangsweise das Referat „Interne Hochschulpolitik“. Hier versucht er die Interessen von Studierenden und der Universitätsleitung unter einen Hut zu bringen.

Mit Themen wie der Hochschulentwicklung und Qualitätsdiskussion kennt er sich aus. Für dieses Referat suchen wir noch eine engagierte Referentin oder engagierten Referenten.

Dass ein Studium manchmal die Härte ist, wissen viele. Doch bei sozialen, finanziellen und persönlichen Problemen im Studium hilft Peggy Schulz im Referat **Soziales** weiter. Sie kennt den Service der Uni und des Studentenwerkes, vermittelt Hilfe und Ansprechpartner.

Den wichtigsten Teil des Referates **Internationales** stellt die Betreuung ausländischer Studierender dar. Sie sollen motiviert werden aktiv am Universitätsgeschehen teilzunehmen und sich in die Studierendenschaft einzubringen. Jana Blunert und Thomas Pusinelli beraten zum Beispiel internationale Studierende bei allgemeinen Problemen, stellen Informationsmaterial bereit und vermitteln Tandempartnerschaften. Dabei arbeiten sie eng mit dem Akademischen Auslandsamt der BTU und Referaten „Internationales“ anderer Hochschulen zusammen.

Als Referent für **Kultur** beschäftigt sich Thomas Brünig mit der Unterstützung von studentischen Initiativen, der Organisation von Veranstaltungen auf dem Campus: Lesung im Zierkirschenhain, Open-Stage auf dem Universitätsforum, Open-Air-Kino und Sommerfest. Er strebt eine engere Verknüpfung zwischen den Kulturreferaten der Fachhochschule Lausitz und der BTU Cottbus an. Das Referat für **umweltgerechte Entwicklung** (RUGE), vertreten durch Ingrid Rumpf und Marco Leidel, verfolgt das Ziel, die Universität nachhaltig zu gestalten (u.a. Umsetzung der Kopernikus-Charta). Dabei bedarf es sowohl einer Veränderung im Nutzerverhalten als auch institutionell, um den Missstand zwischen theoretischer Wissensvermittlung und universitärer Praxis im Umweltbereich aufzuzeigen bzw. aufzuheben.

Finanzen müssen kontrolliert und auch vorausgeplant werden. Darum kümmert sich Daniel Schulz. Der Finanzreferent bewirtschaftet die Einnahmen und Ausgaben der Studierendenschaft. Er berät und unterstützt auch alle Antragsteller und die Fachschaften. Wer Geld für ein eigenes Projekt beantragen will, ist bei Daniel an der richtigen Stelle.

Das Referat **Sport** soll als Schnittstelle zwischen den Studierenden, den SportdozentInnen der ZEH (Zentraleinrichtung Hochschulsport), der Universitätsleitung der BTU Cottbus, dem ADH (Allgemeiner Deutscher Hochschulsportverband) und der Stadt Cottbus verstanden werden. Unterstützung und Hilfe bei der Organisation von sportlichen Events erhaltet Ihr bei Augustin Sticha.

Tobias Voigt bekleidet das Referat **Öffentlichkeitsarbeit**. Er koordiniert im Wesentlichen die Veröffentlichungen und das äußere Erscheinungsbild des StuPa und des StuRa. Alle aktuellen Informationen innerhalb oder außerhalb des StuRa werden von ihm an die entsprechenden Adressaten weitergegeben.

Aufgrund aktueller Veränderungen in der Hochschullandschaft wurden folgende Projektreferate

vom StuPa eingesetzt. Projektreferate sind Referate, die ein Themengebiet zur Grundlage haben und nicht auf Dauer eingerichtet sind.

Im Projektreferat „**Wissenschaft und Gesellschaft**“ untersuchen Tamandih Ndaka und Daniel Häfner die Positionierung der Universität in der Bildungslandschaft, ob und wie der Bildungsauftrag wahrgenommen wird, welche Forderungen die Gesellschaft und zukünftige Studierende an die Universität stellen.

Im Projektreferat „**Semesterticket**“ bereitet Syed Shah die Einführung eines Semestertickets an der BTU vor. Damit kann man dann rund um die Uhr kostenlos in ganz Brandenburg und Berlin mit den öffentlichen Verkehrsmitteln reisen.

Mit den finanziellen Mitteln, die dem StuPa und dem StuRa zur Verfügung stehen, werden studentische Initiativen und Projekte, Kulturveranstaltungen, Vereine und der Uni-Sport gefördert. Das StuPa weist dem StuRa durch den Beschluss des alljährlichen Haushaltsplanes im Moment eine Summe von ca. 125.000 Euro zu. Ihr selbst finanziert die Arbeit des StuPa und StuRa mit, denn 14 Euro Eures Semesterbeitrages fließen in diesen Finanztopf. Funktionieren kann die Arbeit im StuPa und StuRa natürlich nur mit interessierten, engagierten und dynamischen Studierenden, die bereit sind, sich intensiv in das Campus-Leben einzubringen. Für jede/n von Euch besteht die Möglichkeit, ein Referat zu übernehmen und sich einem bestimmten Ressort zu widmen. Alles was ihr dafür braucht, ist Interesse an den Aufgaben, die mit dem Referat zusammenhängen und etwas Zeit. Als Aufwandsentschädigung gibt es 150 Euro pro Monat und Referat. Also wenn Ihr Lust habt, Euch intensiv in das Uni-Leben einzubringen, aktiv die Interessen der Studierenden zu vertreten, neue Ideen einzubringen und eure Uni mitzugestalten, dann meldet Euch im StuRa-Büro.

Für Fragen aller Art stehen die amtierenden Referenten während den Sprechzeiten (Montag-Freitag: 09.00 bis 15.00 Uhr) und zu den öffentlichen Sitzungen zur Verfügung (bitte die Aushänge auf der Infowand des StuPa / StuRa in der Mensa beachten).

Kontaktprofil:

Studierendenrat der BTU Cottbus
Studierendenparlament der BTU Cottbus
Hubertstr. 15 , 03044 Cottbus
K.-Wachsmann-Allee 1, 03044 Cottbus
Tel: 0355- 69 2200
Tel: 0355- 69 2200
Mail: office@stura-cottbus.de
praesidium@stupa-cottbus.de
Web: <http://www.stura.tu-cottbus.de>
<http://www.stupa.tu-cottbus.de>

An der BTU werden Gebühren für den Sport erhoben und die Halle 2 geschlossen

„First of all, no sports.“ diese Antwort auf die Frage, warum er denn so alt geworden sei, gab Churchill schon Ende der 40er Jahre und fügte an: „Ich bin nämlich in erster Linie für Whiskey, Wein und Gesundheit – und dafür braucht man nun wirklich keinen Sport.“. Oberflächlich betrachtet könnte man nun meinen, dass sich auch die Universitätsleitung der BTU dieser Philosophie verschrieben hat und deshalb die Halle 2 schließen lässt und Gebühren für die Teilnahme am Hochschulsport erhebt. Dass sich die Halle 2, euphemistisch gesagt, nicht mehr im allerbesten Zustand befindet, dürfte jedem klar sein. In zwei Jahren soll sie sowieso dem Abrissbagger weichen.

Daher wurde von Studierenden und Sportlehrern ein Konzept entwickelt, wie die Halle für rund 20.000 Euro fit gemacht werden könnte, um ihre letzte Lebenszeit in „Würde“ und Ihrer Funktion zu verbringen. Nun wurde von den Sicherheitsinspektoren der Uni festgestellt, dass die Halle so unsicher wäre, dass sie seit dem ersten September geschlossen werden musste.

First of all, no sports.

Wohin nun also mit den Sportangeboten, die ja unter anderem wegen der Sportgebühren hätten ausgeweitet werden können? Ein Schelm wer böses dabei denkt, dass, durch die Schließung der Halle, der Universität keinerlei Betriebskosten, insbesondere der Heizung im Winter, entstehen. Die ab sofort erhobenen Sportgebühren von 10,- Euro pro Kurs und Semester für Studierende, 20,-

Euro für SchülerInnen und MitarbeiterInnen und 50,- Euro für GästInnen sollen größtenteils dem Sport zugute kommen. Dies wurde aber nicht im Beschluss des Senates festgelegt, die Transparenz des Geldflusses wurde den Studierendenvertretern aber zugesagt. Mit den eingenommenen Mitteln sollen vor allem Verschleißteile des Sportes, wie z.B. Bälle und Netze, angeschafft werden und Investitionen, wie die Erneuerung des Rasens des Sportplatzes, sollen ermöglicht werden. Ein Einsatzort dieser Gebühren, nämlich die oben genannte Sporthalle wird nun aber geschlossen und das Sportangebot muss so, zumindest in den Wintermonaten, zwangsläufig eingengt werden. Es dürfte bei allen Beteiligten und Betroffenen also ein fahler Beigeschmack bleiben, wenn nun zwar Gebühren für den Sport erhoben werden, gleichzeitig aber die Angebotsbreite leidet. No sports!

Daniel Häfner, Referent für „Wissenschaft und Gesellschaft“

Ab dem ersten September können Studierende den Internationalen Studentenausweis ISIC 2005 erwerben. Zusammen mit dem ISIC erhalten Studierende den neuen „ISIC Guide“, der Tipps zum Reisen sowie ausgewählte internationale und nationale Vergünstigungen, die der ISIC ermöglicht, auflistet. Ganz aktuell bietet die National Autovermietung ISIC Inhabern Rabatte bis zu 40% auf die Mietpreise in Deutschland an. In Großbritannien können Studierende zwischen 25% und 50% bei Irish Ferries sparen.

Weitere Informationen rund um den ISIC und die 33.000 Benefits, die er Studierenden weltweit bietet und ihn zur idealen Reise-

und Servicekarte im In- und Ausland machen, können Interessierte im Internet unter www.isic.de finden. Der ISIC 2005 kostet 10€ und gilt vom ersten September 2004 bis 31. Dezember 2005. Den ISIC 2005 könnt ihr bei uns im StuRa Büro in der Hubertstr.15, Mo bis Fr von 9 bis 15 Uhr erwerben. Bitte bringt euren Studierendenausweis und ein aktuelles Passbild mit.

Der internationale Studentenausweis ISIC 2005 ist da

So finanziere ich mein Studium

Neben dem konventionellen „Jobben“ gibt es viele Möglichkeiten zur Studienfinanzierung. Einleitend wäre zu erwähnen, dass der Staat in die Studienfinanzierung erst dann eintritt, wenn die Familie nach seiner Sicht finanziell nicht ausreichend leistungsfähig ist. Zunächst ist die Studienfinanzierung Sache der Familie. Der Unterhalt umfasst den gesamten Lebensbedarf einschließlich der Kosten einer angemessenen Vorbildung zu einem Beruf. Doch zunehmend der schlechten wirtschaftlichen Lage, sind immer mehr Studenten

förderungswürdig und haben somit Anspruch auf BAföG. Die Förderung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) soll jungen Menschen eine ihren Fähigkeiten und Neigungen entsprechende Ausbildung ermöglichen. Eine Sonderform des BAföGs ist das elternunabhängige BAföG. „Elternunabhängig“ heißt, dass das Einkommen der Eltern keine Rolle spielt. Trotzdem müssen natürlich die grundsätzlichen Bedingungen für den Erhalt von BAföG erfüllt sein. Eine Alternative zu den staatlichen Förderungsangeboten stellen Stipendien dar. Man muss nicht unbedingt Hochbegabt sein um sich für ein Stipendium zu bewerben. Wichtige Faktoren sind unter anderem auch eine gewisse Nähe zu der fördernden Stiftung oder soziales Engagement. Ein zusätzliches Angebot des Bundes

ist der Bildungskredit. Er hat die Zielsetzung, mit einem zinsgünstigen Kredit, Studierende sowie Schüler in fortgeschrittenen Ausbildungsphasen zu unterstützen.

Zusammengefasst, bietet sich also eine ganze Reihe von Alternativen, um sein Studium nicht ausschließlich mit Jobben zu finanzieren. Schließlich sollen Studenten studieren und schnellstmöglich Ihre Abschlüsse erhalten.

Weitere Informationen findet Ihr unter www.studentenwerke.de

Der Umwelt€uro ist da

Einzigartig in Deutschland

Wir, Marco Leidel und Ingrid Rumpf, die neuen Köpfe des Referates für umweltgerechte Entwicklung (RugE) haben die große Ehre euch mitzuteilen, dass es ab dem Wintersemester den Umwelt€uro an der BTU gibt! Seit mehr als drei Jahren wurde an diesem Projekt von den ehemaligen Umweltreferenten gearbeitet, und nun ist es amtlich: Die Universitätsleitung und der Studierendenrat der BTU haben vereinbart, einen gemeinsamen Fond zur Förderung umweltgerechter und nachhaltiger Projekte zu schaffen. Somit zahlen sowohl die Universität als auch der StuRa pro Jahr und immatrikulierten Studenten jeweils einen Euro in diesen Fond, aus dem dann alle Universitätsangehörigen, ein ordentliches Konzept vorausgesetzt, Geld für ihre Ideen beantragen können. Welche Projekte gefördert werden, entscheidet ein eigens für diesen Zweck eingerichtetes Gremium.

Dieses Instrument zur nachhaltigen Entwicklung ist einzigartig in Deutschland, das heißt, die BTU hat hier eine Voreiterrolle übernommen. Um den Erfolg des Umwelt€uro zu sichern, fehlen nur noch eure Ideen! Also, wenn ihr umweltrelevante Projekte habt, aber euch das nötige Kleingeld für die Ausführung fehlt, dann kommt doch am besten im StuRa - Büro vorbei, oder schreibt uns eine E-Mail.

Wir wollten in eigener Sache noch darauf hinweisen, dass es auch in diesem Semester wieder ein Umweltforum (UFO) geben wird. Wenn ihr euch also für Umweltfragen an der BTU engagieren wollt, laden wir euch herzlich zur Mitarbeit im UFO ein. Das Umweltforum ist eine studentische Initiative die euch die Chance bietet je nach Interessen und Neigungen die Welt oder auch „nur“ die BTU ein bisschen lebenswerter und umweltfreundlicher zu gestalten.

Die erste Sitzung im neuen Semester findet am Montag dem 25.10.04 um 19.00 h im StuRa statt (Wir hoffen, dass ihr zahlreich erscheint).

Des Weiteren suchen wir noch engagierte Mitarbeiter für die studentische Fahrradwerkstatt, da das jetzige Team aus persönlichen Gründen aufhören wird. Bei Interesse meldet euch bei uns, oder besucht doch einfach die Homepage der Fahrradwerkstatt.

Von Marco Leidel und Ingrid Rumpf, Referat für umweltgerechte Entwicklung
Mehr Informationen unter: www.stura.tu-cottbus.de
www.fahrradwerkstatt-cottbus.de

Was macht eigentlich der Senat der BTU?

Der Senat der BTU als das höchste demokratische Gremium wird von den Studierenden der BTU meist kaum oder gar nicht wahrgenommen, dabei werden gerade hier die wichtigen Entscheidungen über die Zukunft der Universität und der Studierenden gefällt.

Gerade wurden im vierwöchigen Senat u.a. Gebühren für den Hochschulsport, eine neue Leitlinie für alle Bachelor- und Masterstudiengänge sowie eine neue Wahlordnung für die universitären Gremien verabschiedet.

Die Besetzung des Senates ist genau auf die verschiedenen Gruppen der Selbstverwaltung in folgender Proportion aufgeteilt: Professoren (6), Studierende (2), wissenschaftliche Mitarbeiter(2) und sonstige Mitarbeiter (1). Dies gibt also auch den Studierenden die Möglichkeit, konstruktiv in die Belange der Universität einzugreifen. Und dies haben sie auch getan. So wurde mit der Universitätsleitung vereinbart, den Geldfluss der Sportgebühren für die Studierenden transparent zu gestalten, und bei den Senatswahlen die Möglichkeit eingeführt, sich der Stimme zu Enthalten, wenn einem keiner der Kandidaten zusagt. Bei den Bachelorstudiengängen wurde vereinbart, dass die Studienfrist in begründeten Fällen verlängert werden kann.

Im Senat werden auch die neuen Studien- und Prüfungsordnungen der einzelnen Studiengänge beschlossen. Dabei kommt es vor allem darauf an, dass sich die Studierenden und Fachschaftsräte bereits im Vorfeld mit diesen, für Ihr Studium essentiellen Regelungen auseinandergesetzt haben, denn größere Änderungen sind

Update zum Semesterticket

Bei den letzten Wahlen zum Studierendenparlament wurde die Liste „Semesterticket Jetzt! Wir machen mobil!“ die stärkste Fraktion. Konsequenterweise arbeiten Parlament und Stura im Hintergrund emsig daran, die Wahlversprechen in die Tat umzusetzen. Oft werden wir ungeduldig gefragt, wann das Semesterticket denn nun endlich kommt... Doch auch wenn es in der Uni recht leise war um das Semesterticket in den letzten Wochen, so ist dennoch viel passiert: Vertragsverhandlungen mit den Verkehrsbetrieben, juristische Prüfungen der Satzungen und Verträge, Nachverhandlungen, Formulare entwickeln und und und... In anderen Worten: Wir haben das Semesterticket nicht vergessen, ganz im Gegenteil: Alles läuft zeitlich nach Plan, so dass das Ticket zum Sommersemester 2005 eingeführt werden kann. Aber bis es so weit ist, liegt noch viel Arbeit vor uns – und die eine oder andere Diskussion...

hier im Senat meist nicht mehr möglich. Kritikpunkte können bei tragfähiger Argumentation hier aber dennoch überarbeitet werden.

Auch in der nächsten Legislaturperiode stehen wieder wichtige Entscheidungen, wie z.B. die Wahl des Präsidenten, an. Grund genug dem Senat ein wenig mehr Aufmerksamkeit zu schenken.

Daniel Häfner, studentisches Mitglied des Senates



Studies der BTU und FHL feiern Semestereröffnung gemeinsam

Am 22. Oktober eröffnen die Studis von FHL und BTU zum ersten Mal gemeinsam den Semesterreigen im Cottbuser Gladhouse. Die Idee eines gemeinsamen Balls beider Hochschulen in der Stadthalle scheiterte an Kommunikationsschwierigkeiten mit der Universitätsleitung der BTU. Daraufhin haben wir kurzerhand beschlossen, die Idee einer gemeinsamen Semestereröffnung selbst in die Hände zu nehmen. Der Universitätsball der BTU wird parallel in der Stadthalle stattfinden. Um zukünftig einen gemeinsamen Hochschulball realisieren zu können, haben die Universitätsleitung der BTU und die Studierendenvertreter der FHL und BTU sich zu einem klärenden Gespräch getroffen. Hier einigte man sich auf die Einrichtung eines Gremiums zur Organisation des zukünftigen Hochschulballs. In diesem Gremium sitzen jeweils zwei Vertreter der Universitätsleitung beider Hochschulen sowie je zwei Vertreter der Studierendenschaften. Einer gemeinsamen Eröffnung des akademischen Jahres sollte zukünftig nichts mehr im Wege stehen.

Auswertung Beachvolleyballturnier

Am 11. September war es soweit, 11 Teams haben es an diesem wunderschönen Morgen zum Sportplatz der BTU geschafft. Nach einer halben Stunde mußte leider das Team „Henninger Radler“ kapitulieren, da die Sportbekleidung sehr ungünstig im Schritt aufriß :)!!! Doch dies war erst der Anfang, als nächstes machte uns Petrus ein Strich durch die Rechnung. Er ließ es wie aus Eimern schütten, aber auch dadurch ließen wir uns nicht aufhalten. Doch nach einer Stunde Regen waren alle bis auf die Knochen durchnässt und somit beschlossen alle Teams das Turnier zu beenden. Somit konnte kein Sieger ermittelt werden, doch festzuhalten bleibt daß alle ihren Spaß hatten. Aus diesem Grunde kann sich jedes Team 2 Freikarten ihrer Wahl für das 10-jährige Jubiläum des Muggefug e.V., welches vom 14.10 – 24.10. stattfindet, aussuchen. Einfach per mail bei muggefug@gmx.de melden! Festzuhalten bleibt noch, daß den Teams „Mila Aloharas“ und „Mindhunters“ besonderer Dank zugeprochen werden muss, da sie noch ewig dem Regen trotzten.

Generation ohne Abschied

Wir sind die Generation ohne Bindung und ohne Tiefe. Unsere Tiefe ist der Abgrund. Wir sind die Generation ohne Glueck, ohne Heimat und ohne Abschied. Unsere Sonne ist schmal, unsere Liebe grausam und unsere Jugend ist ohne Jugend. Und wir sind die Generation ohne Grenze, ohne Hemmung und Behuetung - ausgestossen aus dem Laufgitter des Kindseins in eine Welt, die die uns bereitet, die uns darum verachten.

Aber sie gaben uns keinen Gott mit, der unser Herz hätte halten koennen, wenn die Winde dieser Welt es umwirbelten. So sind wir die Generation ohne Gott, denn wir sind die Generation ohne Bindung, ohne Vergangenheit, ohne Anerkennung. Und die Winde der Welt, die unsere Fuesse und unsere Herzen zu Zigeunern auf ihren heissbrennenden, mannshoch verschneiten Strassen gemacht haben, machten uns zu einer Generation ohne Abschied. Wir sind die Generation ohne Abschied. Wir koennen keinen Abschied leben, wir duerfen es nicht, denn unseren zigeunernden Herzen geschehen auf den Irrfahrten unserer Fuesse unendliche Abschiede. Oder soll sich unser Herz binden fuer eine Nacht, die doch einen Abschied zum Morgen hat? Und wollten wir die Abschiede leben wie ihr, die anders sind als wir und den Abschied auskosteten mit allen Sekunden, dann koennte es geschehen, dass unsere Traenen zu einer Flut ansteigen wuerden, der keine Daemme widerstehen. Nie werden wir die Kraft haben, den Abschied, der nach jedem Kilometer an den Strassen steht, zu leben, wie ihr ihn gelebt habt. Sagt uns nicht, weil unser Herz schweigt, unser Herz haette keine Stimme, denn es spräche keine Bindung und keinen Abschied. Wollte unser Herz jeden Abschied, der uns geschieht, durchbluten, innig, trauernd, troestend, dann

koennte es geschehen, denn unsere Abschiede eine Legion sind, gegen die euren, dass der Schrei unserer empfindlichen Herzen so gross wird, dass ihr nachts in euren Betten sitzt und um einen Gott fuer uns bittet. Darum sind wir eine Generation ohne Abschied. Wir verleugnen den Abschied, lassen ihn morgens schlafen, wenn wir gehen, verhindern ihn, sparen ihn - sparen ihn uns und den Verabschiedeten. Wir stehlen uns davon wie Diebe, undankbar dankbar und nehmen die Liebe mit und lassen den Abschied da. Wir sind voller Begegnungen, Begegnungen ohne Dauer und ohne Abschied, wie die Sterne. Sie naehern sich, stehen Lichtsekunden nebeneinander, entfernen sich wieder: ohne Spur, ohne Bindung, ohne Abschied. Wir begegnen und auf der Welt und sind Mensch mit Mensch - und dann stehlen wir uns davon, denn wir sind ohne Bindung, ohne Bleiben und ohne Abschied.

Wir sind eine Generation ohne Abschied, die sich davonstiehlt wie Diebe, weil sie Angst hat vor dem Schrei ihres Herzens. Wir sind eine Generation ohne Heimkehr, denn wir haben nichts zu dem wir heimkehren koennten, und wir haben keinen, bei dem unser Herz aufgehoben waere - so sind wir eine Generation ohne Abschied geworden und ohne Heimkehr. Aber wir sind eine Generation der Ankunft. Vielleicht sind wir eine neue Generation voller Ankunft auf einem neuen Stern, in einem neuen Leben. Voller Ankunft unter einer neuen Sonne, zu neuen Herzen. Vielleicht sind wir voller Ankunft zu einem neuen Lieben, zu einem neuen Lachen, zu einem neuen Gott.

Wir sind eine Generation ohne Abschied, aber wir wissen, dass alle Ankunft uns gehoert.

Wolfgang Borchert



Lost Generation

Wenn ihr ohne Abschied seid, wie könnt ihr dann auf eine Ankunft hoffen? - **We are lost in translation.** -

Eure Suche hat uns zu Getriebenen gemacht. Aber wir haben die Leere erkannt, die euer Geschenk an uns war und versuchen nun sie mit Material zu füllen, ohne das Scheitern unserer Absicht erahnen zu können. Ein kläglicher und krampfhafter Versuch der uns unter euren höhnenden Augen plagt. Den darin glimmenden Verrat erkennen wir nicht. Wir glauben vertrauen zu müssen, doch Pflicht ist kein guter Begleiter in diesen Tagen. Wir kranken an der Kluft zwischen unserem Sein und euren Erwartungen. Eure Kälte hat die Hitze unserer jungen Herzen schock gefroren. Wieso konntet ihr uns keine Wärme, keine Gefühle und keine Liebe geben, sondern habt euch so tief in euer Selbst zurückgezogen, dass ihr den Ausweg nicht mehr fandet?

Sagt uns nicht, dass wir euch glauben sollen, denn die Erfahrung, die ihr so gern zu Rate zieht um uns zu binden, damit ihr wenigstens irgendwo gebunden seid, ist uns nichts wert.

Wie wir im Grunde euch nichts wert sind. Und wenn sie wertvoll wäre, bliebe sie doch ohne Nutzen, denn wir brauchen unsere eigenen Erfahrungen. Für euch sind wir nur Mittel zum

Zweck, um euch vor Augen zu führen, wie sinnlos eure Suche war und eure Entbehrungen und die Hoffnung, die damals noch in euch keimte. Wir spüren die freudige Abscheu, mit der ihr uns betrachtet, während ihr erfüllt denkt, dass es nicht schlimmer kommen kann als mit uns Verkommenen. Wir sind der Abszess eurer Wunden, das Produkt eurer eigenen, missratenen freien deutschen Jugend. Wir sind das Opium, an dem ihr euch berauscht und zugleich zutiefst davon abgestoßen seid sobald der vergängliche Rausch des Begehrens verklingt. Damit ist sie für euch gestorben, eure Hoffnung, und wir starben mit ihr in diesem Moment. Auch in uns starb etwas. Wir streifen sie ab, die Last der unerfüllbaren Erwartungen, die Last nicht zu genügen und falsch zu sein. Ihr glaubt wir wären tot, wenn ihr uns betrachtet und uns des Diebstahles an eurer Zeit bezichtigt. Wir sind es nun, die eure wertlosen Werte lügen strafen und euch dafür verhöhnen, weil ihr uns und unseren Platz in der Welt negiert und verleugnet. Vielleicht gelingt es uns die Hoffnung im Herzen zum Leben zu erwecken, während ihr sie mit betroffenen

Gesichtern zu Grabe tragt. Doch eure falsche Traurigkeit kann unser Herz nicht erwärmen. Wir lassen uns in den Sog der Tiefe fallen, immer weiter bis in die Nähe des bodenlosen Grundes. Dort wägen wir uns in trügerischer Sicherheit. Der Nabel, der uns verband ward unlängst mit stumpfer Klinge gekappt. Wir sind befreit von den Altlasten der Vergangenheit, treiben zu fremden Ufern, die unsere eigenen sind. Dort wollen wir der Liebe glauben, wenn wir sie sehen, auch wenn wir verblendet sind und meinen nicht zulassen zu können, was wir erkennen werden. Widerstand wird sinnlos sein und so lassen wir geschehen, dass sich unsere betonierten Herzen trotz der Angst vor verstreuten Trümmern zaghaft öffnen. Und vielleicht muss sie grausam sein, unsere Liebe, um sie spüren zu können. Vielleicht endet sie irgendwann, die Suche nach Zielen, bei denen sich das Ankommen ebenso lohnt wie der Abschied und das Hoffen darauf.

anonym



Rohstoff Jörg Fauser

buchtipp

Frühjahr 1968. Es sieht so aus als ob sich etwas zusammenbraut in Paris, Berlin, Prag, in der ganzen Welt. Überall Revolution und Aufbegehren gegen das sogenannte Establishment. Nur Harry Gelb sitzt von den Ereignissen in der Welt scheinbar völlig unbeeindruckt in einem Teehaus in der letzten Ecke Istanbuls liest Zeitung und träumt von der Veröffentlichung seiner Texte, seinem Buch. Ein schöner Traum, wenn auch zugegebenermaßen ziemlich unreal. Woran das wohl liegen mag? Vielleicht an den ganzen Drogen, die ihn überall zu umgeben scheinen. Harry Gelb ist gefangen in einer Welt der Süchte und des Rausches. Alles zerfällt zu winzigen Fragmenten, und irgendwie kann es ja auch ganz schön sein. Drogen sind wie Freunde und von manchen Dingen bekommt man nie genug. Und wenn man sich erst mal daran gewöhnt hat, trennt man sich nur noch äußerst ungern davon. Denn das Leben ist ja ohnehin sinnlos, und ohne Freude oder Freunde oder Drogen noch viel mehr!

So beginnt die endlose Suche des Harry Gelb nach irgendwas. Harry ist ein Außenseiter, einer der selbst bei gelegentlich unvermeidbaren Zusammenkünften mit anderen nicht grad vertrauenserweckenden Gestalten immer am äußersten Rand anzutreffen ist, grade soweit integriert wie es erforderlich ist um vom Drogenkontingent seiner Mitstreiter in angemessenem Umfang profitieren zu können. Harry ist dabei von unglaublich wahnwitziger Naivität getrieben und glaubt, direkt aus seinem petroleumverseuchten und opiumvergifteten 1001-Märchenacht-Traum zu erwachen um dann mehr oder weniger verschlafen eines Tages vor die deutsche Kulturwelt treten zu können und diese zu retten. Solche oder ähnliche Visionen lassen sein Umfeld immer wieder fassungslos staunen, denn wie das so richtig geht, ein Buch zu schreiben und zu veröffentlichen, dass weiß er nicht. Er hofft einfach, dass irgendjemand schon erkennen wird, was für ein wahnsinniges Talent da ganz im Stillen schlummert. Zumindest besitzt sein Buch ein griffiges Thema: Berichtet es doch von den unendlichen Tiefen seines Drogenalltags.

Mit so einem reichen Erfahrungsschatz hätte Harry Gelb auch durchaus einen Platz in der Pharmabranche ergattern können, so umfangreich ist sein Wissen über Drogen aller Art.

Er wird auf der Suche nach neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen auf diesem Gebiet von einem Rausch zum nächsten getrieben und diese Rastlosigkeit beschreibt eigentlich auch das gesamte, äußerst unstete Leben des Harry Gelb, in dem einem Zusammenbruch unverzüglich der nächste folgt.

Dabei weiß er eigentlich nicht so recht wohin er wirklich gehört, doch ahnt er mit der Zeit, dass er wahrscheinlich nirgendwo hingehört und keinen Ort hat und keine Heimat. Vielleicht ist sein literarischer Ehrgeiz auch so gutbürgerlich wie der schlechtsitzende Anzug eines Sparkassenangestellten. Denn trotz aller Drogen besitzt Harry eine fatale Neigung zum Gewöhnlichen. LSD und Literatur, dann noch zwei Bier und die Ergebnisse der Landtagswahl in Hessen und eigentlich gibt es nichts Faszinierenderes als diese scheinbaren Diskrepanzen irgendwie miteinander vereinbar zu machen, was auch gut läuft, solange der Rausch dauert und der Stoff wenigstens einer guten Qualität entspricht.

Zwischendurch bleibt immer wieder der zum Scheitern verurteilte Versuch sich aufzuraffen, zu arbeiten, am realen Leben teilzunehmen, wenn auch nie besonders lange. Denn die Erkenntnis ist immer die Gleiche: ohne Stoff geht es eben auch nicht. Nachtmensch Harry Gelb, schläft bis wenigstens um elf und das ist schon sehr unchristlich. Wer kann nur verlangen zu solchen unmenschlichen Zeiten aufzustehen, kommt er doch erst Nachmittags allmählich in Form, ist nach dem fünften Bier der Welt gewachsen und könnte nachts um zwei Bäume ausreißen.

Jedoch irgendwann merkt er, dass etwas fehlt. Es ist nicht die Häuslichkeit die er sucht oder vermisst, sondern ein neues Milieu, denn wo Milieu ist, ist Heimat, und die findet er, ganz leicht und automatisch immer zufälligerweise dann, wenn er sich ein neues Territorium in Form einer neuen Stammkneipe erschließt...

Wohl dem, der jetzt noch Heimat hat!

Alexander Verlag Berlin, 304 Seiten, Preis: 19,50€

Gnade Linn Ullmann

Jeder sollte eine Person haben, die einem das Herz bis zum Hals schlagen lässt, den Puls zum rasen und die Knie zum schlottern bringt und macht, dass es einem ganz merkwürdig zumute wird und man komische Dinge sagt oder tut, die man selbst unter anderen Umständen nie für möglich hielt. Dinge bei denen jeder andere, jeder Fremde, der automatisch ein Störfaktor zwischen dir und deinem speziellen Menschen ist, echt nur fragend oder genervt mit dem Kopf schütteln kann. Oder schlimmer: Beides. Im schlimmsten Fall könnte sogar deine physische und vor allem psychische Konstitution in Frage gestellt werden. Dies allein ist schon keine unbedingt angenehme Sache, doch tangiert es Dich kaum, so sehr schwebst du auf deiner zärtlichen Zuckerwattewolke. Dort bist losgelöst von jeglichen irdischen Belangen, die neben den von unzähligen Schmetterlingstornados ausgelösten romantischen Gefühlen nur total banal bis absolut unwesentlich erscheinen. Reaktionen der Umwelt, also sämtlicher Personen, die neben dem Zauberesen, von deinem äußerst knappen



Zeitkonto profitieren wollen, quittierst du in solchen Fällen maximal mit einem ignoranten Stirnrunzeln. Doch was geschieht wenn Deine Liebe durch externe Faktoren ganz plötzlich auf eine harte Probe gestellt wird? Tragen die unschuldigen Schmetterlinge die Last, die plötzlich auf ihren zarten Flügeln ruht? Eine Frage, der man am liebsten so lange es irgend geht ausweichen möchte. Leider ein ziemlich erfolgloses Unterfangen. Im Vorfeld ist keine Vorbereitung auf eine solche Situation möglich und jede Mutmaßung auf eine bestimmte Art zu reagieren ist kaum mehr als eine äußerst vage Hypothese. Keine Chance, kein ich würde aber so oder so handeln und der andere würde darauf so oder ähnlich reagieren! Nichts dergleichen und während man noch spürt wie der Boden unter einem nachgibt und die Sinne verschwimmen versucht man nach etwas zu greifen. Etwas woran man sich klammern kann, was man hoffen kann, die Leiden lindern kann, spüren kann. Etwas lebendiges, das macht das das Herz einen Grund zum weiterschlagen hat, weil sonst alles sinnlos erschiene. Hätte man so jemanden, der einem in den schwersten Stunden beistünde, wäre das eine Gnade. Gnade ist ein großes Wort, ein rares Wort in ruhelosen Zeiten wie diesen aber ein reines Wort, das nicht vom inflationären, sinnentleerten Missbrauch seiner Bedeutung beraubt wurde. Schön, wenn jemand Gnade hat oder bei jemandem Gnade findet, so wie der inzwischen arbeitslose Literaturkritiker Johann bei seiner liebenden Frau Mai in Linn Ullmanns ergreifendem Buch mit selbigem Titel.

Droemer-Verlag, 160 Seiten, Preis: 14,90€

Vollidiot Tommy Jaud

Wer kennt es nicht das Gefühl, wenn einem alles bis hin zum absoluten Kontrollverlust zu entgleiten scheint. Solange einem dies nicht als Lokführer oder Pilot in Ausübung der dienstlichen Tätigkeit geschieht, halten

sich die Schäden solcher Aussetzer möglicherweise in Grenzen.

Gut so, denn wenn jede Verliebtheit solche drastischen Konsequenzen nach sich zöge, wäre es wahrscheinlich längst strengstens und unter Androhung der Todesstrafe verboten verliebt zu sein und damit würde die gesamte Welt einen gewaltigen emotionalen Verlust erleiden, der durch keine Auslandsinvestition und durch keine Liquidation sonstiger Emotionsposten zu kompensieren wäre. Besonders hart wäre Simon Peters, ein in Gefühlsbelangen absolut inkompetenter Vollidiot, von einem solchen Verbot betroffen. Simon liebt die Frauen, doch leider wird seine Liebe nicht in gleichem Maße erwidert. Selbst die gewöhnlichen Mädchen ignorieren Simon und als ob es nicht noch schlimmer möglich wäre, scheint er für seine Traumfrau schlichtweg unsichtbar zu sein. Möglicherweise liegt es einfach daran, dass er nicht grad die optimalen Voraussetzungen erfüllt. Er kann weder mit einem gepflegten Mercedes SLK aufwarten, der nach seiner Beobachtung Frauenherzen höher schlagen lässt, noch mit einer super gestylten Wohnung oder einem prall gefülltem Bankkonto. Simon ist eine Null, wenn auch eine humorvolle, doch wem nutzt dies schon, wenn die Frauen nicht mal seine Existenz wahrnehmen? Das wahre Ausmaß seiner kritischen Situation realisiert Simon erst, als selbst sein hässlicher Freund Flick plötzlich aus dem Nichts eine Frau vorweisen kann. Da erkennt Simon, dass es höchste Zeit zum Handeln ist! Auf zur Erschließung neuer Jagdgründe, auf in den Kampf gegen die Paardylle, mit denen uns Großkonzerne wie IKEA in den Wahnsinn treiben wollen. Unvorbereitet kann man sich natürlich nicht in einen solchen Kampf begeben, wäre man doch so dem Gegner auf Gedeih und Verderb ausgeliefert. So bedarf es zunächst einer ausgeklügelten Strategie um das Herz der bezaubernden Marcia, Simons Traumfrau die so süß und noch heißer ist, als die heiße Schokolade, die sie täglich im Starbucks direkt gegenüber von Simons T-Punkt verkauft, zu erobern. Kein einfaches Unterfangen, für das Simon alle nur erdenklichen

Entbehrungen auf sich nimmt um seinem Ziel, einer traumhaften karibischen Hochzeitsnacht mit Marcia etwas Näher zu kommen. Dazu genügt es aber nicht sich den Chuck Norris Bauchtrainer per Pay-TV zu ordern oder im Schwulenfitnessclub hyperventilierend zusammen zu brechen.

Hilfreich und vielleicht sogar mit einer minimalen Erfolgsaussicht versehen wäre da schon der Versuch die Frau zunächst einfach mal anzusprechen. Keine leichte Aufgabe für Simon, der neben Marcias atemberaubender Schönheit auch vom ominösen Kaffeeangebot bei Starbucks nahezu erschlagen wird. Dabei will er doch nur einen Kaffee und das entsprechende Mädchen, welches für die Aufnahme seiner Bestellung zuständig ist, hätte er ganz gern auch noch dazu. Dafür würde er auch auf das zum Kaffee gehörige Keks verzichten. Aber irgendwie ist das so eine Sache mit der Liebe und den Mädchen. So leicht ist er gar nicht gelagert, dieser Fall, eine Feststellung um die auch Simon Peters nicht umhin kommt. Aber zum Glück ist alles legitimiert, was immer man im vernebelten Zustand der ersten Verliebtheit auch anstellen mag, denn die Zurechnungsfähigkeit ist doch mehr als nur in unerheblichem Umfang beeinträchtigt. Ist dieser Zustand doch eine absolute Grenzerfahrung. Ein bisschen so wie psychisch krank sein, nur in schön und das erlebt auch Simon Peters auf dem Kampf um Marcias Liebe.

ARGON-Verlag, 288 Seiten, Preis: 12,90€

„Wenn das Leben ein Strand ist, sind Frauen das Mehr“ Michael Birbaek

Kino ist Gruppentherapie. Wenn das Licht im Saal erlischt, kann er sich gehen lassen, denn er vertraut Filmfiguren, schließlich ist er Drehbuchautor, kennt die Mechanismen und weiß, dass Figuren, die auf eine gewisse Art in einem bestimmten Genre eingeführt werden, nicht gebrochen werden. Der Held in einem Actionfilm wird nicht den letzten Kampf verlieren. Und die Heldin eines Liebesfilms mutiert nicht über Nacht zur illoyalen Egoistin. Kino gibt ihm das, was er im richtigen Leben nicht bekommt: Sicherheit, Vertrauen, Entspannung. Im Kino weiß er, dass alles gut wird. Er vertraut jemandem und bekommt sein Vertrauen bestätigt. Da kann die Realität in letzter Zeit nicht mithalten.

Er. Das ist Viktor Stern. Vor kurzem verlassen, von Grace, dem neuen Stern unter den Schauspielerinnen. Und seitdem kann er nur noch an eine Sache denken. An Sie! Seine Traumfrau! Und sie fehlt ihm. Jeden Tag. Jede Stunde. Stundenlang. Es fehlt ihm, mit ihr zu arbeiten, mit ihr zu reden, mit ihr zu schlafen, neben ihr zu liegen und sie atmen zu hören. Ihm fehlt die Hoffnung, die er hatte. Ihm fehlt die Sicherheit, in der er sich wähnte.



Ihm fehlen die Gefühle. Als sie verschwand, nahm sie seine Empfindungen mit sich.

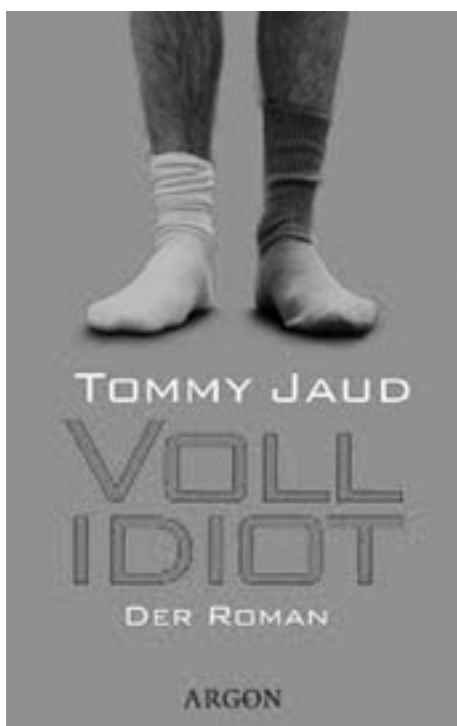
Aber was soll der Schmerz ihm dann sagen? Dass Liebe falsch ist? Dass er falsch geliebt hatte? Dass er gar nicht lieben soll? Dass Besitzansprüche falsch sind? Erwartungen grundsätzlich zu hoch? Dass sie die Falsche war, obwohl sich alles richtig anfühlte? Alles, was er wollte, war Liebe, und jetzt kann er nicht mehr schlafen.

Eine Sache, die Viktor am Leben immer mochte, war der naturwissenschaftliche Standpunkt, dass alles Sinn macht. Es gibt für alles einen Grund, für jedes Lebewesen und für jedes Verhaltensmuster. Und die einzig mögliche Lösung in dieser Situation schien, ans Meer zu fahren. Am Strand liegen, Schwimmen, Lesen, Essen, Atmen, Abschalten. Denken. Und vielleicht auch endlich wieder etwas fühlen. Doch unerwartet überschlagen sie die Ereignisse. Plötzlich steht er vor der Wahl. Welche Liebe will er? Die der Urlaubsbekanntschafft Lena, die seiner ehemaligen Mitbewohnerin Patrizia und doch die seiner Ex Grace die unerhofft auch wieder auf der Matte steht?

Aber wie erkennt man die Richtige?

Auf der Suche nach Miss Right, kann man sich sicher sein, dass Birbaek wieder einen furiosen witzigen Roman hingelegt hat, der die Welt des Liebeskummers auch ab und zu von der lustigen Seite betrachtet. So zum Beispiel mit der Forderung nach Pfand auf Beziehungen. „Pfandflaschen bringen wir wegen der Umwelt und dem Pfand zurück, obwohl der Genuss des Trinkens schon vorbei ist. Aber sich nach einer Liebesbeziehung einen Monat oder zwei Zeit zu nehmen, um dem Verlassenen die Chance zu geben Abschied zu nehmen, um den ersten Schock zu mildern – nein, nach der Liebe geben wir uns weniger Mühe als nach dem Trinken. Wir brauchen Pfand auf Beziehungen.“

Lübbe-Verlag, 430 Seiten, Preis: 16,90€



TAGSCHICHT GRÜN

Freitag ca. 19.00 Uhr/ Samstag, Sonntag ca. 18.00 Uhr

EINE VON DREI MÖGLICHKEITEN

SENFTENBERGER ERZÄHLUNGEN

BÜHNE: Hartmut Lange ; ODER DIE ENTEIGNUNG; URAUFFÜHRUNG;
Regie: Christoph Schroth, Ausstattung: Lothar Scharisch

Es muss im zweiten oder dritten Winter nach dem großen Krieg gewesen sein. In Senftenberg. Es gab schon „die Partei“, eine volkseigene Grube und immer noch Privatunternehmer. Die zahlten besser als die volkseigenen. Besonders die Firma Brack, die auch für die Grube arbeitete, zum Beispiel die Förderbrücken entrostete. Besagte Firma entlohnte zusätzlich mit Büchsenfleisch, das sie von ihrem Teilhaber aus der Schweiz bezog. Und das war nahrhafter als die monatliche, staatlich verabreichte Ration Quark oder Sauerkraut, nach der die Frauen stundenlang in der Winterkälte anstanden. Zu allem Unglück war die Grube mal wieder abgesoffen, weil es keine Pumpen gab. Das hieß schlichtweg: kein Lohn! Auch bei der Firma Brack war infolge der Grubenstilllegung Einstellungsstopp angesagt. Nichts ging mehr! Bis „die Partei“ in Gestalt ihres Sekretärs und einige Kumpel freiwillig in die eingestürzten Schächte krochen und die Grube wieder flott machten. Vor lauter Freude beschloss Brack, noch mehr Arbeitnehmer einzustellen, für guten Lohn und Büchsenfleisch. Da riss „der Partei“ endgültig die Geduld. Sie beschlagnahmte die Büchsen, leitete sie sofort in die Grube um, enteignete Brack und übertrug die Leitung seiner Buchhaltung dem Proletariermädchen Regine.

1960 schrieb Hartmut Lange dieses Stück über die Anfänge der volkseigenen Kohleindustrie im Senftenberger Revier. Es kommt fast einer Sensation gleich, dass es bis heute noch nicht aufgeführt worden ist. Und so ist die Uraufführung in Senftenberg eine echte Entdeckung und eine besondere Art von Geschichtsschreibung.

DIE SCHATZINSEL

STUDIO: Andreas Gruhn; Nach Robert L. Stevenson; Musik von Benjamin Rinnert
Regie: Steffen Pietsch, Ausstattung: Lars Betko

Jim Hawkins, ein 14-jähriger Junge, lebt in einem gottverlassenen Nest an der Küste Englands. Mit seiner Mutter, der Spelunkenwirtin, schlägt er sich schlecht und recht weiter durchs Leben. Schlagartig verändert sich alles, als Käptn Bones, ein finsterner Seebär in der Kneipe Quartier nimmt. Er säuft wie ein Loch und erzählt schauerliche Geschichten. Eines Tages taucht ein Galgenvogel namens Schwarzer Hund auf. Es kommt zu einer Messerstecherei und ein tödlich getroffener Käptn Bones bleibt zurück. Von ihm erfährt Jim eine unglaubliche Geschichte: Bones war Steuermann beim berühmten Seeräuber Flint. Kurz vor seinem Tod hatte Flint seine unermesslichen Schätze auf einer Insel vergraben. Bones raubte die Karte des Versteckes und wurde seitdem von der Seeräubermeute gejagt. Jetzt hat ihn das Schicksal ereilt. In seinen letzten Atemzügen vermacht er die Karte Jim. Der vertraut Doktor Livsey und Lord Trelawney das Geheimnis an und mit einem gecharterten Schiff machen sie sich auf die Suche nach der Schatzinsel. Sie wissen nicht, dass auch die betrogenen Seeräuber auf ihrem Schiff angeheuert haben. Eine spannende und turbulente Jagd nach dem Schatz beginnt...

Vier Schauspieler brillieren in 17 Rollen in einem Stück mit Live-Musik!

FRANZISKA LINKERHAND

MALERSAAL: Brigitte Reimann; Nach dem gleichnamigen Roman eingerichtet für die Bühne
Nach der Fassung des Mecklenburgischen Staatstheaters Schwerin; Regie: Sewan Latchinian,
Ausstattung: Tobias Wartenberg, Musik: Walahalla

„Wer sich in die Provinz begibt, kommt darin um!“ Den Gegenbeweis dieser These ihres Lieblingsdozenten anzutreten, wählt Franziska, fünfundzwanzig Jahre, Beststudentin der Architektur, Neustadt. Sie träumt davon Städte zu bauen, die die Menschen in ihren Mantel aus Lichtern, Stimmen und Gerüchen hüllen, mit Theatern und Terrassen, wo man sitzen und einander begegnen kann. Warum soll das nicht in der Provinz möglich sein? In Neustadt sind jedoch alle nur von einer Aufgabe beseelt: Wohnungen bauen, viel, schnell, billig. Franziska lernt die Tristesse kennen zwischen Wohnheim und Kneipe, die Einsamkeit, die grauen Sonntage. Sie wehrt sich gegen die Stumpfheit der Routine, die faulen Kompromisse, die erbarmungslose Anonymität und seelenlose Statistik. Und bleibt allen und allem zum Trotz in Neustadt, unter dem langweiligen Himmel, zwischen langweiligen Kiefern, auf der Suche nach der klugen Synthese zwischen dem Notwendigen und dem Schönen.

Brigitte Reimann hat in ihrem Erfolgsroman eine Geschichte von großen Hoffnungen, Idealen und ebenso großen Niederlagen und Enttäuschungen erzählt. Wie würde Franziskas Blick zurück heute ausfallen? Zornig, trauernd, gebracht um so viel Leben? Oder ironisch und heiter, weil es so viel Leben über das Maß war in einer Zeit, die nur Provinz sein wollte? Heute könnte sie mit dem Vergleich leben...

Am 18. September eröffnete die Neue Bühne Senftenberg die Spielzeit 2004/2005 mit einem großen Theaterspektakel. 11 Premieren an einem Abend haben das Licht der Welt erblickt: Phantastische Geschichten, Komödien, Thriller, alte und neue Stücke, harte und leichte Kost - für alt und jung und die ganze Familie.

ANFÄNGE heißt das ermutigende Thema des Gesamtabends. Wie jeder neue Tag der Anfang vom Rest unseres Lebens ist, fängt mit dem GLÜCKAUFFEST mehr an als eine neue Spielzeit. Mit diesem prallen Theaterabend präsentiert sich unter Leitung des neuen Intendanten Sewan Latchinian zum ersten Mal eine Mannschaft auf und hinter Bühne, in der Sie viele bekannte und ebenso viele neue Gesichter und Namen entdecken und kennen lernen werden.

FRÜHSCHICHT GELB

Freitag 18.00 Uhr/ Samstag, Sonntag 17.00 Uhr

EINE VON DREI MÖGLICHKEITEN

PETER UND DER WOLF

BÜHNE: Sergej Prokofjew; Ein musikalisches Märchen, op. 67
Regie: Sewan Latchinian, Ausstattung: Tobias Wartenberg, Musikalische Leitung: Conrad Haase

Erinnern Sie sich an Ihre erste Begegnung mit sinfonischer Musik, live gespielt von einem ganzen Orchester? Für viele von uns war es Prokofjews „Peter und der Wolf“. Einfach und spannend ließen die Töne unsere Phantasie fliegen. Wir stürmten mit Peter durch den Garten und bangten um den kleinen Vogel, den die Katze belauerte. Auf dem See, die Ente schnatterte schadenfroh. Später schlossen wir mit Peter auf Großvaters Mahnung das Gartentor: Vorsicht, Wolf! Schon nahte der Bösewicht und die doofe Ente flog ihm genau in den Rachen. Aber wir und Peter schluckten die Angst hinunter und nahmen listig den Kampf gegen das Untier auf. Und jetzt? Jeder Zoo hat seinen Wolf. Na also!

Die Geschichte von „Peter und der Wolf“ begleitete schon viele Kindergenerationen, die heute Eltern und Großeltern sind. Wenn Sie heute, im Jahre 2004, mit ihren Kindern und Enkeln gemeinsam diese Inszenierung besuchen, wird es vielleicht für Sie ein ganz besonderes Wiedersehen.

EIN BERICHT FÜR EINE AKADEMIE

STUDIO: Franz Kafka; Regie: Christian Suhr; Ausstattung: Maria Frenzel

Ein seltsames Wesen sitzt uns gegenüber. Mensch oder Affe? Sein Name ist Rotpeter, von Beruf Varietékünstler. Trotz seines deutlich sichtbaren Pelzes versucht es, uns mit seinem Lebensbericht von seinem Mensch-Sein zu überzeugen. Sollen wir es bewundern oder bemitleiden? Bedauerlich gewaltsam, wenn auch notwendig, war der Beginn seines Zivilisierungsprozesses. Zwei Kugeln rissen das Affentier aus der Horde. Der enge Käfig und die wundervollen, helfenden Menschen bringen es rasch zur Einsicht: der einzige Ausweg aus dieser Lage liegt in der Menschwerdung. Also lernt es schnell das unverwechselbar Menschliche: Rauchen, Saufen, Spucken – und das Wunder der Sprache. O wie oft in schmerzhafter Dressur und eiserner Selbstzucht. Aber Rotpeter liebt die strafende, kosende Hand. Wie sollte er sonst in wenigen Monaten den unendlichen Prozess der Zivilisation meistern? Doch ist dieser ausgestellte Stolz nicht nur ein immenser Selbstbetrug?

Der ironische Blick Kafkas artikuliert den Zweifel an den Leistungen der Zivilisation.

DAS KIND

STRASSE: Lothar Trolle ; ; Regie: Sewan Latchinian, Ausstattung: Tobias Wartenberg

Im Halbschatten der Hochhäuser lauert das Kind mit geschlossenen Augen, als witterte es eine Gefahr. Im nahen Tierpark brüllt Asta, die Löwin. Plötzlich - ist es Alptraum oder Wirklichkeit - gleiten lautlose Schatten zwischen die parkenden Autos. Tierkörper huschen in offene Fenster. Herr Müller, müde aus dem U-Bahnhof schleichend, ahnt nichts. Wie alle anderen auch. Ein Prankenhieb streckt ihn nieder. Im Bette der Familie Schulze leckt ein Eisbär die erlegte Beute. Das große Fressen beginnt. Der Urwald verschlingt die nutz- und schutzlose zivilisierte Welt. Und das Kind? – Es wartet auf seinen Anteil an der Beute, gleichmütig lächelnd.

Glückauf Fest

an der Neuen Bühne Senftenberg

SPÄTSCHICHT **ROT**

Freitag ca. 21.15 Uhr/ Samstag, Sonntag ca. 20.15 Uhr

EINE VON DREI MÖGLICHKEITEN

FRÜHLINGS ERWACHEN NACH WEDEKIND/ TEEN SPIRIT 2004 **theatertipp**

BÜHNE: Jürgen Eick; **URAUFFÜHRUNG;**
Regie: Jürgen Eick, **Ausstattung:** Maria Frenzel

Frühlings Erwachen 2004: Jugendliche hängen ab. Weit und breit keine Jobs und das Fernsehen zeigt die bunte Welt. Sich selbst überlassen, finden die Teenies in einem Selbstexperiment heraus, was das ist, das mit der Liebe und dem Kinderkriegen 2004. Verzweifelt leben sie ihre Jugend, bis zum bitteren Ende auf dem Friedhof zwischen Toten in einer Novembernacht.

Es gibt immer noch kein vergleichbares Stück, das in seiner Radikalität so packend die Nöte und Lebensinn-Suche der erwachsen werdenden Jugend thematisiert.

In einer Bearbeitung des Wedekindschen Originals aus dem Jahre 1890 – eigens für das Eröffnungsspektakel in Senftenberg geschrieben – dreht diese Fassung das Rad weiter, bis ins Jahr 2004: Schönheitswahn, Karrieredruck, Girlgroups, Pornofilme, Medienterror und sexuelle Erlebnisse lassen die Jugend heute oft zu einem quälenden Horrortrip werden.

Und dazu die Musik und Texte von Kurt Cobain, der eine ganze Jugendgeneration beeinflusste und sich vor 10 Jahren selbst erschossen hat. Nicht nur ein Jugendstück.

ICH KNALL EUCH AB

MALERSAAL: Morton Rhue **Regie:** Sewan Latchinian, **Ausstattung:** Tobias Wartenberg; **Co-Produktion** mit dem carousel-Theater Berlin

Gary Searle erschoss sich am Freitag, dem 27. Februar, gegen 22 Uhr in der Turnhalle der Middletown Highschool. Dort hatten er und sein Freund Brendan Lawlor, beide schwerbewaffnet, sich mit 60 Geiseln, alles Lehrer und Schüler der Schule, verschanzt. Wie konnte es zu diesem Amoklauf kommen?

Morton Rhue, der Autor des vielgelesenen Jugendbuches „Die Welle“, versucht Licht in das Dunkel der Verdrängung zu bringen. Wie ein Puzzle setzt sich die Vorgeschichte der Tat aus Gesprächsfetzen, Berichten und Abschiedsbriefen zusammen. In ihnen artikulieren sich Verdrängungen, Schuldzuweisungen und Rechtfertigungen. Es ist die Geschichte zweier eigentlich unauffälliger Jungen, die sich nicht in die Cliques von Sportlern und Strebern, Schickimickis und Kiffern einpassen wollen und deshalb zu Außenseitern, zu Losern gemacht werden. Die täglichen Depressionen und das Wegschauen der Lehrer und Eltern treiben sie in eine Verzweiflung, die nur noch die Wahl zwischen Selbstmord oder blutiger Rache offen lässt.

UND MORGEN DIE GANZE WELT EINE LIEBESGESCHICHTE AUS DEUTSCHLAND

STUDIO: Jürgen Eick; **Regie:** Veit Schubert, **Ausstattung:** Kathrin Wittig
Co-Produktion mit der Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“ Berlin

Barbie, ein Teenie aus gutbürgerlichem Elternhaus, verknallt sich in Ole mit dem süßen Lächeln. Er ist Sänger einer Fascho-Band und infiziert das Mädchen zunehmend mit seinen rechten Idealen. Barbie merkt nicht, wie diese platten Parolen immer mehr zu ihren eigenen Werten und Gedanken werden. Aber ihr neues Welt-Bild gerät ins Wanken, als Ole sich weigert, ein Attentat auszuführen. Er wird in den Augen seiner Kameraden und auch für Barbie zum Verräter. Jetzt schlägt Barbies Stunde der Bewährung. Sie wird handeln! Ein Signal setzen! Für ein neues Deutschland!

NACHTSCHICHT **BLAU**

Freitag ca. 23.00 Uhr/ Samstag, Sonntag ca. 22.00 Uhr

FÜR ALLE GEMEINSAM

LADIES NIGHT

BÜHNE: Stephen Sinda; Anthony McCarten; **KOMÖDIE;**
Regie: Sewan Latchinian, **Ausstattung:** Tobias Wartenberg

Sie sind Mitte zwanzig bis Mitte fünfzig, arbeitslos und prügeln sich am Imbiss vor dem Arbeitsamt rum: Craig, Gavin, Norman, Barry, Graham, Wesley. Alles was sie haben, ist Zeit und jede Menge Frust. Die Witze, die sie erzählen, sind ebenso schal wie das Bier, das sie literweise in sich reinschütten, und die Jobzeitung spuckt auch keine Stellen aus. Stattdessen wirbt sie für „Die Wilden Mustangs“ aus Texas. Männerstrip - nur für Ladies! Sogar Barries Frau war schon da, für zehn Eier die Karte, und sie fand's toll, obwohl ein paar von den Typen gar nicht so toll ausgesehen hätten, schmale Schultern, X-Beine und so. Aber zehn Eier pro Kopf? Das wären bei sechshundert Besucherinnen sechstausend pro Abend, und fünf mal die Woche, dreißigtausend! Nur dafür, mit dem Arsch zu wackeln! Sechs Männer - groß, klein, muskulös, schwächling, mit Bauch oder ohne, verheiratet oder ledig - verlassen das Arbeitsamt. Sie haben ein Ziel vor den Augen: „Wir werden Stripper!“

Doch vor den Preis haben die Götter den Schweiß gesetzt. Wie zieht man eine Hose aus, ohne sich in ihr zu verheddern? Wie präsentiert man einen Body mit Bauch, so dass er sexy ist? Wie funktioniert der perfekte Hüftschwung. Und überhaupt: Was macht die Weiber scharf? Ein interner Testauftritt erweist sich als niederschmetternd. Dabei sind es nur noch zehn Tage bis zur Premiere! Ein Fachmann muß her! Den gibt's im Fitness-Studio und ist eine Frau. Glenda. Sie weiß genau, was Frauen wollen und nimmt „Die Wilden Stiere“ in ihre Schule ... Eine spritzig-witzige Komödie über Leute, die nichts mehr zu verlieren, aber alles zu gewinnen haben.

Wann?

2. und 3. Oktober;
8. und 9. Oktober;
14., 15. und 16. Oktober

Insgesamt 10 mal und dann nie wieder in der kompakten Form!

Wo? In der Neuen Bühne Senftenberg, Rathenau-Straße 6-8, auf den verschiedensten Spielstätten, im Innenhof, auf der Straße, im Zelt.

Wie? Sie brauchen 1 Spektakelkarte für den Gesamtabend. Diese Karte können Sie im Vorverkauf erwerben. Das geht so: Entweder Sie kommen in die Theaterkasse am Markt 1 in Senftenberg.

Oder: Sie rufen an. Und zwar die 03573 / 801-286.

Wir schicken Ihnen die Karten nach Bezahlung der Rechnung.

Oder Sie rufen an (s.o.), lassen reservieren und holen die Karten jeweils 1 Woche vor dem Spektakeltermin ab. Wir reservieren auch zur Abholung an der Abendkasse bis 30 Minuten vor Beginn des Spektakels.

Oder Sie schicken ein Fax an 03573 / 792334 und wir melden uns. Ihre Anschrift und Telefonnummer bitte nicht vergessen!

Oder Sie kommen 1 Stunde vor Beginn des Spektakels in das Kartenzelt vor dem Theater in der Hoffnung, dass es noch Restkarten gibt.

1.10. Freitag

Event

7:30-19:30 FHL

vom 15.09 bis 22.10
Fachbereiches Architektur/
Bauingenieurwesen/ Versorgungstechnik
Thema Farbe in der Stadt
im Foyer des Laborgebäudes
(Gebäude 15)

12.00 – 20.00 Evangelische Kirche

Gitarren-Workshop in der
„Haltestelle“,
Str: der Jugend 94, Cottbus
für AnfängerInnen u. Fortgeschrittene
Mit Pascal Gentner (
www.pascal-gentner.de)

(Unkostenbeitrag: 10.00 €,

19.00 Die Weberei

LatinClub mit Tanzanleitung
Salsa /Merengue sowie Latino-
Sound & Gastronomie

19.00 Heron Buchhaus

Lesung
MILAN RICHTER (Bratislava)
und KITO LORENC

20.00 Staatstheater

Großes Haus
1. Philharmonisches Konzert:
Werke von Charles Ives,
Antonín Dvorák, Max Bruch

20.00 Weinberg e.V.

Hip Hop Jam

20.00 Zelig

Wort und Bild
Fotografie und Projektion von
Matthias Bölke

Ausstellungseröffnung

20.00 Zimmereck

Heiko Selka,
„Feucht und fröhlich“,
Eintritt frei

21.00 Fragezeichen e.V.

SUPERPUNK (Hamburg)

Aphex Twin

Top Old Boys

22:00 Glad House

SCHOOLs OUT – BIGGY

BEAT MOUNTAIN

Live: SVEN BANIS = Mr.

Annemarie

Party auf 2 Floors mit DJ Dick

Colt Sievas vs. DJ Army

(mehr Infos siehe Flyer zur VA

[011004 schoolsout.jpg])

Eintritt: 4,00 €

22.00 Muggeflug

mit le disco fatale,
da mash und chris da
hüftswinga

chris goes uni - study hard,
party harder

22.00 ZBV

Black Music / Hip – Hop
Dj Eflu (Jiggyeast) / Dj Dequ
(www.Astrosoundz.de)

22.00 CB Entertainment

Red Lounge: Bitte ein Beat
dafür ein Bit!

Yellow Lounge: Cigar Lounge

22.00 Stuk

special friday sounds [dj jens]

Innenstadt Cottbus

7. Lausitzer Bauernmarkt

Brandenburgische Kunst- sammlung

Platinum-Pfad. Kulturland

Brandenburg 2004

Ein Projekt im Außenraum bis

zum 31.10.04

Brandenburgische Kunst- sammlung

Theaterwelten

Plakate von Katrin Süß

und Stasys Eidrigevicius

bis zum 21.11.04

Im Rathaus am Neumarkt in Cottbus

Jugendliche stiften Jugendliche
an bis zum 14. 10

Freiwilligen Agentur, Soziokul-
turelles Zentrum,

Zielonka-Gora-Str. 16, 03048

Cottbus, Fon: 0355/4888663

www.freiwilligenagentur-
cottbus.de

Kino

20.00 OBENKINO GH

MUXMÄUSCHENSTILL

BRD 2004 89 Min

Regie: Marcus Mittermeier

18.00u.20.00 KinOh

Shrek 2

USA 2004 92 Min

Regie: Andrew Adamson,

Kelly Asbury,

Conrad Vernon Theater

Theater

17.00 Neue Bühne Senften-
berg Glückaufest

18.18 Piccolo Theater

Was heißt hier Liebe

vom Theater Rote Grütze

19.30 Kammerbühne

Bungee Jumping

Schauspiel von Jaan Tättē

19.30 Neue Bühne Senf- tenberg

Loriots Dramatischer Alltag 2

20.00 Großes Haus

1. Philharmonisches Konzert:

Werke von Charles Ives,

Antonín Dvorák, Max Bruch



SUPERPUNK

EVENT: Fr 01.10.2004 Einlass: 21.00 Uhr im Fragezeichen e.V. (ex-südstadt)

Die "Top Old Boys" sind endlich zurück und zelebrieren ihren eigartigen Mix aus Soul und Sixties-Beat! "Einmal Superpunk Bitte!", so der höfliche Plattentitel des neuen Albums. Am 05. Juli 2004 erschien der Nachfolger von "Wasser Marsch!" (die mit dem "Hit": "Neue Zähne für mein Bruder und mich") auf dem Hamburger L'Age D'Or Label. Die drei Jahre, die zwischen "Wasser Marsch!" und "Einmal Superpunk Bitte!" liegen, haben dem Quintett mehr als gut getan. Musikalisch gibt's darauf vor allem - mehr: mehr Soul, der vom Northern Soul inspiriert ist, mehr Gradlinigkeit, mehr Klarheit, mehr Qualität, mehr Spielfreude, mehr Melodie, mehr Superpunk. Im Spaziergang, so scheint es, lassen sie eine Bombe nach der Anderen platzen... Rocco Schamoni meint: Der Soundtrack für ein Leben mit dem Spackofanten. Die Aphex Twin des Northern Soul haben wieder zugeschlagen. Der strenge, dünne Herr "Mädchen Karsten" und seine Top old Boys schaffen es tatsächlich, ohne Alkohol und Zigaretten eine Illusion von einer Welt mit Alkohol und Zigaretten zu erzeugen. Diese Musik muss man inhalieren. Rauch zieht direkt in die Seele. Smoke some Soul. Fettnburner.



I. PHILHARMONISCHES KONZERT

KONZERT: mit Werken von Carles Ives, Antonin Dvořák und Max Bruch, Solist: Andreas Boyde, Dirigent: GMD Reinhard Petersen, Fr 1.10. 20.00 Uhr und So, 3.10. , 19.00 Uhr, jeweils im Großen Haus. Eine Einführung in das Programm gibt es an beiden Tagen eine halbe Stunde vor Beginn des Konzerts im Foyer des 2. Rangs.

Hin und wieder geschieht es: Man kommt an einen Ort, sieht eine Straße, eine Landschaft, ein Haus – und mit einem Mal hat man eine Melodie im Ohr. Die Stelle, an der man gerade ist, erinnert einen an etwas, an eine bestimmte Musik, und die Musik erinnert einen an etwas... Um Erlebnisse wie diese geht es in Programm der Philharmonischen Konzerte dieser Spielzeit, die unter dem Motto „Landschaften“ stehen. Natürlich gibt es noch ganz andere Beziehungen zwischen Landschaft und Musik, da kann man sich im Großen Haus jedes Mal überraschen lassen. Den Beginn macht im Oktober ein Programm mit „Three Places in New-England“, einem Werk des amerikanischen Komponisten Charles Ives. Er lässt die Hörer miterleben, welche Klänge ihm in seiner Heimat Neu-England in den Sinn gekommen sind. Zum dritten Mal zu Gast am Staatstheater ist der junge Pianist Andreas Boyde. Diesmal spielt er den Solopart im selten zu hörenden Klavierkonzert von Antonín Dvorák. Das Philharmonische Orchester des STAATSTHEATERS COTTBUS spielt unter Leitung von GMD Reinhard Petersen.

Loriot zu Himmelfahrt

THEATER: Fr 1.10.03 um 19.00 Uhr und Fr 29.10 19.30 Uhr im Rangfoyer der NEUEN BÜHNE.

Loriot ist der Meister im Aufspüren der täglichen kleinen Katastrophen. So scheitert die Liebe im Büro an der Kurzsichtigkeit der Angestellten, eine Nudel verhindert ein Liebesgeständnis, ein zu hart gekochtes Ei weckt Mordgelüste im Ehegatten oder ein naiver Skatspieler bringt eine Skatrunde zur Raserei. Von sprechenden Hunden oder zwei nackten Männern in einer Badewanne mal gut zu schweigen. Diese Kapiolen und andere mehr können Sie wieder am 1.10.03 um 19.00 Uhr und 29.10 19.30 Uhr im Rangfoyer der NEUEN BÜHNE in „Loriots Dramatischer Alltag 2“ erleben.

Chris goes UNI

EVENT: 01.10 Oktober Einlass: 21 Uhr Beginn: 22 Uhr im Muggefug

Vier Jahre ist es her, da kam er hierher nach Cottbus und lernte die Lausitz- town kennen und lieben, jetzt geht er zur Uni. Vier Jahre leben und lernen, nette Leute und Partys. Eine tolle Zeit, wie es wohl nicht nur die Zugereisten empfinden werden und genau das ist der Grund, dieser Zeit einen gebührenden Abschied zu bereiten. Chris goes uni- study hard, party harder. Funk`n Soul, Surfpunk bis Rock mit den dj`s le discofatale, the mash und chris da hüftswinga im Muggefug and... watch out, they will come back!

1 Jahr Biggy Beat Mountain im Gladhouse

EVENT: 01.10 22.00 Uhr im Glad House.

SCHOOL'S OUT heißt es wieder pünktlich zum Ferienbeginn am 01. Oktober. Vielleicht können sich einige von Euch noch an die 100 Wasserbälle vom letzten Jahr erinnern. Die 3 Überlebenden waren übers Jahr nicht sehr keusch und haben sich prächtig vermehrt. Der runde Haufen wartet nur darauf, auf Euch losgelassen zu werden.

Musikalisch erwartet Euch eine Reise in die 90er Jahre. Mit Hits von KLF, über Snap, bis hin zu Nirvana und natürlich dem besten der heutigen Charts, erwarten Euch die DJ's Dick (STUK, Zwischenbau) und Colt Sievas zusammen mit DJ Army (Hot Chocolate @ SOUND). Stargast des Abends ist Sven Banis. Nachdem Anfang September Radio Fritz seine Zuhörer 3 Stunden lang mit dem Sven-Banis-Roulette fesselte, ist das Gladhouse nun stolz, ihn Euch endlich live präsentieren zu können – Sven Banis – Hossa-Schlager der ganz besonderen Art. Hits wie „Leila“, „Annemarie“ und „Der Ober bricht“ brachten ihn unter die Top 100 der Hitparaden. Wer mehr über „Mr. Annemarie“ erfahren möchte, sollte am Nachmittag des 01. Oktober Radio Cottbus hören. In School's Out mit Alex von 14-16 Uhr wird er live Rede und Antwort stehen und natürlich seine neue CD „Mit Annemarie nach Ibiza“ vorstellen.

Aber nichts geht über einen Live-Auftritt des Hossa-Man – unnachahmlich in Stimmgewalt und Performance. Mehr als 2 Meter geballte Schlager-Erotik am 01. Oktober im Gladhouse Cottbus. Beginn ist 22 Uhr und das Ganze für nur 4 Euro.

Hip Hop Jam

EVENT: Weinberg e.V. Altdöbern Fr.01.10.2004: Einlaß ab 22:00 Uhr.

Wieder einmal steht ein großer Hip Hop Jam im Club am Weinberg e.V. an. Die Nacht nennt sich Fight Night, da es unter anderem Freestyle-Battles gibt. Mit dabei sind Shakarl (Berlin) und Dicke Wanne (Hoyerswerda) und weitere. Veranstalter ist Andre Heise.

Heiko Selka, der Liederpirat mit seinem Programm: "Feucht und fröhlich"

EVENT: Fr 01.10. 20.00 Uhr, offen ab 19.00 Uhr, Eintritt frei im Zimmereck.

Nun startet es also, das letzte Konzert des Liederpiraten in diesem Jahr. Ob er sich nun den offiziellen Beginn des Wintersemesters oder den Start der Herbstferien ausgesucht hat, ist nicht bekannt. Jedenfalls macht er noch einmal mit erwarteten und unerwarteten Stimmungskrachern das Zimmereck unsicher und es wird auf jeden Fall „Feucht und fröhlich“. Ein Muss für alle eingefleischten Fans, aber auch Erstsemestler, die trotz Heimweh in Cottbus bleiben, und Schüler, die den Ferienbeginn feiern wollen, sollten dieses epochale Ereignis nicht verpassen. Natürlich sind auch Berufstätige eingeladen, mit dem Liederpiraten das Wochenende zu begrüßen. Übrigens, es ist wieder jedes fünfte Bier gratis. Na denn, Prost.

Jugendliche stiften Jugendliche an

AUSSTELLUNG: Eröffnung am Mo 27.09 10.00 - Do 14.10, im Rathaus am Neumarkt in Cottbus; Freiwilligen Agentur, Soziokulturelles Zentrum, Zielonka-Gora-Str. 16, 03048 Cottbus, Fon: 0355/4888663
www.freiwilligenagentur-cottbus.de

Die Freiwilligenagentur hat Jugendliche in Cottbus zu ihrem Engagement befragt. Eine Ausstellung in Foto und Text, zeigt wie und warum sich junge Menschen ehrenamtlich engagieren. Freiwilliges Engagement von Jugendlichen hilft ihnen bei der Orientierung im Beruf, schafft Selbstbewusstsein und Anerkennung. Im Vordergrund steht, dass die Tätigkeit Spaß machen soll und dass man mit sympathischen Menschen zusammenkommt. Auch die Erweiterung des Erfahrungshorizontes spielt für viele Jugendliche eine Rolle. Junge Menschen engagieren sich, wenn die Bedingungen verlockend sind. Mitspracherecht, ein Angebot für soziale Bindungen, projektorientierte, flexible, und konkrete Tätigkeiten sind Faktoren, die junge Menschen den Zugang zu einer ehrenamtlichen Tätigkeit erleichtern.

Farbe in der Stadt

AUSSTELLUNG: Neue Ausstellung des Fachbereiches Architektur/ Bauingenieurwesen/ Versorgungstechnik der FHL in Cottbus vom 15. September - 22. Oktober 2004., Gebäude 15 (Foyer)

Das Wissen um die theoretische und wissenschaftliche Auseinandersetzung mit Farbe ist der Schwerpunkt dieser Ausstellung. Der Stellenwert der Farbigkeit in der heutigen Bauwertsanierung und Wiederherstellung historischer Architekturen wird dargestellt. Gebäude mit einem denkmalpflegerisch hohen Wert wurden untersucht und dokumentiert. Präsentiert werden 37 Ausstellungstafeln, Modelle, Aufstrichmuster und Farbspiralen.



Was heißt hier Liebe?

THEATER: vom Theater Rote Grütze, Fr 01.10 18.18 Uhr, Mo 25.10 18.18 Uhr, Di 26.10 18.18 Uhr, Mi 27.10 18.18 im Piccolo Theater.

Die musikalische Revue mit Livemusik erzählt die Liebesgeschichte von Paul und Paula ohne Kompromisse: Von der kritischen Selbstbetrachtung über das Sich-Verlieben, Anmachen, den ersten Kuss, das erste Mal bis hin zur Verhütung kommen alle Sorgen und Nöte in Liebesfragen witzig und charmant zur Sprache. Dabei wird dem jungen Liebespaar keine der brenzlichen Situationen erspart, in denen sich die erste Verliebtheit bewähren muss: gegenüber den Eltern, der Freundin, dem großen Bruder, aber auch in der Schule und bei den Nachbarn. Regie bei der Wiederaufnahmeinszenierung führte diesmal Werner Bauer, der das Stück selbst über 140-mal gespielt hat. Die Figuren Paul und Paula werden von Marco Sadlo und Judith Franke, Schüler des Niedersorbischen Gymnasiums dargestellt.

2.10. Samstag

Event

09.00-18.00 Hoyerswerda
Trödelmarkt
Auf dem Festplatz am Gondelteich, an der B96

14.00 Frei Waldorfschule
2. Bildungsform
Leipziger Straße 24

17.00 Neue Bühne Senftenberg
Glückauffest

19.00 IBA Terrassen
Die Lange Nacht der Zeitmaschine/Lausitz
Führung durch die Ausstellung zu jeder vollen Stunde bis 24 Uhr

20.00 La Casa
„Tante Vela Kicks the Rabbit“
~ Akkustic Soul Pop ~

21.00 Fragezeichen e.V.
ehem. Südstadt
BROOD (Potsdam)
& GOLF (Irland)
21.00 Die Weberei
WEBEREI-LIVE: DIE GUITAR-
REROS Guitar & Percussion

22.00 Glad House
Birthday Bash – 5 Jahre
BUJAKA;
Hollywood Heroin; BUJAKA
Crew; Leberschadencrew;
Don Wanne; Suppenmajore;
C.B.N. & THC Mafia
DJ KidCut; DJ Tron; DJ Direct
Happy Hour: 21.00 – 22.30
Uhr; AK: 5,00 €

22.00 CB Entertainment
Red Lounge: Tag der deutschen
Einheit

Yellow Lounge: Elternabend

22.00 Stuk
clubsounds [dj o _cb]

22.00 Peitz
Disco zum Tag der Deutschen
Einheit Drachhausen
Gaststätte "Zum goldenen
Drachen"

Innenstadt Cottbus
7. Lausitzer Bauernmarkt

Busfahrt
zum Internationalen
Southern- & Blues Festival
„GATOR PARTY“
in Schwarzenbach/Saale
(Bayern) - Rock Keller!
Tel. 035603-525
Fax: 035603-189271
Funk: 0171-3849047
E-Mail: info@rockimspreewald.

Kino

20.00 OBENKINO GH
MUXMÄUSCHENSTILL
BRD 2004, 89 Min
Regie: Marcus Mittermeier

Theater

17.00 Neue Bühne Senftenberg
Glückauffest

19.30 Großes Haus
Coppélia

Ballett nach der Musik von
Léo Delibes

19.30 Kammerbühne
Oskar und die Dame in Rosa
Schauspiel von Eric-Emmanuel
Schmitt



2. Bildungsform

EVENT: Sa 02.10 ab 14.00 Uhr in der freien
Waldorfschule Cottbus (Leipziger Straße 24)

In der Zeit vom 25.9-2.10 fand in den deutschen Waldorfschulen eine Aktionswoche statt, zum 85 Jahrestag der Waldorfpädagogik. Die Cottbusser Waldorfschule war in dieser Woche mit zahlreichen Projekten dabei beschäftigt. Das Resultat dieser Aktionswoche wird auf dem Bildungsforum präsentiert. Hier werden Themen rund um die Schule und die Arbeitswelt besprochen. Um 14.00 Uhr geht es in Gesprächsrunden zu einzelnen Themen los. Gegen 16.30 Uhr findet eine Podiumsdiskussion mit Gästen aus der Schulpolitik und Wirtschaft im Musikraum der FWS - Cottbus statt. Zum Abschluss veranstaltet die Schule ein Konzert, welches mit kulinarischen Leckereine begleitet wird. Wir hoffen, dass am Samstag viele interessierte Leute zu unserem 2. Bildungsforum kommen.



BROOD (Potsdam) und GOLF (Irland)

EVENT: am 2. Oktober 2004 im Fragezeichen (ehemals Südstadt) präsentiert vom CHEKOV; Einlass ab 21 Uhr

BROOD machen mit ihrem progressiven indiecore ala „at the drive in“ auch dieses Jahr wieder Station in Cottbus. Mit dabei sind diesmal ihre Freunde von **GOLF** aus Irland, die spannenden posthardcore aufspielen.

OSKAR UND DIE DAME IN ROSA

THEATER: Schauspiel von Eric-Emmanuel Schmitt, aus dem Französischen von Annette und Paul Bäcker,
Sa., 02.10.04 19.30 Uhr, Sa., 09.10.04 19.30 Uhr, So., 31.10.04 19.00 Uhr in der Kammerbühne.

Die wirklich wichtigen Fragen, die über Krankheit, Leben und Tod zum Beispiel, beantwortet kein Lexikon befriedigend und eindeutig. Das meint Oskar, ein zehnjähriger Junge, der an Leukämie erkrankt ist. Die Menschen lachen seit seiner Krankheit nicht mehr mit ihm wie früher. Will man über den Tod reden, wechseln alle schnell das Thema und sind traurig und betroffen. Nur eine Frau nicht – Oma Rosa. Sie ermutigt ihn, all die bohrenden Fragen aufzuschreiben und herauszulassen, Platz zu schaffen für - Leben. Wem könnte man diese Fragen besser stellen, als Gott? Oma Rosa ist eine ganz besondere Frau. Wer hätte gedacht, dass sie früher Catcherin war und sich „Die Würgerin des Longuedoc“ nannte. Gemeinsam lachen die beiden und entdecken das, was das Leben lebenswert macht. Die letzten zwölf Tage des Jungen umfassen ein ganzes Leben und bleiben unvergesslich und voller Wunder. Barbara Bachmann, langjährige und sehr facettenreiche Schauspielerin am Staatstheater Cottbus, gestaltet in diesem Soloabend die Erlebnisse der Oma Rosa, die sich in der Begegnung mit dem kleinen kranken Jungen Oskar zentralen Fragen des Lebens mit Humor, Herzenswärme und Lebenswillen stellt. In der Inszenierung von Rudolf Koloc und dem Bühnenbild von Gundula Martin wird diese erfolgreiche Geschichte auf die Bühne gebracht.

Busfahrt

zum Internationalen Southern- & Blues Festival „GATOR PARTY“

EVENT: Sa 02.10. in Schwarzenbach/Saale (Bayern) - Rock Keller! Tel. 035603-525 - Fax: 035603-189271 - Funk: 0171-3849047; E-Mail: info@rockimspreewald.

Wer keinen Blues- und Southernrock hört, bitte nicht weiter lesen! Aus verschiedensten Gründen wird es dieses Jahr, am Samstag, 02.10.04, leider keine „Gator Party“ in unserer Region Brandenburg /Lausitz geben. Die wirtschaftliche Situation der Veranstalter/Location kann offensichtlich größere Festivals zurzeit nicht erwirtschaften. Das heißt aber noch lange nicht, dass die Gator Party ohne uns stattfinden muss! Wer Interesse an einem „kleinen Ausflug“ mit dem Blues- und Southern Rock Express hat, sollte sich schnellstmöglich bei mir melden.

Hard Facts: „ROCK IM SPREEWALD“ INFORMIERT: Busfahrt zum Internationalen Southern- & Blues Festival „GATOR PARTY“ am Samstag, 02.10.2004 in Schwarzenbach/Saale (Bayern) - Rock Keller! Absolutes Highlight, die japanischen Southern- und Bluesrockers; THE SAVOY TRUFFLE+VOODOO LAKE, Italiens Southernrock - Band Nummer 1 +BOOGIE HOOKERS aus Westfalen
Pauschalpreis inklusive: 1. Eintrittskarte GATOR PARTY; 2. Busfahrt: Cottbus - Dresden - Schwarzenbach - Dresden - Cottbus; 3. Ein Kasten Bier + „Zentner Bockwurst; Pro Person nur 38 Euro (bei mindestens 14 Personen)

3.10. Sonntag

Event

11.00 Staatstheater GH
Festliche Matinee zur
Verleihung
der Max-Grünebaum-Preise
2004 Freier Eintritt!

11.00 Zelig
Brunch

19.00 Großes Haus
I. Philharmonisches Konzert
(Wh. v. 01.10.04)

21.00 im no budget (Saal)
live: DAILY TERROR +
traumFLUG

Innenstadt Cottbus
7. Lausitzer Bauernmarkt

Kino

20.00 OBENKINO GH
MUXMÄUSCHENSTILL
BRD 2004, 89 Min
Regie: Marcus Mittermeier

15.00u.17.00u.19.00 KinOh
Shrek 2
USA 2004 92 Min
Regie: Andrew Adamson, Kelly
Asbury,
Conrad Vernon Theater

Theater

**17.00 Neue Bühne Serf-
enberg**
Glückaufest
19.00 Kammerbühne
Training der Seele – Zwei
Tanzstücke
von Gundula Peuthert



PREISVERLEIHUNG „Max-Grünebaum- Preis“ 2004

VERLEIHUNG: 3.10. 11.00 Uhr im Großen Haus am
Schillerplatz der EINTRITT ist FREI

Zum achten Mal findet am Sonntag, dem 3. Oktober 2004, um 11.00 Uhr, im Großen Haus am Schillerplatz die Verleihung des Max-Grünebaum-Preises an junge Künstler des STAATSTHEATER S COTTBUS und junge Forscher und Wissenschaftler der BRANDENBURGISCHEN TECHNISCHEN UNIVERSITÄT statt. Zu der festlichen Matinee sind alle Interessierten bei freiem Eintritt herzlich eingeladen. Wie es inzwischen bereits zur schönsten Tradition geworden ist, werden die Max-Grünebaum-Preisträger des vergangenen Jahres zu Ehren der in diesem Jahr Auszuzeichnenden mit künstlerischen Beiträgen aufwarten. Auch 2004 zur Verleihung des Max-Grünebaum-Preises werden aus England mehrere Mitglieder der Stifterfamilien erwartet. MAX-GRÜNEBAUM-STIFTUNG

In Erinnerung an den Tuchfabrikanten, Unternehmer und Cottbuser Ehrenbürger Kommerzienrat Max Grünebaum (1851 - 1925), der als erfolgreicher Unternehmer soziales Engagement und Mäzenatentum in vorbildlicher Weise verband und zeitlebens zu den wohlwollenden Förderern des Cottbuser Theaters gehörte, errichteten seine in England lebenden Enkel im Mai 1997 die „Max-Grünebaum-Stiftung“. Aus rassistischen Gründen wurde die Familie Grünebaum in der Zeit des Dritten Reiches aus Deutschland vertrieben. Das Stiftungskapital stammt aus Geldern die, die Familie nach der Wende als Entschädigung für ihr unter den Nationalsozialisten enteignetes Vermögen erhielt. Anliegen der Stiftung ist es insbesondere, herausragende junge Künstler des Staatstheaters Cottbus und wissenschaftliche Nachwuchskräfte der Brandenburgischen Technischen Universität zu fördern. Das gesamte Wirken der Stiftung ist weiterhin darauf ausgerichtet, einen besonderen Beitrag zur Gestaltung der Beziehungen zwischen Cottbus und England zu leisten.

DAILY TERROR + traumFLUG

EVENT: im no budget Tin Guben (Saal),
So 03.10.2004 ab 21:00 Uhr

Durch ihre Oi!-lastigen Punk-Songs und der einzigartigen Show von Texter und Sänger Pedder Teumer sind Daily Terror auch nach 20 Jahren immer noch eine der beliebtesten deutschen Punkbands und einer der gefragtesten Liveacts in der Punk- und Oi!-Szene.

traumFLUG: Der Indie Rock Newcomer aus Berlin begleitet auf Ihrer ersten Tour DAILY TERROR als Support. Seit Anfang 2004 hat sich die Band um Birdy durch einige Mitgliederwechsel herauskristallisiert. Stilistisch zwischen Tocotronic, Spotfreunde Stiller und Zombie Joe angesiedelt, gibt das eine Melange von Punk – Pop – Metal und flammt ganz neu am Berliner Musikhimmel! Die Debüt – MCD „Vogelkäfig“ wird exklusiv auf dieser Tour promotet!

LAME MUSIC HERBSTOUR 2004 30.09. HAMBURG – tba. 01.10. THARANDT – Kuppelhalle 02.10. BERLIN – Alte Feuerwache Schönevide 03.10. GUBEN – no budget; Ein weiteres Highlight: an der Gitarre spielt Gunnar (DRITTE WAHL) exklusiv für diese Tour bei DAILY TERROR!

4.10. Montag

Event

10.00-13.30 Puppenbühne
Regebogen
Ferien-Spiel Woche
vom 4.10. bis 8.10.04
„Wie Putzi einen Pokal gewann“

Kino

19.00u.21.00 OBENKINO
GH
MUXMÄUSCHENSTILL
BRD 2004, 89 Min
Regie: Marcus Mittermeier
15.00u.17.00u.19.00 KinOh
Shrek 2
USA 2004 92 Min
Regie: Andrew Adamson, Kelly
Asbury,
Conrad Vernon Theater

5.10. Dienstag

Event

21.00 Fragezeichen
(ehm Südstadt)
Schokoeis Party vom FAM-
Projekt, riddim Galore vs.
fam-djanes
22.00 ZBV
Russian Nights

Kino

19.00u.21.00 OBENKINO
GH
MUXMÄUSCHENSTILL BRD
2004 89 Min
Regie: Marcus Mittermeier

Theater

9.30 Puppenbühne
Regenbogen
König Gockolino
**10.00 Neue Bühne Serf-
enberg**
Rumpelstilzchen
19.30 Kammerbühne
Riemannopernkabarett von
Tom Johnson

Ferien-Spiel Woche

EVENT: Vom Mo 4.10. bis Fr 8.10.04 in der Puppenbühne Regenbogen

„Wie Putzi einen Pokal gewann“ Bau von Schlenkerpuppen
Der kleine Mäuserich Putzi war ein richtiger „Stubenhocker“. Während seine Geschwister auf den Fußballplatz oder in die Schwimmhalle gingen, saß er im Zimmer und spielte sein Lieblingsspiel Dame. Auch von kaltem Duschen, Morgengymnastik und gesunder Ernährung hielt er nicht viel. Kein Wunder also, dass er ausgerechnet beim 1. großen Damewettkampf krank wurde und aufgeben musste. „Ab morgen mache ich alles anders“, nahm sich Putzi vor. Ob es ihm gelingt? Die Kinder bauen lustige Schlenkerpuppen und spielen damit diese lehrreiche Geschichte. Am letzten Tag der Ferienwoche stellen sie das Ergebnis ihren Freunden und Verwandten vor. Zeit: 10 Uhr bis 13.30 Uhr (eine halbe Stunde Mittagspause ist darin enthalten) Unkostenbeitrag inklusive Materialkosten 21 Euro Mittagessen kann für 8 Euro pro Woche bestellt werden.

Rumpelstilzchen

THEATER: Karl H. Gündel, Di 5.10 16.00 Uhr u. Mi 6.10 10.00 in der neuen Bühne Serfenberg

„Heute back ich, morgen brau ich, übermorgen hol ich mir der Königin ihr Kind.“ Diese Worte kennt jedes Kind. Wie es aber bis zu dieser Katastrophe kommen konnte, vergisst man rasch. War da nicht ein habgieriger König, dem ein vorlauter Müller seine angeblich goldspinnende Tochter aufschwatzte? Oder steckt noch etwas anderes dahinter? Wer weiß das? Noch weniger ist vom kindbesessenen Rumpelstilzchen bekannt. Keiner fragt, wie es ihm geht. Hat er überhaupt Freunde im Wald? Was will er um Gottes willen in der gottverlassenen Wildnis mit einem Baby? - Fragen über Fragen. Die „Rumpelstilzchen“ - Inszenierung im Historischen Haus Theater versucht mit ihrem Miniaturpuppenspiel Licht ins Dunkel zu bringen.

Schokoeis Party

EVENT: 05.10 in im Fragezeichen e.V.

Die „Schokoeis-Party“ findet am 5.10. in im Fragezeichen e.V. statt. Sommerliche Stimmung zum Anfang der Herbstferien erzeugen „Riddim Galore“ mit Reggae, Ragga und Dancehall und die Djanes des Fam-Projekts in ihren persönlichen Lieblingsgeschmacksrichtungen. versorgt mit kühler speise und heißen Rhythmen wird sich das tanzende Publikum wechselhaft von zwei Seiten des floors bespielt finden.

König Gockolino

THEATER: Puppenbühne Regenbogen Di 5.10 9.30 Uhr; Mi 6.10 9.30u.14.30Uhr; Do 7.10 9.30 Uhr; So 10.10 10/15 Uhr; Di 12.10 9.30 Uhr; Mi 13.10 9.30/14.30 Uhr; Mi 20.10 9/14.30 Uhr; Do 21.10 9 Uhr; So 24.10 10/15 Uhr; Di 26.10 9 Uhr; Mi 27.10 9Uhr

Ein Puppenspiel in offener Spielweise nach einem französischen Märchen. Stellt euch vor, ihr liegt morgens im Bett, die Sonne kitzelt euch an der Nasenspitze und weckt euch auf. Sie ist also früher wach als ihr. Aber wer weckt die Sonne? Da gab es einmal einen schönen, bunten Hahn, namens Gockolino, der krächte jeden Morgen aus Leibeskräften. Ob er es war?

6.10. Mittwoch

Event

19.00 IBA Terrassen Haus 3

Reviertheater ohne Revier?
Kulturpolitische Debatte zu
Geschichte und Zukunft der
Neuen Bühne Senftenberg

20.15 Haus des Buches

Buchpremiere
Matthias Koch und Gäste
„Da wie noch nie“
Energie Cottbus – Das Wunder
Eintritt: 5,00 € / 3,50 €

Kino

17.00u.20.00 UCI MUXMÄUSCHENSTILL

19.00 KinOh

Shrek 2
USA 2004 92 Min
Regie: Andrew Adamson,
Kelly Asbury, Conrad Vernon
Theater

20.00 OBENKINO GH
MUXMÄUSCHENSTILL BRD
2004 89 Min
Regie: Marcus Mittermeier

Theater

9.30u.14.30 Puppenbühne

Regenbogen
König Gockolino
16.00 Neue Bühne Senftenberg
Rumpelstilzchen
19.30 Kammerbühne
Play - Day
DU SOLLST NICHT LIEBEN



PLAY DAY FÜR STUDENTEN IM STAATSTHEATER COTTBUS!

THEATER: Mi 6.10 Du sollst nicht lieben, Mi 13.10 Das Käthchen von Heilbronn, Mi 20.10 Das Käthchen von Heilbronn

Immer mittwochs ist im Staatstheater Cottbus PLAY DAY - dann fallen für Studenten die Eintrittspreise! An diesem speziellen Theatertag haben Studenten die Möglichkeit, noch kostengünstiger als an den anderen Wochentagen die Vorstellungen in allen Spielstätten des Staatstheaters zu besuchen. Ermäßigte Karten kosten üblicherweise zwischen 6,00 EURO und 19,00 EURO. Mittwochs liegt der Eintrittspreis für Studenten zwischen 4 EURO und 7 EURO.

DU SOLLST NICHT LIEBEN

THEATER: Musikalische Komödie in siebzehn Bildern von Georg Kreisler, Regie führt Hauke Tesch. PLAY-DAY: Mi, 06.10.04 19.30 Uhr in der Kammerbühne.

Wie findet man eine Frau fürs Leben, wenn man seine „besten Jahre“ schon hinter sich hat? Manche reifere Männer schalten eine Anzeige in einer Zeitung, andere versuchen es vielleicht auf Reisen oder bei Tanzveranstaltungen, doch Lothar, die männliche Hauptfigur des Stückes, hat sich zu einem anderen Weg entschlossen: Er stellt sich einfach mit einem Strauß Rosen auf die Straße – allerdings sind die Rosen längst verwelkt. Als er auf die noch junge Sonja trifft und sie mit den Blumen beschenkt, ist sie gerade davon gerührt: „Man hat mir noch nie verwelkte Blumen geschenkt.“ Nun ist der Weg frei für ein gemeinsames Essen im Restaurant, für den ersten Kuss, die erste Niederlage im Bett und schließlich für die Heirat.

Doch hier, beim Happy End à la Hollywood, lässt Kreisler den zweiten Teil des Stückes beginnen: Lothar und Sonja ist nämlich „die große Liebe erspart geblieben“. Beide haben vielmehr das Alleinsein satt und deshalb beschlossen, lieber zusammen zu leben als allein. Und so zeichnet Kreisler, der mit skeptischen Augen auf die Liebe schaut, nun die schleichende Entfremdung des Paares nach der Heirat: „Ich hätte mir einen Hund anschaffen sollen statt eines Menschen“, resümiert Sonja schließlich lakonisch. Doch wie immer im Leben kommt es erstens anders und zweites als man denkt.

Der 1922 in Wien geborene große Humorist und Kabarettist Georg Kreisler legt mit „Du sollst nicht lieben“ ein Stück voller messerscharfer Dialoge, sicherer Pointen und herrlich austextierter klassischer Musikstücke vor.

In den Hauptrollen sind Anne Hofmann und Andreas Jäpel zu erleben.

Mit Musik von Bach, Beethoven, Bizet, Grieg, Khatchaturian, Liszt, Mahler, Mascagni, Mozart, Rossini, Schubert, Schumann, Tschaikowski, Verdi, Wagner, Weber, Wolf und Kreisler.

7.10. Donnerstag

Event

20.00 **La Casa**
(N)ostalgieParty zum 55-
zigstem
mit Musikkollektiv „Der kleine
und Der müde Joe“

21.00 **Sound**
Rock Disco
Rock/Pop/Indie/Punk/
Alternative/Metal
freier Eintritt, freies Land
Berlin sucks- Dresden shocks-
Cottbus rocks

21.00 **Die Weberei**
WEBEREI-LIVE: CUTAWAY
unplugged live cover
22.00 **CB Entertainment**
Red Lounge: Sekt in the City
Zelle 79
Wandlein

Kino

10.00u.14.00 **Obenkino GH**
PHILIPP, DER KLEINE
Ferienfilm
DEFA 1976, 64 Min
Regie: Herrmann Zschoche

20.00 **Obenkino GH**
FilmBühne 89
DER KUSS DER TOSCA
(Il Bacio di Tosca)
Original mit deutschen
Untertiteln
Schweiz 1984, 87 Min
Regie: Daniel Schmid
20.00 **KinOh**
Raumschiff Surprise
Michael Bully-Herbig auf
haarsträubender All-Mission
zur Rettung der Menschheit

Theater

19.00 **Neue Bühne Senf-
tenberg**
Glückauffest

9.30 **Puppenbühne**
Regenbogen
König Gockolino
19.30 **Staatstheater GH**
My Fair Lady
Musical von Frederick Loewe
und Alan Jay Lerner

RockDisko

EVENT: Do 07.10u. Do 21.10 um 21.00 Uhr
im Sound.


Liebe Rockschwestern und Rockbrüder, nach dem erfolgreichen Start der Rock Disko im September bleiben wir beim 14-Tage-Takt und rocken auch den Oktober gepflegt weiter. Am Donnerstag, den 7.10. und Donnerstag, den 21.10. startet jeweils um 21.00 Uhr ein Rockgewitter bei freien Eintritt, wie gehabt. Bei gepflegten Getränkepreisen und bestem Rocksound wird im Sound (Stadt) der „kleine Freitag“ zelebriert. Wir müssen uns dort sehen! Berlin sucks – Dresden shocks – Cottbus rocks!



DER KUSS DER TOSCA (Il Bacio di Tosca)

KINO: Original mit deutschen Untertiteln,
Schweiz 1984, 87 Min, Regie: Daniel Schmid, Do
07.10. 20 Uhr OBENKINO im Glad-House


Die „Casa Verdi“ ist ein von Giuseppe Verdi gegründetes Künstleraltersheim, sein „schönstes Werk“, wie er selbst sagte, für Menschen geschaffen, „die weniger Glück hatten als ich“. Menschen, bei denen die große Karriere nie stattgefunden hat - und Erfolgreichere, deren Traumgagen längst aufgebraucht sind. Heute leben etwa 65 Sängerinnen und Sänger, Musiker und Komponisten in der „Casa“: Stars der Dreißiger Jahre, allen voran Sara Scuderi, Giovanni Puligheddu, Leonida Bellon, Salvatore Locapo und Giuseppe Manacchini. Scheinbar sind ihnen nur noch ihre Musik und ihre Erinnerungen geblieben. Aber welche Kraft geht von ihnen aus! Behutsam, ja liebevoll entdeckt Regisseur Daniel Schmid, zu welcher Intensität der Gefühle diese Menschen fähig sind. Und er zeigt zugleich, wie wichtig eine menschliche, behütete, aber mitunter auch noch herausfordernde Lebenswelt für ein Altern in Würde ist.



Wolken ziehen vorbei.
So schön und einzigartig,
Dass du sie festhalten willst,
Doch sie sind zu schnell.

Wetter

Regen prasselt auf dich ein.
Immer und immer wieder.
Saurer Regen,
Der versucht deine Tränen zu überdecken.



Wind treibt dich nach vorn.
Lässt dich tragen von ihm.
Doch ein einziger Sturm macht
Alles zu nichten.

Schnee lässt dich träumen
Von einer nie dagewesenen Unvergänglichkeit deiner Selbst...
Schnee überdeckt deine Fußstapfen
Die du beim Spielen hinterlassen hast...

Kälte schimmert durch dein Herz
Denn du hast es so gewählt.
Kälte dein ständiger Begleiter,

Text: Martin Neumann

den du versuchst zu verbergen wobei er doch allgegenwärtig ist.

PARK- UND GESCHÄFTSHAUS COTTBUS - NEUSTÄDTER PLATZ



Neue Parkgebühren!



- die ersten 30 Minuten kostenlos!
- jede weitere Parkstunde nur 50 Cent!
- Tagesticket maximal 5,- Euro!
- Dauerparken für 38,- bzw. 45,- Euro im Monat möglich!

Ansprechpartner: GWC-ServiceCenter, Am Turm 14, Tel. 78 26 - 510

Latin Club **SALSA**

Caribbean Feeling jeden Freitag
mit den besten Salsa DJs
aus Berlin und Brandenburg

Tanzanleitung Salsa/Merengue
für Neu- und Wiedereinsteiger
ab 20 Uhr

Eintritt 5 €
(erm. 3 €, bitte Ausweise mitbringen)

DIWEBEREI
LIVE-MUSIC

Nordstraße 4 in Cottbus

radio **ehs** ^{rtb}
95,1



hermann



disco • black • house • electro

Crime Girls Dance Party



23.10. Sound

Infos: www.crime-cottbus.de



8.10. Freitag

GLANZ UND ELEND DER ERINNERUNGEN

THEATER: Premiere: Sa 16.10. 19.30 Uhr im Großen Haus am Schillerplatz. Pietro Mascagnis „Cavalleria rusticana“ und Ruggiero Leoncavallos „Der Bajazzo“ Musikalische Leitung: GMD Reinhard Petersen Inszenierung: Intendant Martin Schüler

Um Lebenshunger und Liebesleidenschaft, Eifersucht und Rachedgedanken, Denunziation und blutigen Mord – um nichts Geringeres geht es in „Cavalleria rusticana“ und „Der Bajazzo“, den beiden wohl bekanntesten Werken des sogenannten Opernverismo. Die Inszenierung des Staatstheaters Cottbus fragt: Inwieweit werden in diesen dramatischen Geschichten Mitwisser zu Tätern? Wie sehr sind sie bereit, über eigene Vergangenheit, über Schuld oder Verantwortung zu reflektieren? Santuzza und Tonio, zwei ältere, einander fremde Menschen, erinnern sich jeweils an ein Ereignis, das ihr Leben entschieden veränderte.



PHILIPP, DER KLEINE

KINO: DEFA 1976, 64 Min, Regie: Herrmann Zschoche, Do 07.10. 10.00 Uhr u. 14.00 Uhr, Fr 08.10. 09.00 Uhr u. 10.30 Uhr, So 10.10. 10.00 Uhr, Mo 11.10. 10.00 Uhr, Di 12.10. 10.00 Uhr, Mi 13.10. 10.00 Uhr u. 14.00 Uhr Alle Vorstellungen finden im OBENKINO/ Jugendkulturzentrum Glad-House, Straße der Jugend 16, statt. Anmeldungen für Gruppen sind unter der Tel.: 0355/ 380 24 30 möglich. Der Eintritt beträgt 1,25 € für Kinder.

Philipp ist klein und wird deshalb von seinen Klassenkameraden gehänselt und verspottet, denn die sind alle größer als er. Darüber ist Philipp sehr traurig. Da bekommt er von einem geheimnisvollen Clown eine Zauberflöte geschenkt. Wenn man auf ihr eine Melodie richtig zu spielen versteht, werden alle Dinge kleiner oder größer – vielleicht auch Philipp selbst? Einen Versuch wäre es schon wert, denkt sich Philipp und übt von nun an Tag und Nacht. Erste Erfolge stellen sich bald ein: Die Katze Mia verwandelt sich vor seinen Augen in einen Löwen, Omas Äpfel werden so groß wie Melonen und brechen mitsamt der Äste vom Baum ab und selbst die Pfennigstücke vergrößern sich, auch wenn sie deshalb noch lange nicht an Wert gewinnen. Philipp bringt am Ende mit seinem Flötenspiel das ganze Städtchen durcheinander. Da stellt sich Philipp auf den Markt, direkt vor das Johann-Sebastian-Bach-Denkmal und bläst auf der Flöte. Erstaunt bleiben die Menschen stehen und lauschen andächtig und fasziniert seinem Spiel - Philipp hat es geschafft, er ist „groß“...

Event

12.00 Lacoma
Autobahn ins Treibhaus
Seminarankündigung
Anmeldung / Infos bei
Nicole 0179 7788751

19.00 Die Weberei
LatinClub mit Tanzanleitung
Salsa / Merengue sowie Latino-
Sound & Gastronomie

21.00 Glad House
Radio Eins präsentiert
Die schöne Party in Cottbus
Auf 3 Floors
Mit Steffen Hallaschka;
DJ Dr.M; Lation Club u.v.a
VKK : 6,50 € AK : 7,50 €

22.00 Sound
Honey-Chocolate-Sugar
Black Music and R'n'B
DJ Little A, DJ Vico & Abstrait
Mixtape: Ray Reimsuppe
Eintritt 5.00 €

22.00 ZBV
Salitos Night
22.00 CB Entertainment
Red Lounge: jack-ass Yellow
Lounge: Move to the Mix
22.00 Stuk
fresh & cool [dj's condor]

Kino

**9.00u.10.30 OBENKINO
GH**
PHILIPP, DER KLEINE
DEFA 1976, 64 Min
Regie: Herrmann Zschoche
19.30 Obenkino GH
BEFORE SUNRISE
USA/Österreich 1994, 101 Min
Regie: Richard Linklater
19.00u.21.00 KinOh
Raumschiff Surprise
Michael Bully Herbig
auf haarsträubender All-Mission
zur Rettung der Menschheit

Theater

18.00 Neue Bühne Senftenberg
Glückaufest
19.30 Großes Haus
Opernchöre à la carte
Zusammengestellt von
Bernhard Lenort,
Christian Möbius und Martin
Schüler
19.30 Kammerbühne
Training der Seele – Zwei
Tanzstücke
von Gundula Peuthert



radio EINS präsentiert

Die Schöne Party in Cottbus

EVENT: 08.10.21.00 UHR VKK : 6,50 € AK 7,50 € im Glad House

Ab 8. Oktober wird auch in Cottbus schön gefeiert – nachdem die Schöne Party von Radio EINS ihre Feuerprobe in Frankfurt erfolgreich hinter sich gebracht und ihren festen Platz im Herzen der Partygänger erobert hat, macht sie sich jetzt auf den Weg in die Lausitz. Das Gladhouse ist Ort des Geschehens, wenn Tanzen und Hüftschwung zum abendlichen Pflichtprogramm erhoben werden. Musikalisch unverbraucht durch den Abend begleiten wird Steffen Hallaschka – das neue Gesicht samt Stimme bei radio EINS am Morgen, am Mittag und am Nachmittag. Mit jungem Enthusiasmus steht das frische Glanzlicht am Hörfunkhimmel hinter den Plattentellern, um Cottbus das Tanzen zu lehren. Außerdem gibt es den Schöne Party-Mix, eingeschickt vom Erfinder – dem Berliner DJ Dr. M höchst selbst. In Zusammenarbeit mit dem Cottbusser Latino-Club gibt's auch den eigens eingerichteten Latinfloor, auf dem Besucherschuhsohlen schnell zum Gebrauchsgegenstand werden. Auf dem zweiten Floor gibt es die Alltime Favourites zu hören: von den 80er Superhits der Extraklasse über gern gehörte Evergreens bis hin zu vielbeklatschten Neuigkeiten. Also alles, was das Herz begehrt. Lernen kann man auf der Schönen Party auch. Der Sprecher von der aus dem Programm von radio EINS bekannten „Popsplits“ wird die Geschichten und Geheimnisse hinter bekannten Welthits live ausplaudern. Und für die Gäste, die gern mal ein Püschchen machen wird es jede Menge Kurzweil rund um die Tanzflächen geben. Ob lecker Cocktails, muntermachendes Kaffchen oder Vitaminschub in Form von frischen Früchten – so verschieden die Geschmäcker sein mögen, die Schöne Party befriedigt sie alle. Sogar Beine hochlegen ist kein Problem: spezielle Schön-Party-Liegestühle und kleine Süßigkeiten werden die Gäste begeistern. Außerdem kann jeder Besucher am Schönen Gewinnspiel teilnehmen und T-Shirts, CDs und viele Überraschungen gewinnen. SCHÖNE LOCATIONS, SCHÖNE GETRÄNKE UND VOR ALLEM SCHÖNE MUSIK – das ist die Schöne Party. Die wichtigste Vorgabe des Abends: es darf getanzt werden. Die bunte Publikumsmischung und die ausgefeilte Musikauswahl machen die Schöne Party zum Erlebnis. Schon das Rundherum stattet den Abend mit dem Prädikat „wertvoll“ aus: Berlin-Brandenburgs beste Barmixer schütteln feine Drinks im Takt der Musik, die eine oder andere schöne Überraschung erfreut das Publikum und exzellente Dekorationselemente machen das Gladhouse zum Hort der erlebten Feiern. Tickets gibt es ab sofort per Telefon unter 01805 170517, im Internet auf www.ticketonline.de und in allen bekannten Cottbusser Vorverkaufsstellen. Weitere Informationen zur Schönen Party in Cottbus und das Schöne Gewinnspiel gibt's auf www.schoeneparty.de/cb.

8.10. Freitag



BEFORE SUNRISE

KINO: USA/Österreich 1994, 101 Min. Regie: Richard Linklater, Fr 08.10. 19.30 Uhr, So 10.10. 17.30 Uhr, Mo 11.10. 21 Uhr, Di 12.10. 18.30 Uhr. Alle Vorstellungen finden im OBENKINO/Jugendkulturzentrum Glad-House, Straße der Jugend 16, statt.

Während einer Zugfahrt durch Europa lernt der Amerikaner Jesse die Französin Celine kennen. Jesse ist auf dem Weg nach Wien, um von dort am nächsten Tag den Heimflug anzutreten, Celine will nach Paris. Die beiden stecken voller Fragen, Träume, Phantasien, Hoffnungen und sind sich auf Anhieb sympathisch. Jesse überredet Celine, mit ihm in Wien auszusteigen, um dort gemeinsam den Tag und die Nacht zu verbringen. Und so begeben sie sich auf eine Entdeckungsreise durch die Stadt, durchstreifen gemeinsam Plattenläden, Friedhöfe, Bars, Cafés, Parks und den Prater bis der Zug nach Paris und der Flug in die Staaten beide zum Abschiednehmen drängen. Aber, sie könnten sich ja wieder treffen, in Wien, in sechs Monaten...

Mit einfachsten Mitteln, mit zwei exzellenten DarstellerInnen, spannend, aufregend, nuancenreich und humorvoll zugleich, inszenierte Richard Linklater diesen romantischen Film fast ausschließlich in Wien.

„Autobahn ins Treibhaus“ in Lacoma

SEMINAR: Fr 08.10, Sa 09.10, So 10.10, 12.00 Uhr in Lacoma.

Seminar für Jugendliche zu Klima, Energie und Verkehr Die Notwendigkeit unsere Umwelt zu schützen ist nicht mehr von der Hand zu weisen. Viele Umweltprobleme entstehen durch das Zusammenwirken von Industrie und Gesellschaft. Diese Zusammenhänge wollen wir aufzeigen. Gibt es den Klimawandel oder ist das nur Panikmache verrückter Umweltschützer? Was wurde eigentlich auf den Klimakonferenzen wie z. B. in Rio de Janeiro oder in Kyoto beschlossen und sind die Ergebnisse zufriedenstellend? Was ist eigentlich mit regenerativen Energiequellen? Trägt ein Atomkraftwerk zum Klimaschutz bei? Was kann jeder einzelne tun um das Klima zu schützen und Energie zu sparen? Was sind die Probleme unserer motorisierten Gesellschaft und welche Auswirkungen hat das auf die Umwelt? Welche Verkehrsmittel schaden dem Klima weniger? Das Seminar wird in Lakoma stattfinden. Lakoma ist ein kleines Dorf, welches den Braunkohletagebau weichen muss. In dieser Gegend ist der Eingriff des Menschen in die Natur gut zu beobachten. Wir wollen auch einen Ausflug ins nahe gelegene Braunkohletagebergwerk unternehmen. Kosten für Unterkunft und Verpflegung: 20 Euro, 25% Rabatt für Frühbucher, 25 % Rabatt für Mitglieder Weitere Informationen unter: www.bundjugend-brandenburg.de, www.lacoma.de Anmeldung / Infos bei Nicole 0179 / 7788751.

9.10. Samstag

Event

12.00 Lacoma
Autobahn ins Treibhaus
Seminarankündigung
Anmeldung / Infos bei Nicole
0179 / 7788751.

12.00 Haltestelle
Gitarren- Workshop für AnfängerInnen und Fortgeschrittene
Liedermacher Pascal Gertner
Ganztägigen Gitarren-
Workshop in Gruppe (Unkostenbeitrag 10€)
Str: der Jugend 94, Tel:4946782

19.30 Zelig
Tango Club Malena
Tangoshow mit Armando
(Berlin) Sowie Schnupperkurs

20.00 Galerie Fango
„Seltsame Zeiten“
Seltsames von Sven Pfennig
Ausstellung 09. – 21.10.04

20.00 Weinberg (Altdöbern)
Black Tequila+ More Then
Crossed

20.00 La Casa
Boot Cut Rockers –
Record Release Party +
VJ MotionLab

21.00 Die Weberei
WEBEREI-LIVE: CUTAWAY
unplugged live cover

22.00 Glad House
RAINBOWPARTY/ NachtschwärmerInnen
Die Party für schwulesbische
und tolerante Happy Hour:
22-24 Uhr, AK: 4,00 €

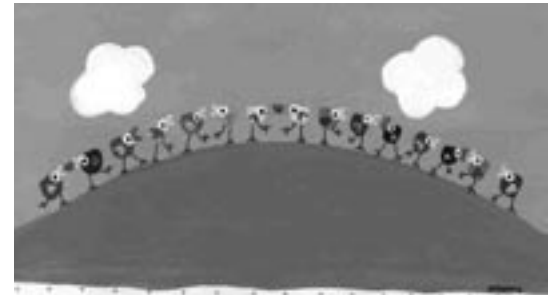
22.00 CB Entertainment
Red Lounge: Ibiza are You
Ready Yellow Lounge: White
Night Be Part of the Night and
dress in White

22.00 Stuk
black session [dj step –ffo.]
23.00 Altes Dieselkraftwerk
golden flamingo presents
Extravaganza

-House. Neopop. Electro-
Kunstschule „Birkchen“
Brieske Senftenberg
Beginn der 12.Schreibwoche
für junge Dichter zwischen 8
und 17 Jahren
Thema „Wortspielereien“
Tel./Fax 03573/65157



RAINBOWPARTY Die Party für schwulesbische und tolerante NachtschwärmerInnen



EVENT: Sa, 09.10, 22:00Uhr; Happy Hour: 22-24 Uhr; AK: 4,00 €

Jeder kennt sie und einige lieben sie, obwohl sie schon tausend Mal gespielt wurde: Evergreens! Und die Frau der Deutschen Evergreens heißt Nena. Seit fast zwanzig Jahren lässt sie in regelmäßigen Abständen ihre Hits remixen und schwimmt so immer auf der Erfolgswelle. Dem Nena-Kult und den 1980ern widmet sich die Rainbowparty und lässt euch von den "99 Luftballons" und "Major Tom" träumen.



EVENT: Sa 09.10 20.00 Uhr im La Casa

Heute darf gerockt werden!

Nach dem erfolgreichen Release zweier Tracks für die bekannte IKEA-Compilation „Lass die Sonne rein“ mit einer unglaublich hohen Auflage wurde schließlich ein komplettes Album der BOOT CUT ROCKERS im Juni diesen Jahres auf dem Mainzer Label Wohnton Musik veröffentlicht. Wo das Projekt SOLAR CHROME auf chillige Beats setzt, gehen die BOOT CUT ROCKERS einen völlig anderen Weg und grooven den Tanzboden mit dreckig-dickem Downbeat-Material. Gewürzt wird die ganze Mischung mit Fetzen und Teilen aus alten Jazzplatten – je älter und dreckiger, desto besser! Zur Record Release Party ist natürlich wieder das VJ-Projekt MOTIONLAB im Gepäck und wird den Sound tatkräftig mit visuellem Material, u.a. aus dem neuen Musikclip zu „Chemical Jazz“, unterstützen. Drumherum gibt es eine bunte, tanzbare Mischung aus Dope-/Bigbeats und Elektro-Pop-Trash. Rock On!

Kino

20.00 Obenkino GH
BEFORE SUNSET
USA 2004 80 Min
Regie: Richard Linklater

Theater

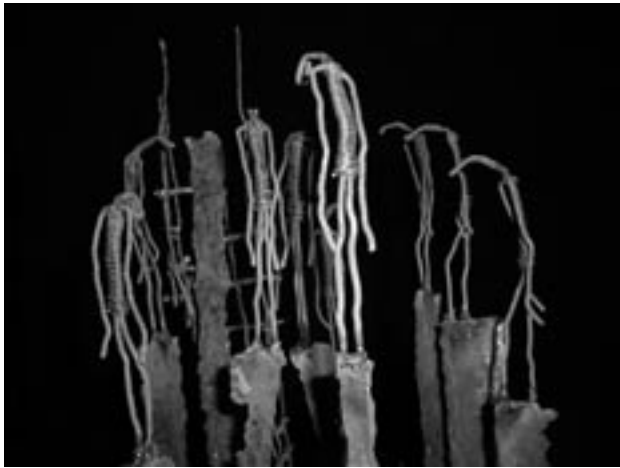
17.00 Neue Bühne Senftenberg
Glückauffest
19.30 Glad Haus
My Fair Lady
Musical von Frederick Loewe
und Alan Jay Lerner
19.30 Kammerbühne
Oskar und die Dame in Rosa
Schauspiel von Eric-Emmanuel
Schmitt

BLACK TEQUILA + MORE THAN CROSSED

EVENT: Sa 9.10 Alt Döbern Weinberg e.V. Einlaß: 20:00 Uhr

Black Tequila ist eine CrossOver/NewRock ("EpiCore") Band aus Senftenberg, die aus 5 Bandmitgliedern besteht. Neben polterndem Drum, dicken Bass und scharfer Gitarre, prägt zum einen die E-Violine und zum anderen der Synth, den rockigen und epischen Sound der Band. Der abwechslungsreiche Gesang, welcher zwischen Rappassagen, wütendem Gebrüll und melodiosen Parts wechselt verleiht der Music noch mal ordentlich Schub. More Then Crossed ist eine vierköpfige Band aus Berlin und bietet musikalisch eine abwechslungsreiche Mischung, die sich zwischen New Rock, Crossover und Punk bewegt. Im Vergleich zu vielen anderen Bands dieses Genres, steht bei ihnen stets die Melodie im Vordergrund. So sind die Songs von eingängigen Melodien durchzogen, die für die Tanzfläche und zum Mithüpfen geschaffen sind.

Seit zwei Jahren spielen – Björn (Gesang), Stev (Gitarre), Eik (Schlagzeug), Steven (Bass) – zusammen und haben seitdem durch ca. 40 Auftritte diverse Konzerterfahrungen sammeln können.



Seltsame Zeiten Seltsames von Sven Pfennig

EVENT: Sa 09.10 20.00 Uhr in der Galerie Fango.

„Die Dinge so wie sie sind - oder nicht“ ...und manchmal auch so, wie sie sein sollten. Diese seltsame Ausnahme, auf die man wartet und ständig hofft. Der Tag an dem die Uhr einen Moment lang stehen bleibt, ... „Die Vergangenheit endet und die Zukunft beginnt“...Endlich! Die meisten von uns wissen, dass es letztendlich beim warten bleibt und dass selbst der Ruhelose, hart Arbeitende sehr viel Glück braucht um die Zeit einen Augenblick lang anzuhalten. Über das, was danach kommt, schweigt er meistens. Aus Angst vor Neid oder aus Scham, weil es nicht so war wie er es sich nach der ganzen Plackerei erhofft hatte. Der Rest bleibt zurück und wartet. Jeder auf seinen Moment, während die Wochen weiter von verkrüppelten Tagen gefüllt werden, deren Puzzleteilchen Stück für Stück unter die Couch verschwinden. Und während Wissenschaftler und Politiker darüber streiten ob es letztendlich doch nur eine Frage des Geldes ist und ob man dem Ganzen vielleicht doch mit LSD versetzten Briefmarken und Rivalin als Lebensmittelzusatz beikommen könnte, fragen sich die alten Götter, die als Obdachlose Geister in den Strassen unserer Großstädte leben, ob es sich damals unter ihrer Herrschaft genauso war, oder ob das Phänomen der seltsamen Zeit nur ein ungewolltes Kind der Moderne ist. Wie auch immer: wer Knochen und Stahl dazu befragen will, sollte ab dem 09.10.04 um 20 Uhr seine Zeit in der Galerie Fango verbringen. Erfolg wird allerdings nicht garantiert, denn es sind doch sehr geduldige Materialien, die sich selbst beim eigenen Zerfall sehr viel Zeit lassen.



BEFORE SUNSET

KINO: USA 2004 80 Min, Regie: Richard Linklater, Sa 09.10. 20 Uhr, So 10.10. 20 Uhr, Mo 11.10. 19 Uhr, Di 12.10. 21 Uhr, Mi 13.10. 20 Uhr. Alle Vorstellungen finden im OBENKINO/Jugendkulturzentrum Glad-House, Straße der Jugend 16, statt.

Mit BEFORE SUNSET hat Regisseur Richard Linklater eine späte Fortsetzung zu BEFORE SUNRISE gedreht, der Film in dem sich Jesse und Celine im Zug kennen lernten und gemeinsam Wien erkundeten. Am Ende versprachen sie sich, sich in sechs Monaten wieder zu sehen...

Seitdem sind neun Jahre vergangen.

Beim letzten Termin seiner Autorenreise, am Ende der Lesung in einer Pariser Buchhandlung, entdeckt Jesse Celine, die ihn aus dem Hintergrund beobachtet. Sie lebt jetzt in Paris, er in New York. Noch am selben Abend wird er zurückfliegen, also nutzen sie die kurze Zeit, um da anzuschließen, wo sie vor neun Jahren in Wien aufgehört haben - mit der gleichen Energie, Begeisterung und Intensität. Bei ihrer Wanderung durch Paris befragen sie ihr Herz und ihren Verstand, sie besinnen sich auf jene ebenso seltene wie unwiderstehliche Liebe für das Unerwartete, das Unvorhergesehene - und für einander...



EXTRAVAGANZA- House. Neopop. Electro- Special guest: DJ Rabauke

Event: golden flamingo presents, -House. Neopop. Electro-, 09.10 23.00 Uhr, IM ALTEN DIESELKRAFTWERK, AM AMTSTEICH, COTTBUS

Line up: Special guest: DJ RABAUKE (Fettes Brot, Eins Zwo. Hamburg) support: Derrick Porter (superfancy recordings) Alex Ass (cottbus), Push things forward. DJ Rabauke gibt sich am 09. Oktober bei Extravaganza die Ehre!

Jahrelang sorgte er bei Gigs von Fettes Brot für den richtigen Beat und war Mitglied der deutschen Hip Hop Erfolgs-Kollaboration Eins, Zwo. Während Volker "Dendemann" Racho fürs Texten zuständig war, gab Rabauke den Raps hinter seinen Plattentellern den richtigen Drive und produzierte die Songs. Nach zwei äußerst erfolgreichen Alben tourten Eins, Zwo durch die Clubs, machten die Fans auf den angesagtesten Festivals durch ihre Beats zu notorischen Kopfnickern und genossen den Erfolg von Chartstürmern wie "Hand aufs Herz." Jetzt hat DJ Rabauke bei Eins, Zwo und Fettes Brot den Pause-Button gedrückt und geht solo einen ganz neuen Weg in der deutschen DJ-Szene! Denn jetzt verpasst er Songs aus dem Pop- und Indie-Bereich durch seine Remixe neuen Drive für den Dancefloor. Trotz des Angebots an tanzbarer Musik in deutschen Landen, schafft es Rabauke hervorragend, mit Remixen für Bands wie Sportfreunde Stiller, Blumfeld oder Tocotronic ganz neue, eigene Akzente zu setzen. DJ Rabauke wird sich bei extravaganza mit einem Dj Set der besonderen Art vorstellen. Seid gespannt auf seinen Mix, der die ganze Spannweite von House über Elektro bis hin zu Neopop abdecken wird. Das ganze gepaart mit exquisiten DJ Skills. Definitiv ein weiteres absolutes Highlight bei Extravaganza!

10.10.

Sonntag

Event

12.00 Lacoma
Autobahn ins Treibhaus
Seminarankündigung
Anmeldung / Infos bei Nicole
0179 / 7788751.

15.00 Zelig
Café Lavazza + frischer
Süßkram

Kino

10.00 OBENKINO GH
PHILIPP, DER KLEINE
Ferienfilm
DEFA 1976, 64 Min
Regie: Herrmann Zschoche
15.00 Neue Bühne Senftenberg
Benefizkonzert des Lions-Club
Senftenberg
17.30u.20.00 Obenkino GH
BEFORE SUNRISE
USA/Österreich 1994, 101 Min
Regie: Richard Linklater
16.00u.18.00u.20.00 KinOh
Raumschiff Surprise
Michael Bully Herbig
auf haarsträubender All-Mission
zur Rettung der Menschheit

Theater

19.00 Großes Haus
Coppélia
Ballett nach der Musik von Léo
Delibes
10.00u.15 Puppenbühne
Regenbogen
König Gockolino

11.10.

Montag

Event

Kunstschule „Birkchen“
12.Schreibwoche
für junge Dichter zwischen 8
und 17 Jahren
Tel./Fax 03573/65157

Kino

10.00 OBENKINO GH
PHILIPP, DER KLEINE
Ferienfilm
DEFA 1976, 64 Min
Regie: Herrmann Zschoche
19.00u.21.00 Obenkino GH
BEFORE SUNRISE
USA/Österreich 1994, 101 Min
Regie: Richard Linklater
18.00u.20.00 KinOh
Raumschiff Surprise
Michael Bully Herbig
auf haarsträubender All-Mission
zur Rettung der Menschheit

Theater

20.20 Neue Bühne Senftenberg
Kabarett a la carte
Christian Überschall
Kleine Geschichte der
Sexualität



12.10.

Dienstag

Event

08.00 ZBV
Start Stadtrallye
18.00 HERON
BUCHHAUS
AUSSTELLUNGSERÖFF-
NUNG
Dr. Günter Schulze Meinicke
- Gerd Rattei
"Landschaften des Nordens
und des Südens"
20.00 Zwischenbau V
Astorbugs
Reggae-Ska, Funpunks und
Elvis-Rock'nRolls
20.30 ZBV
live „Astrobugs“
Zelle 79
Spieleabend

Kino

10.00 OBENKINO GH
PHILIPP, DER KLEINE
Ferienfilm
DEFA 1976, 64 Min
Regie: Herrmann Zschoche
18.30u.21.00 Obenkino GH
BEFORE SUNRISE
USA/Österreich 1994, 101 Min
Regie: Richard Linklater
17.00u.19.00 KinOh
Raumschiff Surprise
Michael Bully Herbig
auf haarsträubender All-Mission
zur Rettung der Menschheit

Theater

9.30 Puppenbühne
Regenbogen
König Gockolino

13.10.

Mittwoch

Event

20.00 Glad House
Punk & Roll Party Part III
presents
District; Shocks; Shakin Nasties
AK: 5,00 €
Kunstschule „Birkchen“
12.Schreibwoche
für junge Dichter zwischen 8
und 17 Jahren
Tel./Fax 03573/65157

Kino

10.00u.14.00 OBENKINO GH
PHILIPP, DER KLEINE
Ferienfilm
DEFA 1976, 64 Min
Regie: Herrmann Zschoche
17.00u.20.00 UCI
Frühling im Herbst
20.00 Obenkino GH
BEFORE SUNSET
USA 2004 80 Min
Regie: Richard Linklater
19.00 KinOh
Raumschiff Surprise
Michael Bully Herbig
auf haarsträubender All-Mission
zur Rettung der Menschheit

Theater

19.30 Staatstheater
- Großes Haus
Play-Day
DAS KÄTHCHEN VON
HEILBRONN
9.30u.14.30 Puppenbühne
Regenbogen
König Gockolino



Punk & Roll Party Part III presents District; Shocks; Shakin Nasties

EVENT: Mi, 13.10. 20:00 Uhr, AK: 5,00 € im Glad House.

Mit diesem grandiosen Live-Paket kommen gleich drei der besten deutschen Punk Rock Acts ins Glad-House. Alle Bands sind musikalisch in den Spätsiebzigern zu Hause, wobei jede der Bands für ihren ganz eigenen Stil steht. Die Shocks schaffen es den 77er Spirit in die Gegenwart zu transportieren, sie wirken frisch und jung und sie brillieren mit coolen deutschen Texten (Lichtjahre entfernt vom stumpfen Deutsch-Punk) und kurzen, abgehackten Pogo Punk Attacks. Das Berliner Trio besteht bereits seit 1995 und spielte im Laufe der Jahre hunderte, unglaublich hypnotisierende und energiegeladene Gigs. Die Shakin Nasties wurden von einem spanischen Musikredakteur anerkennend als "Old School Punk Rock Deluxe" bezeichnet, die Bremer Snot-Punk Raketen um den verrückten Exil-Waliser Jasper Hood sind in der Tat eine exorbitante Live Band, und kaum zu toppen wenn es um abgedrehten Punk Rock mit Sixties R&B/ Garage Einfluss geht. Die Band covert sogar ein frühes Pink Floyd Stück (Syd Barretts Lucifer Sam!), ohne dass es allerdings jemand als Solches erkennt. Mit ihrer Mischung aus Sex Pistols, Pretty Things und Killjoys bieten die Nasties rotziges Punk Rock Entertainment der Extraklasse. District aus Bochum sind musikalisch eher in England, und dort vor allen bei den Clash zuhause, es sind allerdings auch starke Ähnlichkeiten zu frühen Cocksparrer nicht von der Hand zu weisen. Die Tour läuft übrigens unter dem Motto: "The World Will End Yesterday". Vorverkauf gibt es nicht...



ASTORBUGS

Wisst ihr, wer das Haus derbe rockt? Deichk...? Nein, falsch: ASTROBUGS!

Im Rahmen der OTIWO Erstsemestlerwoche (www.otiwo.de) haben wir keine Kosten (sechsstellige Bestechungsbeträge) und Mühen (private ZENSIERT mit allerlei ZENSIERT) gescheut, um euch die tollste Band der Welt (würden sie zumindest selbst behaupten) präsentieren zu können. Am Dienstag, den 12.10.04 ab 20.00 Uhr, stehen die ehrwürdigen Hallen des „Zwischenbau V e.V.“ allen interessierten Noch-nicht-Tauben weit offen, um sich von diesen Meistern des Reggae-Ska, Funpunks und Elvis-Rock'nRolls die Ohren wegsetzen zu lassen. Alle anderen dürfen aber gern auch kommen, und irgendwo dumm (oder auch schlau) rumstehen. Vielleicht gibt's sogar Freibier!

14.10. Donnerstag

Event

Zelle 79

Wandlein

19.00 Muggfug

Otiwo

Rockdosenpop

19.00 ZBV

„Zärtlichkeit mit Freunden“,

„Lightkultur“ (Kabarett)

21.00 La Casa

Earl's Mobileh

den ganzen Abend Jazz Musik

21.00 Buntes Haus

Konzert mit „Dry Conditions“,

„Yfere“, „Abhorrence“ u.

„Shut the

fuck up“

22.00 CB Entertainment

Red Lounge: Sekt in the City

23.00 ZBV

Campus Club Night

Foyer GH mit DJ Dickboy,

Baby Ballon und El Trisch

23.00 Audimax Foyer

DJ's: Disco Fatale&Sepso

Kino

17.30u.20.00 Obenkino GH

SUPER SIZE ME

USA 2003 96 Min

Regie: Morgan Spurlock

Theater

19:30 Theater Native C

„Die Mausefalle“

Kriminalstück von Agatha

Christie

Regie/Ausstattung: Gerhard

Printschitsch

19.30 Kammerbühne

Bungee Jumping

Schauspiel von Jaan Tätte

Rockdosenpop

EVENT: Donnerstag 14.10 im Muggfug. Einlass: 21 Uhr Beginn: 22 Uhr

„Deine Dose“ rockt. Ohne Umschweife kommt das Trio aus Berlin auf den punkt. Es scheppert und schrammelt, trotzdem ist immer noch Platz für eingängige Melodien. Deine Dose – Songs sind einfach strukturiert, nach dem Masterplan: Eine gute Idee trägt sich selbst.

CAMPUS CLUB NIGHT

EVENT: Do 14.10 19.00 Uhr im Zwischenbau V

Der große Höhepunkt der OTIWO Erstsemestlerwoche (www.otiwo.de) ist nah. Nach einer langen Woche des Eingewöhnens an der BTU gewähren wir den neuen Studenten und allen, die sonst noch kommen wollen, am Donnerstag, den 14.10.04, eine kleine Verschnaufpause vom täglichen Stress. Das heißt nicht, dass ihr euer Hirn abschalten dürft, zumindest nicht für das topaktuelle Kabarett der Gruppe „Zärtlichkeiten mit Freunden“ unterstützt von „Lightkultur“ ab 19.00 Uhr im „Zwischenbau V e.V.“. Danach geht's ab 21.00 Uhr weiter im Muggfug mit den superfantastischen „Papa Ooh Mo Wo“-Konzert. Wenn dort die Pforten dicht sind, dürft ihr ab 23.00 Uhr eure Glieder bis zum Abfallen schütteln (manche nennen's auch Tanzen) auf drei dicken Parties am Uni-Forum mit den DJs Tobias Boon, Rec de Weirl, Beuchbeat, Disco Fatal, Sepso, Dickboy, Baby Baloon und El Trish. Musiktechnisch wird alles geboten, was eine Baseline oder so was ähnliches wie eine Melodie besitzt.

Yeah Yeah Vinyl DJ's: Disco Fatale&Sepso

EVENT: Donnerstag 14.10 23 Uhr Foyer Audimax

Die beiden Verrückten sind wieder da!! Mit bekannten Songs von bekannten Künstlern, bekannten Songs von unbekannt Künstlern, unbekannte Songs von bekannten Künstlern und natürlich auch unbekannt Songs von unbekannt Künstlern, werden sie euch querbeat und -beat akustische Perlen um die Ohren werfen, dass ihr nur auf der Tanzfläche sicher sein werdet!!!

Dry Conditions Yfere; Abhorrence Shut the fuck up

EVENT: 14.10. 21.00 Uhr pünktlich! Buntes Haus e.V. Parkstr. 007 Forst

„Ein netter Abend mit der Jugend von Heute: up and running!“ Auf ihrer Herbsttour „up and running“ sind „Dry Conditions“ aus der Schweiz und „Yfere“ (eine Zusammensetzung aus mehreren dt. Städten wie Berlin, Magdeburg, Braunschweig...) u.a. auch in der Lausitz in diesem Falle in Forst zu Gast. Wegen der verschiedenen musikalischen Vorlieben der Mitglieder der Züricher Band „Dry Conditions“, würde ich den D.C.-Sound als melodisch-emotionalen Hardcore, mit einem kleinen Metal-Einfluss, bezeichnen. Die Stimme schwankt zwischen geschrienen Parts und einem wunderschönen, melodischen Gesang. Neben dem typischen Rockinstrumentarium kommen auch Violinen- und Pianoklänge zum Einsatz. Anfang 2004 veröffentlichten D.C. ihr Album-Debut „A sentimental Ornament“ und spielten anschließend eine mehrwöchige Europa-Tour. „Yfere“ beschreiben sich selbst wie folgt: „Yfere sind fünf praktizierende und eine Menge lieber Leute drummerum. Wir spielen laute, emotionale Musik in klassischer Besetzung (2git, bass, dr, vox). Wer eine Bezeichnung dafür braucht, soll sich was ausdenken. Wir werden uns hüten dies zu tun - Kategorisierung ist Faschismus. Vielen Dank, dass ihr uns zuhört und versucht uns zu verstehen und vielen Dank an alle die mitwirken und immer wieder viel Zeit und Kraft in unsere Ideen investieren. (Kon, Andre, Bastl, Veit, Stefan)“. Yfere bringen ihre Gedanken übrigens mittels deutschsprachigem Gesang dem Zuhörer nahe. Um dieses Konzert etwas abzurunden treten „Abhorrence“ aus Bratislava (Slowakei), welche xxx-metal-mosh auf der Bühne celebrieren und „Shut the fuck up“ auf. Alles in allem erwartet uns an jenem Donnerstag eine stürmische Nacht mit viel Musik und vielen interessanten Menschen, die es kennenzulernen gilt. Bis dahin... bleibt gesund!



Earl's Mobileh

EVENT: Do 14.10. 21.00 Uhr im La Casa.

Earl's Mobileh (live Jazz)- ca.: 1mal im Monat wird man ab jetzt das Vergnügen haben sich Abends im LaCasa treffen zukönnen und ganz nebenbei dem Jazztrio: „Earls Mibileh“ zu lauschen. Die Melodien von Miles Davis, Wes Montgomery, Charlie Parker und vieler anderer, aus den 20'-60'er Jahren, werden erklingen, und in den Interpretationen der 3 jungen Musiker: Uta Schwede (Piano), Normen Goltz (E-Git.) und Dana Leichenring (Schlagzeug) zu neuem Leben erwachen. In den instrumentalen Improvisationen schwenken die Musiker oft durch alle musikal. Stilistiken und so kann es auch schon mal vorkommen das man sich in lateinamerik. Rhythmen oder sogar lounge-ähnlichen House-Trax wiederfindet. Ein entspannter Abend in angenehmer Live-Atmosphäre steht uns ab jetzt 1mal im Monat für 2,50 € zur Verfügung... bietet jemand mehr?

„Die Mausefalle“

THEATER: Regie/Ausstattung: Gerhard Printschitsch, Kriminalstück von Agatha Christie, Do 14.10 19.30 Uhr, Fr 15.10 19.30 Uhr, Sa 16.10 19.30 Uhr, So 17.10 19.30 Uhr

Irgendwo in London wird eine Frau ermordet. Der Täter ist flüchtig, die Polizei fahndet nach ihm.

Am gleichen Tag eröffnen Mollie und Giles Ralston ihre kleine Pension „Monkswell Manor“. Sie erwarten die ersten vier Gäste; bei starkem Schneefall treffen sie nach und nach ein. Aber auch die Spur des Frauenmörders von London führt direkt in die Pension. Der dicke Schnee schließt sie alle ein; sowohl mögliche weitere Mordopfer als auch der Mörder selbst sind gefangen. Das Gästehaus ist eine Mausefalle...

Agatha Christies „Die Mausefalle“ ist das erfolgreichste Kriminalstück aller Zeiten, im Jahre 2000 erlebte es seit der Uraufführung 1957 im Londoner St. Martins Theater die 20.000. Vorstellung!

TheaterNativeC nimmt „Die Mausefalle“ in einer Bearbeitung von Gerhard Printschitsch in seinen Sommerspielplan auf.

SUPER SIZE ME

KINO: USA 2003, 96 Min, Regie: Morgan Spurlock, Do 14.10. 17.30 Uhr und 20 Uhr, Fr 15.10. 17.30 Uhr und 20 Uhr, Di 19.10. 18 Uhr und 21 Uhr, Mi 20.10. 17.30 Uhr und 20 Uhr. Alle Vorstellungen finden im OBENKINO/Jugendkulturzentrum Glad-House, Straße der Jugend 16, statt.

Warum sind die Amis so fett?

Der New Yorker Filmemacher Morgan Spurlock ging dieser tief schürfenden Frage nach und ernährte sich im Selbstversuch 30 Tage lang nur von Produkten der größten Fastfood-Kette der Welt. Erstaunliches kam zu Tage: 25 Pfund mehr auf den Rippen, Leberwerte zum Erschrecken und Blutwerte, die seine Ärzte in höchste Alarmbereitschaft versetzten...Im Dokumentar-Stil von Michael Moore vermischt Morgan Spurlock subjektive Erfahrungen und hart recherchierte Fakten, schafft eine höchst unterhaltsame Gratwanderung zwischen satirischer Unterhaltung und gesellschaftskritischer Dokumentation.



15.10. Freitag

Event

19.00 Die Weberei

LatinClub mit Tanzanleitung
Salsa/
Merengue sowie Latino-Sound
& Gastronomie

20.00 Weinberg e. V.

Mutabor – Blockflötenpauk

20.00 Fragezeichen e.V.

Urban Art- Ausstellung

21.00 Muggefug

Metal over Muggefug
Fleshless – Deathmetal (Czech)
Gomorrha – Metal aus Jena
Alienation Mental – Metal
(Czech)

21.00 STUK

Independend day
(spezial sounds of rock music)
rock, croosover, metal, punk,
industrial

dj dick-stuk resident

22-23.00 Uhr Eintritt frei!

22:00 Glad House

SPAAASSSPARTY & RIDDIM
GALORE

2 Partys – I PREIS

AK: 4,00 €

22.00 ZBV

Black Music Hip – Hop
Chris Smud (Jiggyeast) /
Dj Dialz (Hoyerswerda)

22.00 CB Entertainment

Red Lounge: Sierra Tequila
Tour 2004

Yellow Lounge: Fresh Fame &
The Ice Cream Team

Puppenbühne Regenbogen

5.Cottbuser Puppenspielfest
HÄNDE HOCH
bis 17.10.

Kino

17.30u.20.00 Oben kino GH

SUPER SIZE ME
USA 2003 96 Min
Regie: Morgan Spurlock

Theater

18.00 Neue Bühne Senf- tenberg

Glückaufest

19:30 Theater Native C

„Die Mausefalle“
Kriminalstück von Agatha
Christie Regie/Ausstattung:

Gerhard Printschitsch

19.30 Großes Haus

Leben und Tod König Richard
des Dritten
Schauspiel von William
Shakespeare; Übersetzung
und Fassung von Manfred
Wekwerth

URBAN ART

AUSSTELLUNG: FR. 15.10 20 Uhr Fragezeichen e.V.

Kalter Beton, Stahl und Glas sind unlängst Repräsentanten unserer hiesigen städtischen Gefilde. Auf der Suche nach Lösungen dieser grauen Einfalt stoßen urbane Künstler auf Buchstaben, Farben, Gesetze und die Zerstörungswut Anderer... Lösung oder Zerstörung? Wut oder Kreativität? Jugendkultur oder teuflisches Verbrechen? Bildliche, musikalische und professionelle Hilfe zur Meinungsbildung über brennende Fragen städtischen Alltags: Am 15. Oktober, 20 Uhr im „Fragezeichen“, Sachsendorf

HÄNDE HOCH - 5.Cottbuser Puppenspielfest

EVENT: 15.10.2004 bis 17.10.2004 in der Puppenbühne Regenbogen Info- und Kartentelefon 03 55-52 20 23

Eröffnung: Zur Eröffnung 2 Vorstellungen – Ein Preis
König Gockolino Puppenbühne Regenbogen Cottbus
Für Erwachsene/Freitag 15.10.2004/19:30 Uhr/Ratssaal-Altmarkt 21
Erotisches zur Nacht-Rotkäppchen Dachtheater Wien Cordula Nossek
Für Erwachsene/Freitag 15.10.2004/21:30 Uhr/Ratssaal-Altmarkt 21
Petersen zeltet Dresdener Figurentheater, Jörg Brettschneider
Für Kinder ab 4 Jahre/Samstag 16.10.2004/11 Uhr/Ratssaal-Altmarkt 21
Kasper im Gespensterschloss Laschi´s Kaspertheater, Wolfgang Lasch
Für Kinder ab 4 Jahre/Samstag 16.10.2004/15 Uhr/Ratssaal-Altmarkt 21
Frau Holle Märchenbühne Allerleirau, Susanne Ahrens
Für Kinder ab 4 Jahre/Samstag 16.10.2004/17 Uhr/Puppenbühne
Titanic oder der Hochmut des Lebens-Katastrophe mit Puppen und Menschen Weites Theater Berlin
Für Erwachsene/Samstag 16.10.2004/20 Uhr/Ratssaal-Altmarkt 21
Debbsch & Lebbsch-Ringelpitz mit Anfassen Laschi´s Theater Potsdam
Für Erwachsene/Samstag 16.10.2004/22 Uhr/Ratssaal-Altmarkt 21
Gänschen klein Kobalt Figurentheater Berlin
Für Kinder ab 3 Jahre/Sonntag 17.10.2004/11 Uhr/Ratssaal-Altmarkt 21
Valentin und seine Freunde Kleine Bühne Naumburg
Für Kinder ab 3 Jahre/Sonntag 17.10.2004/ 16 Uhr/Puppenbühne
Der Barbier von Sevilla-Opera Buffa nach Rossini und Beaumarchais
Kobalt Figurentheater Berlin
Für Erwachsene/Sonntag 17.10.2004/20 Uhr/Ratssaal-Altmarkt 21

INDEPENDENT DAY

EVENT: FR. 15.10 22.00 Uhr, rock | crossover | metal | punk | industrial | metal
im STUK

dj dick – stuk resident

Wenn DJ Dick seine Plattenteller auf Touren bringt, dann vibriert die Tanzfläche im STUK erst so richtig.

Der Cottbuser ist einer durchgeknalltesten DJ's dieser Szene und sorgt an diesem Abend für den richtig „harten“ Sound. DICK bombardiert Euch mit seinem hochqualitativen, unerschöpflichen Reportirre an Rock, Crossover, Punk, Metal und Rockhits aus den guten alten Zeiten. Also geht in Deckung oder tanzt, denn das haut Euch garantiert aus den Socken, also zieht erst gar keine an! 22.00 - 23.00 Uhr Eintritt frei!



SPAAASSSPARTY & RIDDIM GALORE

EVENT: Fr, 15.10. 22:00 Uhr, AK: 4,00 € im Glad House.

2 Partys – I PREIS

Mit Soundclash im Slow (Reggea mit Riddim Galore/ Bordasound), die Keuler (best of Rock n´ Roll) Chris da Hüftswinga (70´80´90´ Hits), DJ Remo (feinste Blackmusik), die Knut Köhlers (Pimp&Pat von den Klöten), die Rummeltrusen (Überraschungsmusik)und Video: die besten Spaßpartyfotos Luftballons und Tröten - Gummitiere und durchgeschwitzte Körper. Das sind die Essenzen die eine gelungene Spaßparty ausmachen. Dazu natürlich die besten und verrücktesten Dj´s der Stadt und die Gewissheit an diesem Abend nicht alleine nach Hause gehen zu müssen. Wer Spaß hat gewinnt!!!!!!



Fleshless - Deathmetal aus der Tschechischen Republik

Gomorrha - Metal aus Jena

Alienation Mental - Metal aus der Tschechischen Republik

Es ist Freitag und wir starten das 10 jährige Jubiläum mit schmissigen Grooves, sägendem Riffing, abwechslungsreichen Leads und brutalem Gegrünze aus der hinterletzten Ecke des Kerkers im Muggefug-Gewölbe. „Alienation Mental“ aus der Tschechei passen da natürlich perfekt in dieses Schema. Man könnte meinen, diese Jungs wären gar nicht so verrückt was man sich aber nicht vorstellen kann. Die Musik ist verrückt, krank, aber auch stark, denn ein guter Death/Grind wird hier geboten. Auch die Leute von „Gomarrha“ machen in dieser Hinsicht keine Gefangenen, sie präsentieren sich mit geilem DeathMetal aus den frühen 90er. Hier trifft wahnwitzige Geschwindigkeit auf simple aber wirksame Arrangements. Wer sein DeathMetal also roh, brutal und unverfälscht mag der sollte sich „Gomorrha“ nicht entgehen lassen. Dieses gelungene Metalpaket schließt ein der wichtigsten Bands aus der Tschechischen Republik ab. Mit „Fleshless“ haben wir noch einen richtigen Leckerbissen, sie präsentieren wohl den absoluten Death-Metal-Wahnsinn. Hier wird geballert und gegrünzt, was das Zeug hält. Also am Freitag warm anziehen, dann gibt es im Muggefug musikalisch einfach nur schonungslos auf die Fresse.

MUTABOR

EVENT: Fr 15.10 Weinberg e.V. Altdöbern, Einlass 20.00 Uhr

Mutabor heißt Verwandlung. Wurde die Band mit ihrer ersten CD noch im Spannungsfeld der Neo-Folk-Punk-Bewegung verortet, wird diese stilistische Zuordnung auf dem neuen Album bewusst unterwandert. Die Musik schöpft aus der multikulturellen Erfahrung und nimmt sich die Freiheit, Stilelemente aus Punk, Pop, Ska und Reggae in die Musik einfließen zu lassen. Die deutschsprachigen Texte werden mit eingängigen Melodien von Violine, Flöte, Akkordeon, Backgroundgesang oder mit Bläsersätzen abwechslungsreich inszeniert. „Kein Etikett - ein positives Lebensgefühl, das sich selber tanzt; eine Spielart, mit musikalischen Mitteln Bilder zu malen und Gefühle zu teilen. Das Leben ist bunt.“

16.10. Samstag

Event

09.00-18.00 Cottbus

Trödelmarkt
Auf dem Viehmarkt,
Karl-Liebknecht-Straße
20:00 Glad House
PHILLIP BOA & THE VOO-
DOOCLUB
BOBO IN WHITE WOODEN
HOUSES

WESTRADIO
VK: 15,00 € AK: 17,00 €

20.00 Weinberg e. V.

Dark Suns –Metal
Dark Metal

21.00 Muggefug

Rock im Keller
Drive by shooting – Stoner
Rock aus Berlin
Grubby Things – 77er Jahre
Punkrock aus Berlin mit einem
Touch Rock 'n' Roll
4 Packs a Day – klassischer
Rock aus Dresden

21.00 Fragezeichen e.V.

Vialka
Krachige Comedy

Peitz

Großer Fischzug
Abfischen des Halterteiches
an der
Karpfen-Klause, parallel
Jahmarkt
Ab 16.00 Schaugießen - mitVer-
steigerung
der gegossenen Stücke.
Abendprogramm geplant

21.00 Die Weberei

WEBEREI-LIVE: JANA BECK-
MANN & FRIENDS

22.00 Foyer Stadthalle

Cottbus
golden flamingo presents:
extravaganza „Studio 54 Night“
-Disco total-

22.00 CB Entertainment

Red Lounge: Ab in die Sonne
Yellow Lounge: Love Boat

22.00 Stuk

saturday clubbeats [dj pete]
NL Kunstschule „Birkchen“
Brieske Senftenberg
Ende der 12.Schreibwoche für
junge Dichter
Auf ein Wiedersehen im
Februar!
Tel./Fax 03573/65157

Phillip Boa

EVENT: Sa 16.10 im Glad House.

Phillip Boa versuchte noch nie das zu halten, was man von ihm erwartete. Eher legte er es darauf alte Zöpfe abzuschneiden und seine Fangemeinde mit jedem neuen Album vor neue Boa-Klänge zu stellen.

Die Essenz des Boahaften jedoch ist seit Mitte der Achtziger die Gleiche geblieben. Süßliche Popmelodien transponieren auf Stromgitarren. Dies hat sich auch auf dem neuen Langspieler 'Red' nicht geändert. Phillip Boa bedient sich sogar wieder der klassischen Voodoo Club Strukturen und verleiht den Songs ein teilweise markiges sowie kantiges Äußeres.

Phillip Boa - sympathisches Ar...loch und grandioser Popmusiker, eigenwillig, exzentrisch, vielfältig. Ein Künstler, der sich nicht einordnen lässt und der sich auch nicht einordnen lassen will. Pendler zwischen Dortmund und Malta, zwischen Avantgarde und Pop.

Was immer man von ihm denken kann und will, eines bleibt Boa immer: Sich selbst treu.



Drive by Shooting

Sie sind wütend. Sie sind paranoid. Sie sind Arschlöcher. Aber sie rocken. Im Wissen um die heilige Dreifaltigkeit einer echten Rock'n'Roll – Band wuchs aus Angel, Brumm und Timo die rollende Bombe „drive by shooting“. Ihrer Labelphilosophie treu wird auf der Höllenfahrt im Punkmobil ein Joint nach dem anderen geraucht, um nach der verdienten Kiste Bier Gage ein Inferno zu starten, das psychedelische Stoner-Freaks genauso zu begeistern weiß wie zum R'n'R bekehrte Punker. Die volle Kelle Dreck für haschrauchende Alkoholiker.

Theater

17.00 Neue Bühne Senftenberg

Glückauffest

19:30 Theater Native C

„Die Mausefalle“
Kriminalstück von Agatha Christie
Regie/Ausstattung: Gerhard
Printschitsch

19.30 Staatstheater GH

PREMIERE

Cavalleria rusticana
Oper in einem Aufzug von Pietro
Mascagni
& Der Bajazzo (Pagliacci)
Drama in zwei Akten und einem
Prolog von Ruggiero Leoncavallo

19.30 Kammerbühne

Ab heute heißt du Sara
Schauspiel von Volker Ludwig und
Detlef Michel



Rock im Keller

EVENT: Samstag 16.10. im Muggefug e.V.; Einlass: 21 Uhr Beginn: 22 Uhr; Drive by Shooting - Stoner Rock aus Berlin; Grubby Things - 77er Jahre Punkrock aus Berlin mit einem Touch Rock 'n' Roll; 4 Packs a Day - klassischer Rock aus Dresden

Grubby Things

Es gibt sie noch die Fans des Punksounds von '77-rauh und vor allem minimalistisch. Die Berliner „GRUBBY THINGS“ scheinen direkt aus einer Zeitmaschine mit dem Absender London, 1977, zu krabbeln. Charakteristisch ist vor allem der raue weibliche Gesang, der nach Bier, viele vielen Zigaretten und wenig Höhen oder Melodien klingt. Der „ich trete Dir gleich in den Arsch“ - Faktor kommt dabei nicht zu kurz. Das Mikrofon in der einen Hand, die Pulle Bier in der anderen. So stellt man sich ein wenig 77er Punk in 2004 vor, so klingen „GRUBBY THINGS“.

4 Packs a Day

4 Packs a Day existieren seit Oktober 2002. Wie eigentlich alle Bands, die im Durchschnitt keine 20 sind, haben auch wir nicht mit 4 Packs a Day angefangen. So spielten Tilman Ritter, Thomas Sawitza und Holger Schmidt bei „Die Kellerasseln“ und Ralf Heidenreich bei „FREAK-O-MATIC“. Alles in allem sind Sie in der aktuellen Besetzung genau das was Rock zum treiben braucht, so das eine ungekünstelte Mischung aus ihren Vorrockern und dem was jeder in sich trägt entsteht. 4 Packs a Day sollte sich jeder, der Spaß an einer lockeren Rockmugge hat, öfter mal antun...



VIALKA

EVENT: Sa 16.10. 21.00 Uhr im Fragezeichen e.V.

Vialka ist ein aufblasbares Unterseeboot, das den Kommerz-Krieg überlebte. Es reist rastlos um die Welt, um die reichhaltige Verschiedenartigkeit seiner Kulturen zu erforschen, bevor es zu spät ist. Vialka ist krachiges Comedy, eine Einladung, zu explosiven Rhythmen, hypnotischen Melodien und experimentellen Bewegungen zu tanzen. Es ist eine Symphonie für das einfache Fleisch darniedergebracht durch den hohen Geist des Rock'n'Roll. Also: Kommen, Hören, Tanzen.

17.10. Sonntag

Event

09.00-18.00 Cottbus

Trödelmarkt
Auf dem Viehmarkt,
Karl-Liebkecht-Straße
11.00 Zelig

Brunch

18.30 Glad House

Battlefield VI

21.00 Muggeflug

Haste mal 'n Euro
ein mal etwas anderes
Frühstück

Frühstück und anschließend
Konzert einer regionalen
Punkband

Kino

18.00u.20.00 Obenkino GH

SCHÖNE TOTE MÄDCHEN

Original mit deutschen
Untertiteln

Kroatien 2002, 80 Min,
Regie: Dalibor Matanic

Theater

**16.00 Neue Bühne Senf-
tenberg**

Prinzessin Agalaja

Kindermusicalgruppe

19.00 Theater Native C

„Die Mausefalle“

Kriminalstück von Agatha
Christie

Regie/Ausstattung: Gerhard
Printschitsch

19.00 Großes Haus

Zum letzten Mal

Coppélia

Ballett nach der Musik von Léo
Delibes



PREMIERE: Zwillingsoper Cavalleria rusticana & Der Bajazzo (Pagliacci)

THEATER: am 16. Oktober 2004 – 19.30 Uhr – Großes Haus am Schillerplatz, 19. Oktober; Oper in einem Aufzug von Pietro Mascagni, Text von Giovanni Targioni-Tozzetti und Guido Menasci und Der Bajazzo (Pagliacci) Drama in zwei Akten und einem Prolog von Ruggiero Leoncavallo Dichtung vom Komponisten In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

In diesen beiden, durch ihre ursprüngliche Dramatik und ihr leidenschaftliches Melos bekannt gewordenen Zwillingsopern geht es um verbotene Liebe, Denunziation und blutigen Mord. Inwieweit – so stellt sich die Frage – werden hier Mitwisser zu Tätern. Und wie sehr sind sie bereit, über eigene Verantwortung und eventuelle Schuld zu reflektieren. Santuzza und Tonio, zwei ältere, einander fremde Menschen, erinnern sich jeweils an ein Ereignis, das ihr Leben entschieden veränderte:

Santuzza liebte einst den jungen Turiddu. Obwohl er ihr die Ehe versprochen hatte, ließ er sie wegen der schönen, jedoch verheirateten Lola sitzen. In rasender Eifersucht offenbarte Santuzza dem Ehemann Alfio den Seitensprung seiner Frau. Die Rache folgte sofort. In einem Zweikampf tötete Alfio Santuzzas Geliebten Turiddu und damit ihr Lebensglück. Das Gefühl an diesem Tod schuld zu sein, lässt Santuzza nicht mehr los. – Der einstige Komödiant Tonio dagegen rechtfertigt das eigene Verhalten, obwohl er den Mord an zwei Menschen bewusst initiiert hatte. Nicht er, sondern die anderen trügen die Schuld. Sie hätten ihn als Künstler permanent benachteiligt, als Mensch übersehen und als Mann vernachlässigt. Er sei das Opfer und seine Rache rechtfens.

Unter der musikalischen Leitung von GMD Reinhard Petersen und in der Inszenierung beider Stücke durch Intendant Martin Schüler (Gesamtausstattung: Gundula Martin) sind die beiden Protagonisten Carola Fischer (als Santuzza) und Michael Junge (als Tonio) zu erleben. Weiterhin singen in „Cavalleria“ u. a. Jens-Klaus Wilde (als Turiddu), Petra Golbs (als Lucia), Volker Maria Rabe (als Alfio), Heidi Jütten (als Lola) und im „Bajazzo“ Paul McNamara (als Canio), Gesine Forberger (als Nedda), Hardy Brachmann/Dirk Kleinke (als Peppe) und Andreas Jäpel (als Silvio). Der Opernchor des STAATSTHEATERS COTTBUS und der Extra-Chor werden unter der Leitung von Christian Möbius zu erleben sein. Es spielt das Philharmonische Orchester.

Extravaganza „Studio 54 Night“ Disco total

EVENT: Samstag 30.10 22.00 Uhr FOYER STADTHALLE COTTBUS, Berliner Platz 6

-Letzte „Studio 54 Night“ im Jahr 2004- Line up: THE ADMIRALS (Dresden), live percussion by: I.G. Man (nachtcafe leipzig) support: Disco Candy (golden flamingo), specials: sekt for free on a dancefloor, buffet, surprise by armando, 2 hot nurses & special opening the new glamour lounge

Am 30. Oktober ist es noch einmal soweit. Die „extravaganza“ Studio 54 Night, Cottbus heißeste & wildeste Party, geht in die letzte Runde des Jahres. Nach der letzten sensationellen Party mit den Boogie Pimps ist nun zum letzten mal in diesem Jahr wieder Showtime für alle tanzwütigen Disco Kings & Queens. Getreu dem Motto „Disco Total“ wird es natürlich noch einmal ein Mix aus edlen House- Musik Perlen mit dem Besten aus Disco geben. Stars des Abends werden diesmal die unglaublichen Admirals sein. Diese werden ein einmaliges musikalisches und visuelles Feuerwerk darbieten. Grooviger Discosound abgeschmeckt mit dicken Klassikern und Gourmet „Bootlegs“, getoppt durch ihre schrillen Kostüme werden die beiden die Abfahrt Rakete in dieser Nacht zünden. ... „The Admirals“... They will take over the command !!! Unterstützung bekommen sie von I.G. Man mit seiner Drum Percussion Show, welche ein weiteres Highlight an diesem Abend darstellen dürfte. Sonst ist diese in den angesagtesten Clubs der Republik wie Germanclub (Dresden) oder Nachtcafe (leipzig) zu erleben. DISCO CANDY als Support rundet dieses schmackhafte Musikprogramm ab und wird nichts unversucht lassen Euch mit seinen Scheiben in die Welt von D.I.S.C.O. zu entführen. Als besonderes Highlight wird ein neuer Raum, die Glamour Lounge, in unseren heiligen Hallen eröffnet. Natürlich erwarten Euch wieder eine Menge weiterer Überraschungen sowie unsere sexy topless Barkeeper, die nur darauf warten Euch an der Bar alle Wünsche zu erfüllen. Wer also auf den Sound von Donna Summer, Evelyn Thomas oder Chic steht und einfach eine geile Party haben will wird garantiert an diesem Abend seine wahre Freude haben. Also, wenn ihr Euch im Disconebel verlieren, im Stroboskopgewitter tanzen und im Laserstrahl verglühen wollt, dann taucht wieder ein am 30. Oktober ab 22.00 Uhr in die Welt des Studio 54.





SCHÖNE TOTE MÄDCHEN

KINO: Original mit deutschen Untertiteln, Kroatien 2002 80 Min, Regie: Dalibor Matanic, So 17.10. 18 Uhr und 20 Uhr. Beide Vorstellungen finden im OBENKINO/Jugendkulturzentrum Glad-House, Straße der Jugend 16, statt.

Die beiden Frauen Mare und Iva lieben sich und ziehen gemeinsam in eine neue Wohnung. In dem Haus wohnen etliche bizarre Gestalten: Ein Mann, der seine tote Frau mumifiziert im Lehnstuhl aufbewahrt, ein Gynäkologe, der von illegalen Abtreibungen lebt und dessen taubstummer Sohn, ein ehemaliger Soldat, der seine Frau ständig verprügelt, weil diese ihm nur zwei Töchter geboren hat und keinen Sohn... Als die Vermieterin Mare und Iva überrascht, wie sie sich im Bett vergnügen, behält sie diese Beobachtung nicht für sich. Daraufhin verschwören sich alle im Haus gegen die beiden jungen Frauen. Die Situation wird zunehmend gewalttätiger und bedrohlicher. Schließlich eskaliert sie in Mord und Totschlag... Ein Meisterwerk des neuen kroatischen Kinos. Ein Film gegen Gewalt und Intoleranz, der unter die Haut geht!

Haste de mal `n Euro

EVENT: Sonntag 17.10. Einlass: 12 Uhr Beginn: 13 Uhr im Muggefug

Frühstück mit anschließendem Konzert einer regionalen Punkband Der Sonntag Morgen ist für alle die, die immer noch nicht genug haben. Die Birne tut weh, das Gleichgewichtsgefühl ist völlig verschwunden und die Klüsen gehen kaum auf. Der Kater muss bekämpft werden !!! Bloß wie? Ab ins Muggefug, gemütlich sitzen mit Rollmops, belegten Brötchen, Kaffee und Kuchen ... völliger Quatsch so was machen nur Sozialpädagogen und Lehrer. Wir lassen es am Sonntag einfach mal mit einer Überraschungsband krachen! Soviel sei gesagt, Sie werden die Gitarren schrubben, die Becken zerschmettern und die Mikros einem Leistungstest unterziehen. Also wen das immer noch nicht abschreckt, lädt das Muggefug zum Morgen-Pogo und Mitgrölen mit ner Tasse Becks und Eierkucken ein.

18.10. Montag

Event

21.00 Muggefug
internationaler Begegnungstag der Kulturen
Nachmittag mit Speisen, Musik, Spiele und Tänze verschiedener Kulturen
Anschluss Culture Night im Muggefug

Kino

20.00 OBENKINO im Glad-House
Jazz & Cinema 75 präsentiert im Konzert
BAUER-LEHN-ROSE TRIO
Johannes Bauer (trombone), Thomas Lehn (analoque synthesizer), Jon Rose (violin/electronics)
Film: HEAVEN
BRD/USA/Frankreich 2000, 97 Min,
Regie: Tom Tykwer
17.00u.20.00 KinOh
Wir müssen zusammenhalten
Schwarze Komödie, in deren Zentrum die Gefühle des Überlebenskampfes im 2. Weltkrieg stehen

Theater

9.30u. 11.00 Neue Bühne Senftenberg
Prinzessin Agalaia
Kindermusicalgruppe
19.30 Großes Haus
Tanztheater-Gastspiel:
Krabat oder Die Erschaffung der Welt
Zu Gast: Sorbisches National-Ensemble Bautzen

KRABAT oder DIE ERSCHAFFUNG DER WELT

BALLETTOPER: nach der Musik von Enjott Schneider, Idee und Szenario: Wolfgang Rögner, Choreographie und Regie: Juraj Šiška, Das Sorbische National-Ensemble Bautzen gastiert erstmalig mit der Ballettoper KRABAT am STAATSTHEATER COTTBUS. GASTSPIEL am 18.10 19.30 Uhr im Großen Haus.

KRABAT, der positive Held, reagiert nach seiner „Werdung“ zunächst wie alle vernunftbegabten Geschöpfe: neugierig-suchend, sexuell-triebhaft, und intellektuell-arrogant. Erst SMJALA, seine Gefährtin, öffnet ihm die Augen für die moralischen und ethischen Werte des Menschseins. In der Auseinandersetzung mit WOLF REISENBERG, dem negativen Helden, erlebt KRABAT polarisierende Kräfte, die seine eigenen Wertvorstellungen prüfen und gleichzeitig sein Ringen um menschliche Ideale stärken. KRABAT und WOLF REISENBERG sind keine mystischen Gestalten, auch wenn hier und da „faustische“ Momente erkennbar scheinen. Es sind Figuren, die in jeder Gesellschaft zu finden sind: KRABAT, der geliebte Mensch mit all seinen Fehlern und WOLF REISENBERG, der Verachtete mit durchaus positiven Ansätzen... Ohne konkrete räumliche und zeitliche Zuordnung werden die handelnden Figuren eingebettet in sieben voneinander unabhängige Bilder. Enjott Schneider hat dazu eine Musik geschrieben, die in ihrer Vernetzung zwischen modernen Sound-Collagen und Live-Orchester einen spannungsvollen Raum für fesselnden Ausdruckstanz, chorische Bibelzitate, Lieder und die Fantasie des Besuchers bildet. Er schrieb die Musik zu über 300 Filmen, neben Kinofilmen wie „Wildfeuer“, „Herbstmilch“ und „Das Mädchen Rosemarie“ auch TV-Serien wie „Marienhof“ und „City-Express“. Die Presse ist sich einig: „Weltweit einmaliges Bühnenstück“ (Oberlausitzer Kurier), „Hervorragende Version von KRABAT“ (Sächsische Zeitung), „... ein beeindruckender Erfolg“ (Dresdner Neueste Nachrichten)



Jazz & Cinema 75 BAUER-LEHN-ROSE TRIO

EVENT: Mo 18.10. 20.00 Uhr OBENKINO im Glad-House. Einlass: 19.30 Uhr; Kartenvorverkauf bis Mo., 18.10.04, 15.00 Uhr in der ABC Buchhandlung Cottbus Buch und Billig, Hochhaus Stadtpromenade 6 zum Preis von 6,00 €, Restkarten an der Abendkasse zum Preis von 8,00 €, an der Abendkasse keine Ermäßigung.

Johannes Bauer (trombone), Thomas Lehn (analoque synthesizer), Jon Rose (violin/electronics) Das BAUER-LEHN-ROSE TRIO entstand im Januar 2004 während des „NOW now Festivals“ in Sydney (Australien). Das Zusammentreffen dieser drei spezialisierten Virtuosen hat sich von der ersten Sekunde an als besonderer Glücksfall erwiesen. Ein hyperenergetisches Klangspektakel mit unverwechselbarem musikalischem Charakter.

HEAVEN | KINO: BRD/USA/Frankreich 2000 97 Min, Regie: Tom Tykwer
Philippa ist Sprachlehrerin an einer Schule in Turin. Von ihrem Mann hatte sie sich scheiden lassen wollen, aber er starb vor dem juristischen Akt an einer Überdosis Drogen. Philippa kennt den Boss des Rauschgifttrugs und schickt immer wieder entsprechende Hinweise an die Polizei, aber die unternimmt nichts. Da glaubt sie selbst handeln zu müssen... Der junge Beamte Filippo will der Engländerin, in die er sich heimlich verliebt hat, helfen - ohne Rücksicht auf seine Karriere oder sein Leben. Denn er ahnt, dass er keine Bedingungen stellen darf, um seine Liebe zu beweisen.

internationaler Begegnungstag der Kulturen

EVENT: Montag 18.10. im und um Muggefug

In Zusammenarbeit mit dem Studiengang Environmental Resources Management der BTU, den Sozialpädagogen und Musikpädagogen der FHL wird ein gemeinsamer Nachmittag mit Speisen, Musik, Spielen und Tänzen verschiedener Kulturen durchgeführt. Im Anschluss wird eine Culture Night stattfinden, welche im Muggefug schon eine lange Tradition hat.

19.10. Dienstag

Event

**19.00 Kammerbühne
Cottbus**

LeseZeichen 9
(gemeinsame Veranstaltung
Staatstheater Cottbus und
HERON Buchhaus)
FRIEDO SOLTER: Pablo
Neruda und seine Lieben

19.30 Cafe Zelig

Gesprächsrunde der Lausitzer
Rundschau
850 Jahre Cottbus zum Thema
Tuche und Teppiche

21.00 Muggefug

Sinnlosigkeit eines Weltver-
bessers
Liedermacher-Abend
Komödiant Olaf Schubert aus
Dresden

präsentiert aktuelles Programm

21.00 La Casa

Mandala(Stoner`n Roll meets
Psycedelic) + Coogans Bluff
(Stoner Rock)

22.00 ZBV

Semestereöffnungsparty
(unten) mit 1001 Freibier

Zelle 79

Spieleabend

Kino

18.00u.21.00 Obenkino GH

SUPER SIZE ME

USA 2003 96 Min

Regie: Morgan Spurlock

19.00u.21.00 KinOh

Wir müssen zusammenhalten
Schwarze Komödie, in deren
Zentrum die Gefühle des
Überlebenskampfes
im 2. Weltkrieg stehen

Theater

19.00 Piccolo Theater

disMiss

Regie: Reinhard Drogla

19.00 Kammerbühne

LeseZeichen 9:

Pablo Neruda und seine
Lieben!

Friedo Solter liest Werke von
Pablo Neruda

19.30 Staatstheater GH

Cavalleria rusticana

Oper in einem Aufzug von

Pietro Mascagni

& Der Bajazzo (Pagliacci)

Drama in zwei Akten und

einem Prolog von Ruggiero

Leoncavallo



THEATER: Regie: Reinhard Drogla, Di 19.10 19.00 Uhr u. Mi 20.10 19.00 Uhr im Piccolo Theater.

In aberwitzigen Bildern wird die Geschichte der 17jährigen Aylene Brodtkowski und ihrer verzweifelten Suche nach einer Lehrstelle erzählt. Unzählige Male hat sich die junge Mutter beworben, jedoch immer nur Absagen kassiert. Doch Aylene gibt nicht auf! Nun wendet sich die 17jährige direkt an Politiker, die Medien und die Wirtschaft. Dort glaubt sie, Verantwortliche zu erkennen und auf Hilfe hoffen zu dürfen.

Sie begegnet einem Schulter klopfenden Minister, der für seine "Lehrstellenoffensive" großen Rummel macht und einer Mitarbeiterin vom Jugendamt, der es gelingt, zuständig und dabei unverbindlich zu bleiben. Aylene trifft auf einen jungen Angestellten, einen der es "geschafft hat" und auch eine Journalistin scheint sich ihrer anzunehmen, indem sie den Fall öffentlich macht. Aylene aber fühlt sich zunehmend als deren Spielball. Selbst zu Hause dreht sich bald alles im Kreis - um ihren Vater, um sein Bier, sein „Früher war alles besser“. Und auch ihrem Bruder entlocken seine Joints nur schlaue Reden. Aylene scheint die einzig Normale in dieser bizarren Welt leerer Gesten und Worte zu sein. Ist die junge Mutter dismissed, also entlassen aus der Pflicht, einen Beruf zu finden und etwas aus sich zu machen? Oder ist die Gesellschaft

dismissed, entlassen aus der Pflicht, ihr eine Perspektive zu geben?



PABLO NERUDA UND SEINE LIEBEN!

LESUNG: LeseZeichen 9 am 19.10 19.00 Uhr Kammerbühne.

Die 9. Folge der Reihe LeseZeichen ist dem berühmten chilenischen Dichter Pablo Neruda gewidmet.

Am 19. Oktober 2004 laden das STAATSTHEATER COTTBUS, gemeinsam mit dem Heron Buchhaus in Cottbus und dem Schriftstellerverband des Landes Brandenburg zu einer Veranstaltung in die Kammerbühne (Wernerstraße 60) ein. Der Schauspieler und Regisseur Friedo Solter liest aus den Werken von Pablo Neruda, wobei ein Bild über das Verhältnis des Dichters zu den Frauen, zu Luft, Land und Leuten, aber auch von sich selbst entsteht. Der berühmte chilenische Dichter, Literaturnobelpreisträger 1971 und Politiker Pablo Neruda hatte am 12. Juli 2004 seinen 100. Geburtstag! Dieses Jubiläum bietet einen sehr schönen Anlass, das Leben und Werk dieses berühmten Mannes erneut ins Gedächtnis zu bringen. Eine bedeutende Etappe der chilenischen Geschichte hat er mitbestimmt und seinem Volk eine Stimme geliehen, die weltweit Gehör fand. Die Gedichte von Pablo Neruda, seine Texte, Oden und Lieder zeichnen sich nach wie vor durch ihre Lebendigkeit aus. Der Einfluss des Dichters war und bleibt in der Literatur unverkennbar.

Sinnlosigkeiten eines Weltverbessers

EVENT: Dienstag 19.10. im Muggefug Einlass: 20.00 Uhr Beginn: 21.00 Uhr der bekannte Komödiant Olaf Schubert aus Dresden wird sein aktuelles Programm im Muggefug präsentieren und für mehr als ein Lacher sorgen

Olaf Schubert hat nur ein Problem – jedoch ein großes – die Welt an sich! Deshalb versucht er, die Welt zu verändern, umzuformen. „Meinetwegen kann sie rund bleiben...“ sagt er, „doch abgesehen davon herrscht Handlungsbedarf.“

Und tatsächlich: die Welt ist schlecht – aber zu erleben, wie Olaf sich ihrer annimmt, macht sie schon ein ganzes Stück erträglicher. Das ist nicht wenig, und nicht wenig hat Olaf zu sagen. Es wäre ihm ein Leichtes, zwei Stunden Missstände anzuprangern, doch dazu fehlt ihm Zeit. Schließlich muss er ja auch noch singen. Lieder über Sozialabbau, Erotik und Stabhochsprung. Die Kraft seines Gesangs, potenziert durch die metaphysische Wirkung seines Rhombenpullunders, macht selbst Hartgesottene betroffen.

Wie auch immer Freund und Feind ihn nennen – Wunder im Pullunder, Vergewaltiger des Bösen, Verteiler des Richtigen, einsamer Mahner oder singende Gesichtsfünf aus Dresden ... Fast alle, die ihn gesehen und erlebt haben, sagen einfach nur: „Danke OLAF“.

Mandala + Coogans Bluff

EVENT: Di, 19.10 21.00 Uhr im La Casa



Mandala

Rock'n Roll, der sehr ehrlich ist. Hier und da ein Patzer, der genau „Mandala“ ausmacht! Fünf nette Jungs, die einfach nur Spaß an der Musik haben und sich einen Dreck um Klischees und oft wiederholtes kümmern. Anfang des Jahres erschien ihr Debüt „Soulrebel“, welches auch gleich Anklang bei Mailordervertrieben wie „Flight13“ und Swamproomrecords“ fand. Im Sommer wurde eine 7“ Splitsingle zusammen mit ihren Freunden „Coogans Bluff“ aus Rostock aufgenommen, welche zum Tourstart veröffentlicht wird. Sie waren dieses Jahr schon einmal im Winter mit den Berliner Punkrockern „Drive by Shooting“ auf Tour und haben auch im Sommer so einige Clubs und Festivals zum brodeln gebracht. Verglichen werden sie oft mit einem Mittelding aus Gluecifer, Monster Magnet und den früheren Tagen der Beatsteaks. Weitere Infos: www.mandalaband.de



Coogans Bluff

Rostock, Frühjahr 2003. Der Himmel der Hansestadt ist trübe, die Temperaturen um den Gefrierpunkt, kein Kahn auf dem Meer, doch in den Katakomben einer Schule schwitzen 4 Jungs und trotzen dem rauen Klima. T.C.Porno (Drums), Johnny Hotrod (Bass), Cliff Guitar (Gitarre!?) und Freako Bateman (Vocals) drehen hier Woche für Woche die Verstärker bis zum Anschlag auf und huldigen dem Rock'n Roll.

Coogans Bluff steht für schweißtreibenden, groovenden aber dennoch melodischen Heavy Rock'n Roll der sich an Bands wie Slo Burn, Motörhead oder auch Hellacopters orientiert.

Wem genau das sagt, sollte und darf die Tour dieser Bands nicht verpassen!

20.10. Mittwoch

Event

19.00 IBA-Terrassen Haus 3

Terra Inkognita
Kulturgeschichtlicher Streifzug durch die Lausitz
Dia-Ton-Vortrag und Podiumsgespräch
20.00 ZBV

Dartturnier

21.00 Muggefug

Nacht des Films
Ralf Schuster präsentiert:

Die Cottbus Trilogie

2er Film „Wie können auch anders

22.00 Campus der BTU

Hörsaalparty

Foyer Hörsaal I/2 DJ Dick

(Stuck/ZBV)

Foyer gr. Hörsaal DJ Chris

Smud & Shorty B (Blackmusic)

Kino

17.00u.20.00 UCI

Dänische Delikatessen

17.30u.20.00 Obenkino GH

SUPER SIZE ME

USA 2003 96 Min

Regie: Morgan Spurlock

20.00 ZBV

Dartturnier

Theater

9.00u.14.30 Puppenbühne

Regenbogen

König Gockolino

10.00 Neue Bühne Senftenberg

Klamm's Krieg

19.00 Piccolo Theater

disMiss

Regie: Reinhard Drogla

19.30 Staatstheater

- Großes Haus

DAS KÄTHCHEN VON

HEILBRONN

PLAY-DAY

Schauspiel von Heinrich von

Kleist



Die Nacht des Films

KINO: Mittwoch 20.10 im Muggefug Einlass: 20 Uhr Beginn: 21 Uhr

Ralf Schuster präsentiert die Cottbus-Trilogie. Der erste Film „Die Blumenschaukel“ richtete seinen Blick auf zwei Taugenichtse, die durch fragwürdige künstlerische Aktivitäten in undurchsichtige Verwicklungen geraten. Dabei schieben sie unentwegt eine 60 kg schwere Betonhalbkugel durch die Stadt, mit der man sehr entfesselte Video aufnahmen machen kann. Der zweite Film „Der Liquidator“ beginnt mit einem Amoklauf auf dem Campus der BTU und endet in einem Show-Down am Sachsendorfer See. Dazwischen liegt die Suche nach dem Musterschüler Johannes Weichmann, auf dessen Kopf eine Prämie ausgesetzt ist. Doch all seine Verfolger müssen selbst dran glauben, das/der Gute überlebt. Der dritte und letzte Film „Zu Vermieten“ thematisiert stärker als die ersten beiden Teile die aktuelle Stimmung in der kleinen Provinzmetropole Cottbus. Kommissar Schleifer ist inzwischen im Vorruhestand und versucht seine Rente als Privatdetektiv aufzubessern. Eigentlich würde er ja am liebsten etwas ganz anderes machen, aber dazu fehlt ihm noch das nötige Kleingeld. Gemeinsam mit seiner eifrigen Assistentin kämpft er bis zum Happy End, aber der Gerechtigkeit verhilft er dabei nicht zum Sieg.

Im Anschluss zeigen wir die deutsche Komödie „Wir können auch anders“.



21.10. Donnerstag

Event

19.00 HERON
BUCHHAUS

ALEXANDER KRÖGER:
Robina Crux – Robinas Stunde
Null

21.00 Muggefug

Stoned Forever
Darediablo – instrumentaler
Stoner-Rock (NYC)
Rotor – Jazz-Rock aus Berlin
Grandloom – legendäre
Stoner-Rock-Band aus Cottbus

21.00 Sound

Rock Disco
Rock/Pop/Indie/Punk/
Alternative/Metal
freier Eintritt, freies Land
Berlin sucks- Dresden shocks-
Cottbus rocks

22.00 CB Entertainment

Red Lounge: Sekt in the City
Zelle 79

Wandleine

Kino

20.00 Obenkino GH

PARAISO

Spanisch mit deutschen

Untertiteln

BRD 2003, 92 Min

Regie: Alina Teodorescu

Theater

9.00 Puppenbühne

Regenbogen

König Gockolino

10.00 Neue Bühne Serf-

tenberg

Klamm's Krieg

19:30 Theater Native C

„Männer, Fußball ist alles“

(„Leben bis Männer“)

von Thomas Brussig

Ein Fußballtrainer erzählt

Regie/Ausstattung: Volkmar

Weitze

20.30 Bühne 8

Premiere: Ein Hauch von Fado



Stoned Forever

KONZERT: Darediablo - instrumentaler Stoner-Rock aus New York City

Rotor - Jazz-Rock aus Berlin Grandloom - legendäre Stoner-Rock-Band aus Cottbus

Donnerstag ist es soweit, von New York City bis Cottbus geben 3 Stoner-Rock Bands, einen zum besten. Es erwarten uns runtergestimmte Gitarren, bleischwere und langsame Riffs in einem psychedelischen Gewand. Dem stehen die Jungs von Rotor aus Berlin kein bisschen nach, ihr Gitarrenspiel hat diese faszinierende Mischung aus einer Faust die dir ins Gesicht schlägt und einem Sommerlüftchen das dein Haar umspielt. Es gibt faktisch niemanden den ein „Rotor“-Konzert nicht mit plattgebügelter Hirnrinde zurücklässt. Optisch entsprechen Darediablo aus New York City keineswegs dem typischen Bild, wie man sich schmierige Rocktypen normalerweise vorstellt würde. Statt fettiger Matten tragen die drei eher so studentisch-intellektuell anmutende Frisuren. Sie machen Rock auf Gitarrenbasis, ganz ohne „post“ und „punk“, stattdessen ganz klassisch. Keine Vocals, kein Bass stattdessen „nur“ Gitarre, Orgel und Schlagzeug. Darediablo sind perfekt, um unser kleines und verrauchtes Kellerloch mit ihrem groovenden Sound zu beschallen. Bei diesem Event, darf die legendäre Band Grandloom aus Cottbus nicht fehlen, sie präsentieren Stonerrock vom feinsten und versprechen jede Menge Spaß.



Premiere: Ein Hauch von Fado

THEATER: Donnerstag 21.10. um 20:30 Uhr in der Bühne 8 - Jamlitzer Str. 4

Am Donnerstag, den 21. Oktober, um 20:30 Uhr gibt es in der Bühne 8 zum erstenmal »Ein Hauch von Fado«, ein verspätetes Stück Sommertheater nach einem Clownsspiel von Horst Hawemann.

Wer nicht weiß, was Fado (portugiesisch: Schicksal) ist: Hierbei handelt es sich um jene herzerreißend melancholischen Volkslieder, die auch als der portugiesische Blues bezeichnet werden. Dank der portugiesischen Bühne 8-Schauspielerin Sandra Vieira in der Rolle eines einsamen Herrensöhnchens wird in der Inszenierung viel in dieser Sprache geweint, geschimpft, gelacht und geflürtet, aber – und das ist der Job eines dolmetschenden Bodyguards (Diemo Kemmesies) – immer sofort ins Deutsche übersetzt.

Die Dritte im Bunde, eine apfelessende »Sie« (Alicia Kuhlmann), hat die Qual der Wahl zwischen dem jungen Herrn und seinem Bodyguard.

Zu Umrahmung gibt's tatsächlich Fado und portugiesisches Flair. (Gesamteinrichtung: Mathias Neuber)

Männer, Fußball ist alles“

Theater: von Thomas Brussig, Regie/Ausstattung: Volkmar Weitze, Trainer: Matthias Härtig, Do 21.10. 19.30 Uhr und Fr 22.10 19.30 Uhr in der Theater Native C.

„Der Mensch ist nach fußballerischen Gesichtspunkten eine einzige Fehlkonstruktion, eine Missbildung. Und zwar jeder, ohne Ausnahme!“ Das behauptet einer, der es wissen muss. Thomas Brussigs Fußballtrainer, vom Misserfolg des verpatzten Aufstiegs genesen, versucht es nochmal von vorn: Aufbau einer Fußballmannschaft von Kindern, über Schüler, Jugend und Junioren – bis Männer. Der Autor („Sonnenallee“) hat das Psychogramm eines Fußballverrückten notiert, eines Trainers, der die Welt aus der Perspektive der Hintertorkamera sieht. Komisch und tragikomisch, voller Pseudo-Weisheiten, ein Leben von Strafraum zu Strafraum. Matthias Härtig spielt in diesem Stunden-Monolog den Trainer, Regie und Ausstattung liegen in den Händen von Volkmar Weitze.



PARAISO

KINO: Spanisch mit deutschen Untertiteln, BRD 2003 92 Min, Regie: Alina Teodorescu, Do 21.10. 20 Uhr, Fr 22.10. 20 Uhr, So 24.10. 20.00 Uhr. Alle Vorstellungen finden im OBENKINO/Jugendkulturzentrum Glad-House, Straße der Jugend 16, statt.

Es reichen ihnen ein paar Stücke Holz, vom Meer an den Strand gespült, und einige Flaschen aus Plastik. Und schon entsteht Musik, kraftvoll und vibrierend vor Lust. Rafael schleicht mit seinem gelben Chevrolet, Baujahr '57, durch die Straßen Guantánamos. Auf seiner ständigen Suche nach Benzin lernt er die Musiker von „Madera Limpia“ (dt. „Reines Holz“) kennen. Die junge Band spielt die Musik der Straße. Schnell, heiß und aggressiv. Den pulsierenden Changúy vermengt mit Rap und HipHop auf Holzinstrumenten. Die Musik entspringt aus dem Überlebenskampf der Straße und erzählt von alltäglichen Momenten, von Liebe, Untreue, Sehnsucht, Frustration, Langeweile.

In Guantánamo gibt es keine Clubs, keine Studios und schon gar keinen Ry Cooder. Nichts als Armut, Regen und Sex. Hier scheint die Zeit einen anderen Rhythmus zu haben. Guantánamo ist 1000 Kilometer von Havanna entfernt. Ein Ort ohne Strände, ohne Touristen. Die FilmemacherInnen Alina Teodorescu und Sorin Dragoi wussten, dass sie sich auf ein Wagnis einlassen, als sie gegen alle Ratschläge nach Guantánamo aufbrachen. Sie haben dort ein anderes Kuba entdeckt und aus der filmischen Herausforderung eine Kombination zwischen Dokumentarfilm und Fiktion entstehen lassen, die sich dem Herzen Kubas mit poetischen Bildern nähert.



Event

18.00 Eröffnung des 14. Akademischen Jahres

Audimax Feierliche Immatrikulation

19.00 Die Weberei

LatinClub mit Tanzanleitung Salsa/

Merengue sowie Latino-Sound & Gastronomie

19.00 Haus des Buches

Lesung

Alexa Hennig von Lange „Erste Liebe“

Eintritt: 5,00 € / 3,50 €

20.30 no budget

12 Jahre no budget KONSTRUKTION & DEMONTAGE

20.00 Galerie im Zwischenzimmer

Vernissage, Ausstellung von Toralf Zeh

20.00 Eröffnung des 14. Akademischen Jahres

Universitätsball 2004 „BTU Tanzt“ in der Stadthalle Cottbus

21.00 Muggefug

Kabarett-Marathon

Tom van Hasselt

Volker Surmann – Kabarettist aus der Berliner Szene

Tilmann Keller – erbarmungsloser Humorist aus Meiningen

T.P. Schempansky

21:00 Glad House

StuDay - Semestereröffnungsparty Live: 44 Leningrad (Russia Speedfolk)

Street Elements (Breakdance-Show)

+ DJ's + Überraschungsgäste

AK: 4,00 €, Erstsemester: 3,00 €

21.00 Abrissparty Pt. 2

im no budget

live: Schleisse Stankend Gliud, Gub`ner Olle,

Edelstahl, Roimungstrupp

...von true lechmetal bis real s

treeoithpunkrock alles dick dabei...

Festes Schuhwerk Pflicht!

22.00 Comet

12 Jahre no budget

live: Kiloherz, SPN-X,

Transporter 77 + Überraschungsband!!!

DJ's: Sir Hendrick Haze, Ken

Rush, Cosmic Frog, Cuep,

sepsu

22.00 ZBV

Rockparty

22.00 CB Entertainment

Center

Red Lounge: Thanx God It's

Friday

Yello Lounge: Fruit of The

Room

22.00 Stuk

black,soul, rare grooves [dj's

m+m]

22.10. Freitag

Kino

20.00 Oben kino GH

PARAISO

Spanisch mit deutschen

Untertiteln

BRD 2003, 92 Min

Regie: Alina Teodorescu

Theater

10.00 Neue Bühne Serfentberg

Peter und der Wolf

19:30 Theater Native C

„Männer, Fußball ist alles“

(„Leben bis Männer“)

von Thomas Brussig

Ein Fußballtrainer erzählt

Regie/Ausstattung: Volkmar

Weitze

19.30 Neue Bühne Serfentberg

Die Geschichte des Märkischen Narren Hans Clauert

19.30 Großes Haus

Leben und Tod König Richard

des Dritten

Schauspiel von William

Shakespeare

Übersetzung und Fassung von

Manfred Wekwert



Kabarettmarathon

EVENT: Freitag 22. 10. Einlass: 20 Uhr Beginn: 21.00 Uhr;

Tom van Hasselt - Volker Surmann - Kabarettist aus der Berliner Szene; Tilmann Keller - erbarmungsloser Humorist aus Meiningen; T.P. Schempansky

Am Freitag wird das Zwerchfell mal so richtig in Anspruch genommen, die Kabarettisten der „Einfälle“ geben sich gegenseitig die Klinke in die Hand.

Sei es **Tom van Hasselt**, die Gema nennt ihn die Kapelle, das Finanzamt nennt ihn Komödiant und seine Freunde nennen ihn Tom. Der Lieder-Dealer liefert heiße Ware: Li(e)der mit eigenen Augen. Lieder machen Leute lachen. Und wegen der Suchtgefahr gilt das Motto: Wer eine Flucht sucht und auf die Sucht flucht – der guckt mal besser, dass er'n Urlaub inner Bucht bucht. Man sagte ihm, er sei zu jung für seine Lieder – also schrieb er Kinderlieder. Lieder für Kinder und solche die es werden wollen. Jedes Lied ist ein Kosmos und gleichzeitig die Facette eines großen Auges, mit dem die Welt solange betrachtet wird, bis sie sich von selbst verändert. Schon oft gesehen, aber selten so gelacht darüber.

„Schöner selbstmorden mit **Volker Surmann**. ... Der Suizid im heimischen Seichtgewässer dient als dramaturgische Klammer für eine Wannenfüllung an warmduscherischen Poesie- und Pseudopoesieergüssen, Gedankensprüngen hinein ins Sprudelbad des alltäglichen Wahnsinns und ein volles Rohr an absurden Anekdoten. Geschauspielerte Weinerlichkeit, makabre Spinnereien und verzeihbare Plattheiten mischt Surmann zu einem netten Spaß. Getopt wird er von den Couplets seines musikalischen Sterbebegleiters am Klavier, Thomas Paul Schempansky. Der spielt ein kongeniales Lied zum Tod nach dem andern, Takt für Takt immer wieder skurril und überraschend. ... Es ist wirklich ausgezeichnet, wie Volker Surmann es schafft, einen Abend lang nur vom Ertrinken zu reden und damit nicht abzusaufen.“ Aber sicher ist daß, die beiden ehemaligen Studentenkabarettisten, die im Muggefug groß geworden sind ein amüsantes Programm präsentieren werden.

Auch **Tilmann Keller** vom Satiretheater „Die Erbarmungslosen“ aus Meiningen weckt Emotionen, aber einer ganz anderen Art. Mit seiner „Lesung im Dunkeln“ präsentiert er außerordentlich subtile Horror – und Gruselgeschichten der besonderen Art, die selbst für hartgesottene Zuhörer den Schritt in eine höhere Empfindungsdimension bedeuten wird.

Gespannt dürfen wir auch sein, wie sich Volker Surmann und Thomas Paul Schempansky präsentieren werden. Zu hoffen ist, daß sie ihr gemeinsames „Badewannenprojekt“ im Muggefug wiederbeleben. Wie schon die Süddeutsche Zeitung schrieb:



Alexa Hennig von Lange „Erste Liebe“

LESUNG: Rowohlt Verlag, Fr 22. 10 19.00 Uhr im Haus des Buches.

Lelle, die wunderbare, freche Lelle aus Ich habe einfach Glück ist ausgezogen. Direkt in Vaters Büroräume, genauer: in das leerstehende Hinterzimmer. Das hat einen Vorteil – morgens wird sie pünktlich vom Staubsauger geweckt – und viele Nachteile. Wenn Lelle nachts jemand mit „nach Hause“ bringt, läßt sie das Licht lieber aus: Zwischen Aktenschränken zündet die Romantik nicht. Doch genau das braucht sie jetzt. Arthur, ihr Freund, ist nach Afrika gegangen und hat sie mit allem allein gelassen – der ängstlichen Mutter, dem choleralischen Vater, der unberechenbaren Schwester Cotsch und der langweiligen Freundin Tessi.

„Universitätsball 2004 BTU tanzt“

EVENT: Fr:22.10 Eröffnung des 14. Akademischen Jahres

18.00 Uhr Audimax Feierliche Immatrikulation, 20 Uhr Universitätsball 2004 „BTU Tanzt“ in der Stadthalle Cottbus

Am 22. Oktober eröffnet die BTU Cottbus das 14. Akademische Jahr mit dem traditionellen Universitätsball „BTU tanzt“. Das diesjährige Motto lautet „Brücken“ Diese möchte die Universität mit dem Fest zur Stadt schlagen. Deshalb wird der Ball, zu dem alle Cottbuser herzlich eingeladen sind, nun erstmals in der Stadthalle stattfinden.



PETER UND DER WOLF

THEATER: Regie: Sewan Latchinian, ein musikalisches Märchen, op. 67, Fr 22.10 10.00 Uhr in der neuen Bühne.

Erinnern Sie sich an Ihre erste Begegnung mit sinfonischer Musik, live gespielt von einem ganzen Orchester? Für viele von uns war es Prokofjews „Peter und der Wolf“. Einfach und spannend ließen die Töne unsere Phantasie fliegen. Wir stürmten mit Peter durch den Garten und bangten um den kleinen Vogel, den die Katze belauerte. Auf dem See, die Ente schnatterte schadenfroh. Später schlossen wir mit Peter auf Großvaters Mahnung das Gartentor: Vorsicht, Wolf! Schon nahte der Bösewicht und die doofe Ente flog ihm genau in den Rachen. Aber wir und Peter schluckten die Angst hinunter und nahmen listig den Kampf gegen das Untier auf. Und jetzt? Jeder Zoo hat seinen Wolf. Na also! Die Geschichte von „Peter und der Wolf“ begleitete schon viele Kindergenerationen, die heute Eltern und Großeltern sind. Wenn Sie heute, im Jahre 2004, mit ihren Kindern und Enkeln gemeinsam diese Inszenierung besuchen, wird es vielleicht für Sie ein ganz besonderes Wiedersehen.



Vernissage, Toralf Zeh

AUSSTELLUNG: Fr 22.10 20.00 Uhr Galerie im Zwischenzimmer, Karl-Liebnecht-Str. 115,

Skulpturen und Ornamente wird Toralf Zeh in der Galerie im Zwischenzimmer präsentieren. Der Künstler studierte in Leipzig unter anderem Völkerkunde und lebt jetzt in Lakoma. Seine Werke sind fast ausschließlich aus Holz gefertigt und durch ethnologische Kunst inspiriert.

StuDay Semestereröffnungsparty

EVENT: Fr, 22.10.04 21:00 Uhr, AK: 4,00 €, Erstsemster: 3,00 € im Glad House.

Live: 44 Leningrad (Russia Speedfolk), Street Elements (Breakdance-Show) + DJ`s + Überraschungsgäste
Post-Sowjet-Punk made in Potsdam
Was einst Junge Pioniere beim Gruppennachmittag wenig begeistert trällern mussten - die revolutionären Lieder, aus dem sowjetischen Bruderland nämlich - das taugt seit einer Weile schon als Fundgrube für respektlos rockige Neubearbeitungen. Zu den Vorreitern dieser Art Post-Sowjet Punk zählt die Potsdamer Band "44 Leningrad" die seit 1990 mit Karacho musikalisch durch Steppen und Gebirge zieht. Da verbinden sich Balalaika- und Akkordeon-Klänge mit PogoRhythmen und Gitarren donnern auf Budjonnys Spuren.

12 Jahre no budget KONSTRUKTION & DEMONTAGE

EVENT: Im no budget 22.10 20.30 Uhr,

Viele Geschichten beginnen mit „es war einmal...“ oder „weißt du noch...“ Vor 12 Jahren wurde uns ein Kind Namens „Ich hab` keen Geld“ in einer kalten Oktobernacht zur Pflege und Hege in den dunklen Gubener Wald gelegt. Nun, wir gaben der Kleinen flugs den international verständlicheren Kosenamen „no budget“. Sie wuchs und gedieh, hatte viele Mütter und Väter, es kam zahlreicher Besuch von nah und fern, wir feierten und tanzten so manche lange Nacht. Doch lautes Spiel und Singen mochte nicht jeder im Gubener Wald, also musste sich „no budget“ nach einer neuen Spielweise umsehen. Na, die war vielleicht gross! Und so fragte „no budget“: „ich bin doch schon 12 Jahre alt und mein Name passt so richtig nicht mehr zu mir, weil ich doch schon Taschengeld

23.10. Samstag

Event

20.00 Galerie im Zwischenzimmer

Ausstellungsdauer: 22.10.-9.12.04 Ausstellung von Toralf Zeh; Fast alle Holz gefertigt Inspiriert durch ethnologische Kunst

21.00 Muggefug

Treffen der Generationen Großes Zusammentreffen aller Ehemaligen u. Aktiven Mitglieder, die das Muggefug aufgebaut und am Leben erhalten haben

21.00 Die Weberei

WEBEREI-LIVE:JACK AND THE SOULRIPPERS

21.00 Fragezeichen e.V.

Helga (EE/Falkenberg) und Zéjal (EE/Elsterwerda/Berlin) präsentiert vom FaM-Projekt

22:00 Glad House

Rocktailparty vs. Nightbreed AK: 4,00 €, Happy-Hour: 22-24 Uhr

22.00 CB Entertainment

Red Lounge: Tokio Sushi Night Yellow Lounge: Forever Young

22.00 Stuk

saturday style [dj master t.]

23.00 Sound

Crimegirls

Kino

21.00 Lacoma

Filmabend in Lacoma „Hochwaldmärchen“ (1986), „Leben am Fließ“ (1989) und „Schmerzen der Lausitz“ (1990) Regisseur: Peter Rocha

20.00 OBENKINO im Glad-House

PIPERMINT... DAS LEBEN, MÖGLICHERWEISE BRD/Luxemburg 2004, 92 Min Regie: Nicole-Nadine Deppé

Theater

16.00 Neue Bühne Senftenberg

Ladies Night

16:30-18.45 Bühne8

Beginn Schauspielkurs der Volkshochschule

19:30 Theater Native C

„Mögliche Begegnung“

Komödie von Paul Barz Regie/Ausstattung: Rüdiger Götze; Musikalische Leitung: Matthias Härtig

19.30 Großes Haus

Der Impresario von Smyrna Komödie von Carlo Goldoni

Lacoma - sorbische Filmtrilogie und Diskussion

KINO: Regisseur Peter Rocha, Sa 23.10 ca. 21.00 Uhr in Lacoma.

Am Ende der DDR-Zeit drehte der sorbische Regisseur Peter Rocha die drei Filme „Hochwaldmärchen“ (1986), „Leben am Fließ“ (1989) und „Schmerzen der Lausitz“ (1990). Die Filme spiegeln in unterschiedlicher Intensität nicht zuletzt Kritik an der Braunkohlenwirtschaft wieder. Die Trilogie wurde jedoch seit ihrer Entstehung nur sehr selten gezeigt. Zum Filmabend in Lacoma werden Regisseur und Kameramann anwesend sein und für eine Gesprächsrunde zur Verfügung stehen.

Beginn: Schauspielkurs der Volkshochschule

THEATER:KURS Sa 23.10 16.30-18.45 Uhr Schnell anmelden in der Volkshochschule Bahnhofstraße 69 – Telefon: 0355 – 25531 !

Was wollen wir machen?

Spiele und Übungen zu Auflockerung, Entspannung, Aufeinanderzugehen Freunde finden erste Schauspielerehrungen machen.

Mit Spaß, Spannung und Aktion bei kommunikativen Theaterspielen geht es los, um über Improvisationen und ein bißchen Körperarbeit zu einer Annäherung an ausgewählte Szenen und Rollen zu führen.

Der Kurs wird durchgeführt vom langjährigen Leiter der Bühne 8, Mathias Neuber, und findet bis Februar jeweils Samstags, 16:30 Uhr statt.



Helga und Zéjal

EVENT: Das FaM-Projekt präsentiert: Konzert am 23.10 21.00 Uhr, Fragezeichen (ex-Klub Südstadt),

Helga - haben sich gesucht und gefunden...ihre Texte servieren sie augenzwinkernd in hooklinesgepeisten Deutschgitarrenpopsongs. Daß sie damit voll ins Schwarze der gegenwärtigen Musikszenenwelle getroffen haben, beweist das plattenvertragträchtige Trio bei ihren Gigs, indem nach dem zweiten Song nicht nur noch eingefleischte Fans lauthals miträllern...Yeah! ;) Besetzung: Franz Lange - voc, git; Robert Manig - b; Carmen Marx - d

Zéjal - eine Band. Ein Konzept. Ein Mann. Der Song. Das Wort. Gespielt, gesungen und gesprochen werden die Gedanken eines Mannes, der in seiner zunehmenden Isolation über die Menschheit seine Schlüsse zieht. Artrockgemäß versetzen wechselnde Taktarten, Klangspielereien und eingesampelte Monologe/Dialoge das Publikum in eine Art Kinofilm, der einen auf Spannung hält bis zum Ende ??? Sieben läßt grüßen. Christoph Grzeschik - voc, git; Anne-Katrin Jordan - p; Philipp Wohlfarth - b; Stefan Ziegler - dr



„Crime“ – Die Tastatur des Laptops tippelt gleichmäßig. Ein leises Piepsen signalisiert die Entriegelung des Tresorraumes. Maskierte Ladies in Catsuits betreten die spiegelglatten Marmorfliesen. Sie öffnen das Schließfach – Stille. Lächelnd zwinkern sie sich zu - denn nun ist er in Ihrem Besitz - der größte Diamant der Welt.

„Crime“ – Das sind geliebte Hollywood-Klischees. Die perfekt geplanten SuperCoups, Modernes Verbrechen mit High-End-Technik aus den Forschungslaboren global agierender Geheimdienste. Ladies und Gangster, in Maßanzügen oder hautengem Dress. Chronometer von Rolex, Laptops vom Militär. Sie klettern kühn an Wolkenkratzern, hacken sich durch Laser-Barrieren. Sie tragen „Spritzen“ von Heckler&Koch oder Keramik-Glocks. Sie schießen aber nur auf Polizisten – oder wenn sie unausweichlich dazu aufgefordert werden. Doch dies geschieht nur bei Coups mit provokant hohem Schwierigkeitsgrad und ab 10 Millionen \$ aufwärts. Danach machen sie sich – wenn schon nicht mit dem Helikopter – dann zumindest mit einem neuen SL 600 aus dem Staub. „Crime“ – Das meint jenes angenehme Kribbeln am Zwerchfell, wenn Du dabei zusiehst, wie riesige Banken um traumhafte Beträge erleichtert werden. Und wenn Du überlegst, wie Du es wohl angestellt hättest – und vor allem: Was würdest Du mit dem Schotter machen? Behalt Dir dieses Kribbeln und besuch uns!

Denn: „Crime“ – Das ist auch ein neues Dance-Party Image. Es transportiert den süßen sexy Hollywood-Stil in die unmittelbare Nähe Deines Dancefloors. Unsere Top-Gangster-Djs Heinrich Müller und El-Nino präsentieren Dir einen ultramodernen und verbotenen guten Mix, der unabhängig von Musikstilen oder polizeilich verordneten Schubladen das Beste in House, Pop, Disco, Electro und Black verbindet – die Creme der Creme. Ihre Komplizen von Fiat Lux bereiten für Euch die zutreffende Dekoration und unsere ultrakriminellen Barkeeper versorgen Dich mit gut gekühltem Champagner und wirkungsvollen Cocktails. „Crime“ – ist ein zur Party gewordener Begriff... Enjoy! Aber psst – das muss unter uns bleiben! Oder willst du, dass sie uns schnappen?

Um auf der Gästeliste zu landen, sendest Du uns eine E-Mail mit dem Code-Wort „Crime“ an crime@soundcottbus.de. Dann erhältst Du diskret zügigen Einlass zum Vorzugspreis von 7,00 Euro. Aber tu es! Der Einlass ist streng limitiert!!! Und denk immer daran: ab einer gewissen Grenze können die Beträge endlos steigen, das Risiko bleibt immer das gleiche – und „Crime“ ist schließlich kein Verbrechen.

Treffen der Generationen

EVENT: Samstag 23.10 im Muggefug Einlass: 21.00 Uhr Beginn: 22.00 Uhr

Großes Zusammentreffen aller ehemaligen und aktiven Mitglieder, die das Muggefug aufgebaut und am Leben gehalten haben. Nach vielen Jahren treffen sich Enkel und Großeltern des Muggefug, um über das Leben zu philosophieren. Hier trifft Aushilfspunk auf Langzeitstudent, langjähriger Metaler auf wahnsinnigen Kleinkünstler, Vegetarier auf Fleischfresser, Selbstdarsteller auf Einsiedler und und und und. Mensch darf gespannt sein, wie sich den die Weisheit des Alters und die Lebensfreude und der Elan der Jugend zu erfrischenden Dialogen zusammentun. Durch die Beteiligung aller Anwesenden werden sich die Märchen der Altvordern und die neuesten Storys zu einem malerischen Fabelwald verdichten. Wie das Muggefug nach dem Exzess aussehen wird, bleibt abzuwarten...Traurig daran ist nur, dass sich tags darauf niemand mehr erinnern wird.

Mögliche Begegnung

THEATER:: Komödie von Paul Barz, Regie/Ausstattung: Rüdiger Götz, Musikalische Leitung: Matthias Härtig
Sa 23.10. 19.30 Uhr und So 24.10. 19.00 Uhr in der Theater Native C.

Der Dramatiker Barz lässt im Juni 1747 den großen Georg Friedrich Händel aus England nach Leipzig reisen, um für den von ihm bewunderten, aber auch gefürchteten „Rivalen“ Johann Sebastian Bach gönnerhaft ein Bankett zu geben. Bach wurde an jenem Tag in die „Societät der musikalischen Wissenschaften“ aufgenommen. Barz gestattet uns in seiner Komödie einen vergnüglichen Einblick in die Befindlichkeiten dieser beiden „Götter“ der Barockmusik, in ihr kompliziertes Verhältnis zueinander und in die Realitäten des Künstlerdaseins im 18. Jahrhundert. Dabei fließt eine Menge Wein, der die Zungen lößt und alle Hemmungen und Förmlichkeiten beseitigt, Eric van der Zwaag (Georg Friedrich Händel), Suzanne Kockat (Johann Christoph Schmidt) und Rüdiger Götz (Johann Sebastian Bach) sind die Darsteller.



PIPERMINT ... DAS LEBEN, MÖGLICHERWEISE

EVENT: la vie si possible, BRD/Luxemburg 2004, 92 Min, Regie: Nicole-Nadine Deppé, Sa 23.10. 20.00 Uhr; So 24.10. 18.00 Uhr; Mo 25.10. 18.30 Uhr und 21 Uhr; Di 26.10. 18.30 Uhr und 21 Uhr; Mi 27.10. 20.00 Uhr. Alle Vorstellungen finden im OBENKINO/Jugendkulturzentrum Glad-House, Straße der Jugend 16, statt.

PIPERMINT... ist ein poetisches Drama über die Gefühle, Beziehungen und heimlichen Wünsche junger Menschen, die vor der Realität fliehen und eine eigene Welt aufzubauen versuchen. Das Geschwisterpaar Zoé (16) und Theo (19) geht zusammen mit Artur (6), dem Kind, auf das Zoé aufpassen soll, auf die Reise. Sie wollen weg von der maroden Erwachsenenwelt. Zoé fühlt sich einsam und ist auf der Suche nach Zugehörigkeit, nach einer Familie, nach ihrem Platz. Mit ihrem Bruder Theo und dem kleinen Jungen Artur gründet sie die „Bande“, aber diese Familie ist nur gespielt... Auf einer kleinen kroatischen Insel kommen sie in einer alten Villa unter. Dort bauen sich die drei eine eigene, kleine, jugendliche Separatwelt auf, die mit der Wirklichkeit immer weniger zu tun hat. In der Enge der Villa beginnt ein Psychospiel, die Atmosphäre lädt sich erotisch auf. Zoé will mit aller Macht ihre Bande zusammenhalten. Doch Theo verliebt sich in die Kroatin Sanja. Und Artur flüchtet zu dem Sonderling Mendel, mit dem er sich anfreundet...

24.10. Sonntag

Event

11.00 **Muggefug**

Literaturfrühstück mit Buchpremiere

Robert Motzek liest „Stevie der Zivi“

15.00 **Zelig**

Café Lavazza + frischer Süßkram

15.00 **Stadtmuseum**

Finissage zur Ausstellung O.

T. Günter Rechn und Bettina Winkler

19.30 **Neue Bühne Senftenberg**

Lesung mit Hans-Eckert Wenzel

Kino

18.00 **OBENKINO im Glad-House**

PIPERMINT... DAS LEBEN, MÖGLICHERWEISE

BRD/Luxemburg 2004, 92 Min

Regie: Nicole-Nadine Deppé

17.00u.20.00 **KinOh**

Ladykillers

Tomhanks plant den perfekten Coup

20.00 **Obenkino GH**

PARAISO

Spanisch mit deutschen

Untertiteln

BRD 2003, 92 Min

Regie: Alina Teodorescu

Theater

10.00u.15.00 **Puppenbühne Regenbogen**

König Gockolino

Anschließend Sonntagsspielspaß

19:00 **Theater Native C**

„Mögliche Begegnung“

Komödie von Paul Barz

Regie/Ausstattung: Rüdiger

Götze

Musikalische Leitung: Matthias

Härtig

Literaturfrühstück mit Buchpremiere

EVENT: So 24.10 11.00 Uhr im Muggefug.

Mit beiden Beinen im Leben stehen und davon erzählen, das hat Robert Motzek schon immer gern getan und kaum einer, der ihn kennt, will behaupten, dass es nicht auch unterhaltsam gewesen wäre. Vor gut einem Jahr haben wir in unserer Sommerausgabe eine Rezension zu seinem Buch „Opferköpfe“ veröffentlicht und rege Resonanz darauf erhalten. Derzeit befindet sich das langersehnte neue Werk des jungen Popliteraten aus dem grenznahen Hinterland endlich im Lektorat und wird voraussichtlich Ende des Jahres veröffentlicht. Für alle die es gar nicht mehr erwarten können, hier ein kleiner Vorgeschmack: „Bei der Entscheidung zwischen Bundeswehr und Zivildienst hatte ich eigentlich nur zwei Bilder im Kopf: Wie ich mit der Zahnbürste Latrinen schrubbte oder alten Leuten den Arsch abwischte. Beides Scheiße, wenn man’s genau nahm. Deshalb lautete die wichtigste Frage: Womit ließen sich Frauen eher beeindrucken? Alle Zivis, die ich kannte, waren Vegetarier und Umweltschützer. Sicher hatten die ihre Daseinsberechtigung, aber dieser alternative Mief war mir zuwider. Ich sah sie im Eine-Welt-Laden einkaufen und Menschenrechtskonferenzen abhalten. Oder sie bauten Informationsstände zum Weltkirchentag auf. Ich hatte ja nichts dagegen, dass die Typen sich lieber um kranke Menschen kümmerten, als sinnlos durch die Gegend zu ballern. Mich kotzte nur an, dass sie dann so taten, als würden sie den Sozialstaat alleine tragen. Inbrünstig palaverte jeder Zivi hinaus, wie erfüllend das alles sei, wie der Dienst seinen Charakter verändert hätte, bla bla bla... Und immer schwappte dabei dieser ‚Was leistest du eigentlich für die Gemeinschaft?‘ - Unterton rüber und man sah den Wichtigtuer schon vor sich, wie er sich ein fettes ‚SOCIAL HERO‘ auf die Brust tätowieren ließ. Die Arschgeigen lächelten mir also überall entgegen, doch ich blickte auf die Fakten: Beim Bund würde ich in jedem Falle mit einem Haufen Idioten irgendwo festsitzen, neun Monate sinnlosen Scheiß fabrizieren und eine eklige Uniform tragen müssen. Als Zivi würde ich zehn Monate zusammen mit aufgeblasenen Wohltätern irgendeinen halbwegs sinnvollen Scheiß machen, sobald ich ein bescheuertes Begründungsschreiben verfasst hatte. Ich würde weiter zu Hause wohnen und meine Freizeit genauso sinnlos verplempern können wie zuvor. Das hieß, außer Arbeit statt Schule würde sich in meinem Leben nichts ändern. Und wonach ich mich sehnte, war so wenig Umstellung wie möglich. Also: Zivi... Wenn’s denn sein musste. Ran an das doofe Begründungsschreiben. Ab Herbst im Andreas-Peter-Verlag erhältlich

25.10. Montag

Event

19.00 **HERON BUCHHAUS**

Veranstaltung im Rahmen der Brandenburger entwicklungspolitischen Bildungs- und Informationstage (BREBIT) in Zusammenarbeit mit der BTU und Carpus e.v. LITERATURWELTEN – WELTLITERATUR

Kino

18.30u.21.00 **OBENKINO GH**

PIPERMINT... DAS LEBEN, MÖGLICHERWEISE

BRD/Luxemburg 2004, 92 Min

Regie: Nicole-Nadine Deppé

17.00u.20.00 **KinOh**

Ladykillers

Tomhanks plant den perfekten Coup

Theater

18.18 **Piccolo Theater**

(Zusatzvorstellung)

Was heißt hier Liebe

vom Theater Rote Grütze

„Literaturwelten - Weltliteratur“

26.10. Dienstag

Event

13.00 **12. Cottbuser Leseherbst**

Die Zentralbibliothek feiert den Abschluss ihrer langjährigen Sanierung

Band „O Barquinho“

Zu Gast ist Harald Linstädt

19.00 **Haus des Buches**

Lesung

Christina Hachfeld Tapukai

„Mit der Liebe einer Löwin“

22.00 **ZBV**

Fiesta Mexicana

Zelle 79

Spieleabend

Kino

18.30u.21.00 **OBENKINO im**

Glad-House

PIPERMINT... DAS LEBEN, MÖGLICHERWEISE

BRD/Luxemburg 2004, 92 Min

Regie: Nicole-Nadine Deppé

18.30u.21.00 **KinOh**

Ladykillers

Tomhanks plant den perfekten Coup

Theater

10.00 **Neue Bühne Senftenberg**

Schatzinsel

9.00 **Puppenbühne Regenbogen**

König Gockolino

18.18 **Piccolo Theater**

(Zusatzvorstellung)

Was heißt hier Liebe

vom Theater Rote Grütze

Internationale Studenten stellen Literatur aus ihrer Heimat vor

EVENT: So 24.10 11.00 Uhr im Muggefug.

Sie leben mitten unter uns und doch wissen wir voneinander wenig. Internationale Studenten aus Asien, Afrika, Lateinamerika verbringen ihren Alltag in Cottbus und gehören zum Stadtbild längst dazu. Aber was wissen wir eigentlich voneinander? Wer weiß schon, wie der Schulalltag in Mexiko oder Thailand aussieht, wie das Bildungssystem in Ghana aufgebaut ist, welche Bücher man in Kolumbien liest? Fragen, auf die internationale Studenten der BTU im Rahmen einer Lesung am 25. Oktober im Heron-Buchhaus Antwort geben können.

Als eine von zahlreichen Veranstaltungen findet die Lesung im Rahmen der 1. Brandenburger entwicklungspolitischen Bildungs- und Informationstage (BREBIT) statt. Im Rahmen der BREBIT werden vom 20. bis 29. Oktober entwicklungspolitische Organisationen auf das Thema Bildung im globalen Kontext aufmerksam machen. In ganz Brandenburg finden unter dem Motto „Lesen und lesen lassen – Bildung für alle“ zahlreiche Aktionen statt.

So stehen auch bei der Lesung im Heron-Buchhaus Bildung und Literatur im Vordergrund. Internationale StudentInnen der BTU Cottbus werden Literatur aus ihren Heimatkontinenten vorstellen und berichten über ihren ganz persönlichen Bildungsweg. Weltliteratur, vorgetragen von SchauspielerInnen, bietet Stoff zur anschließenden Diskussion rund ums Thema Bildung.

Weitere Infos unter: www.brebit.org





DIE SCHATZINSEL

THEATER: Nach Robert L. Stevenson, Regie: Steffen Prietsch, Musik von Benjamin Rinnert, Di 26.10 10.00 Uhr in der neuen Bühne Senftenberg.

Jim Hawkins, ein 14-jähriger Junge, lebt in einem gottverlassenen Nest an der Küste Englands. Mit seiner Mutter, der Spelunkenwirtin, schlägt er sich schlecht und recht durchs Leben. Schlagartig verändert sich alles, als Käptn Bones, ein finsterner Seebär in der Kneipe Quartier nimmt. Er säuft wie ein Loch und erzählt schauerliche Geschichten. Eines Tages taucht ein Galgenvogel namens Schwarzer Hund auf. Es kommt zu einer Messerstecherei und ein tödlich getroffener Käptn Bones bleibt zurück. Von ihm erfährt Jim eine unglaubliche Geschichte: Bones war Steuermann beim berüchtigten Seeräuber Flint. Kurz vor seinem Tod hatte Flint seine unermesslichen Schätze auf einer Insel vergraben. Bones raubte die Karte des Versteckes und wurde seitdem von der Seeräubermeute gejagt. Jetzt hat ihn das Schicksal ereilt. In seinen letzten Atemzügen vermacht er die Karte Jim. Der vertraut Doktor Livsey und Lord Trelawney das Geheimnis an und mit einem geharteten Schiff machen sie sich auf die Suche nach der Schatzinsel. Sie wissen nicht, dass auch die betrogenen Seeräuber auf ihrem Schiff angeheuert haben. Eine spannende und turbulente Jagd nach dem Schatz beginnt... Vier Schauspieler brillieren in 17 Rollen in einem Stück mit Live-Musik!

12. Cottbuser Lese-Herbst

EVENT: 26.10. 13.00 – ca. 23.00 Uhr Kartenvorbestellung unter 0355/38060-24, Eintritt 5,00 €/4,00 € erm. In der Zentralbibliothek, Berliner Str. 13/14

Feierlicher Abschluss der Sanierung der Zentralbibliothek & Offizieller Auftakt des 12. Cottbuser Lese-Herbstes

13.00 Uhr Feierliche Wiedereröffnung des 1. Obergeschosses und offizieller Abschluss der Sanierung der Zentralbibliothek durch die Oberbürgermeisterin Frau Karin Rätzel und Vertreter des Kulturministeriums. Ab 14.00 Uhr ist die Etage wieder für alle geöffnet. 15.30 Uhr Veranstaltungsraum, 1. Obergeschoss

Harald Linstädt, Eine heitere historische Schulstunde Zu Gast ist Harald Linstädt alias Dorfschullehrer Rattenzahn. Wie in vergangenen Zeiten trägt er Gehrock und Kneifer und hat Feder und Haselnussrute bei sich...

Von 8 bis 88 Jahren 18.00 Uhr – 19.30 Uhr Erdgeschoss „O Barquinho“ Die Band „O Barquinho“, das sind die Musiker Juliane Kunschke (Gesang), Vladimir Miller (Saxophon/Klarinette), Frank Bettle (Gitarre), Sigurd Noack (Kontrabass) und Mike Müller (Schlagzeug/Perkussion). Seit ihrem Entstehen 1998 spielt sie eine Mixtur aus Bossa Nova und Jazz-Standards und erzählt Geschichten, die der Hörer gern glaubt... 20.00 Uhr Erdgeschoss

Hermann Glaser, „Alles könnte man verlieren, wenn man bliebe was man ist“ (J. W. Goethe) Wandel und Beharrung in deutsch-deutscher Kultur vom Kriegsende bis heute Der international hoch angesehene Autor, langjährige Nürnberger Kulturdezernent und Honorarprofessor Hermann Glaser beschreibt und interpretiert spannend und unterhaltsam die Kulturlandschaften der drei Nachkriegsrepubliken BRD, DDR und „Berliner“ Republik mit all ihren Erscheinungen von der Philosophie bis zur Mode, von der Politik bis zur Warenwelt, von der Architektur bis zur Literatur, Musik, Theater und Kunst. Die Veranstaltungen werden vom Verein „Bibliothek und Lesen“ e.V., der Sparkasse Spree-Neiße und dem Ingenieurbüro Kügler und Wallstein Cottbus gefördert.

27.10. Mittwoch

Event

20.00 ZBV
Skatturmier

Kino

17.00u.20.00 UCI
Liebe mich, wenn du dich traust

20.00 OBENKINO im

Glad-House
PIPERMINT... DAS LEBEN,
MÖGLICHERWEISE
BRD/Luxemburg 2004, 92 Min
Regie: Nicole-Nadine Deppé

Theater

9.00 Puppenbühne

Regenbogen

König Gockolino

18.00 Neue Bühne Senf-
tenberg

Und morgen die ganze Welt

19.30 Bühne 8

Schauspielkurs für Studierende

18.18 Piccolo Theater

(Zusatzvorstellung)

Was heißt hier Liebe

vom Theater Rote Grütze

Schauspielkurs für Studierende

THEATERKURS: Mittwoch 27.10. um 19:30 Uhr in der Bühne 8

Mit Spaß, Spannung und Aktion bei kommunikativen Theaterspielen geht es los, um über Improvisationen und ein bisschen Körperarbeit zu einer Annäherung an ausgewählte Szenen und Rollen zu führen. Der Kurs wird durchgeführt vom langjährigen Leiter der Bühne 8, Mathias Neuber, und findet bis Februar jeweils Mittwochs, 19:30 Uhr statt

Ein Chor ?

Chor: Donnerstag 28.10. um 19:30 Uhr in der Bühne 8

Für alle sangesfreudigen Seelen, die der Badewanne entsteigen möchten, um in EINKLANG mit Gleichgesinnten zu kommen wird ein Chor seine ersten Stunden erleben.

Lesung und Gespräch mit Brigitte Jäger-Dabek

EVENT: 28.10.04, 19.30 Uhr Zentralbibliothek, Berliner Str. 13/14 der Eintritt ist frei.

Wie lebt „Jan Kowalski“, der polnische „Otto Normalverbraucher“, was bewegt ihn, was fürchtet er ? Indem Brigitte Jäger-Dabek, Autorin des Buches „Polen - Eine Nachbarschaftskunde für Deutsche“, den Zuhörern die Menschen Polens näher bringt, berührt sie auch politische Fragen und erläutert, was vor sich geht in einer Gesellschaft des Wandels. Sie stellt unser Polenbild auf den Prüfstand und sucht nach den Wurzeln gängiger Vorurteile. Ebenso blickt sie aus polnischer Perspektive auf uns Deutsche und hinterfragt das Verhältnis zwischen beiden Ländern.

28.10. Donnerstag

Event

17.00 Rathausgalerie

Filmfestival Cottbus

Rahmenprogramm Kick off

Eröffnungsveranstaltung

Fotoausstellung „Liebeser-

klärung an Tschechien“

Kerstin & André Micklitza,

Reisejournalisten

Freier Eintritt

19.30 Zentralbibliothek

12. Cottbuser Leseherbst

Lesung und Gespräch

Brigitte Jäger-Dabek

Unbekannter Nachbar Polen

- Plädoyer für ein neues

Polenbild.

Eintritt 5 EUR / 4 EUR ermäßigt

Kartenvorbestellung unter

0355/38060-24

19.30 Bühne 8

Für alle sangesfreudigen Seelen,

die der Badewanne entsteigen

möchten,

um in EINKLANG mit Gleich-

gesinnten zu kommen

wird ein Chor seine ersten

Stunden erleben.

Liebeserklärung an Tschechien

AUSSTELLUNG: Filmfestival Cottbus Do 28.10 17.00 Uhr, Freier Eintritt in der Rathausgalerie

Rahmenprogramm Kick off Eröffnungsveranstaltung Schon seit zwanzig Jahren sind die Cottbuser Reisejournalisten Kerstin und André Micklitza oft beim tschechischen Nachbarn unterwegs. Dabei ist ihnen das Land zur zweiten Heimat geworden. Sehr intensiv haben sie Böhmen und Mähren kennen gelernt, allein in diesem Jahr erschienen zwei Tschechien-Reiseführer aus ihrer Feder (Trescher Verlag Berlin und Nelles Verlag München). Die ausgestellten Fotos vermitteln einen kleinen Eindruck davon, warum beide das Land so sehr mögen.

22.00 CB Entertainment

Red Lounge: Sekt in the City

Zelle 79

Wandlein

Kino

16.00u.20.00 OBENKINO

GH

KOKTEBEL

Russisch mit deutschen Untertiteln

Russland 2003 105 Min

Regie: Boris Chlebnikow, Aleksej

Popogrebskij

17.00u.20.00 KinOh

Fahrenheit 9/11

USA 2004

Regie: Michael Moore

Drehbuch: Michael Moore

Theater

9.30 Piccolo Theater

Pinguine können keinen

Käsekuchen backen

von Ulrich Hub

Regie: Ronny Jakubaschik

10.00 Neue Bühne Senf-

tenberg

Und morgen die ganze Welt

19.30 Großes Haus

Opernchöre à la carte

Zusammengestellt von

Bernhard Lenort,

Christian Möbius und Martin

Schüler

29.10. Freitag

Event

19.00 Die Weberei

LatinClub mit Tanzanleitung
Salsa/

Merengue sowie Latino-Sound
& Gastronomie

20.30 Bühne 8

Vernissage: Esther Undisz- Sta-
dtlandschaften

21.00 Glad House

POLARZOO goes DOWN
UNDER-

21.30 LG 9

Zwischen Karibik und Cottbus

22.00 Sound

Honey-Chocolate-Sugar

Black Music and R'n'B

DJ West, DJ Efu, DJ Shorty B

Eintritt: 5,00 €

22.00 ZBV

Freitagsparty

22.00 CB Entertainment

Red Lounge: Heart Bizarre

Yellow Lounge: Pumpkin Hall

22.00 Stuk

special friday sounds [dj jens]

Kino

20.00 Obenkino GH

STEALING REMBRANDT

- KLAUEN FÜR ANFÄNGER

Dänemark/GB 2003, 108 Min

Regie: Jannik Johansen

Theater

9.00u. 11.00 Neue Bühne

Senftenberg

Die Bremerstadtmusikanten

9.30 Piccolo Theater

Pinguine können keinen

Käsekuchen backen

von Ulrich Hub

Regie: Ronny Jakubaschk

19.30 Theater Native C

„Der Besuch der alten Dame“

Eine tragische Komödie von

Friedrich Dürrenmatt

Regie/Ausstattung: Gerhard

Printschitsch

19.30 Staatstheater GH

Ein Sommernachtstraum

Schauspiel von William Shake-

speare mit der vollständigen

Bühnenmusik

von Felix Mendelssohn

Bartholdy

19.30 Kammerbühne

Du sollst nicht lieben

Musikalische Komödie von

Georg Kreisler

19.30 Neue Bühne Senf-

tenberg

Loriots Dramatischer Alltag 2



Esther Undisz Stadtlandschaften

GALERIE: Freitag der 29.10. um 20:30 Uhr in der Bühne 8

Esther Undisz, Fotografie – Die Bilder in schwarz / weiß vermitteln Sichten auf den urbanen Menschen und die Spuren seiner Existenz, die er im öffentlichen Raum hinterlässt.

Galerie geöffnet: Montag – Donnerstag von 19:30 bis 23:00 Uhr und zu allen Veranstaltungen

POLARZOO goes DOWN UNDER

EVENT: Fr, 29.10, 21:00 Uhr, AK: 5,00 €

TRAEININGS besonderer Sound basiert auf dem spannungsreichen Kontrast zwischen dem klaren, herzerreißenden, Gesang und dem kompakten, druckvollen Instrumentalteppich aus harten Drums und noisigen Gitarren, angereichert durch simple Keyboard- und Melodicaparts sowie Background vocals. Ein gleichermaßen verückender wie „gefährlicher“ Ohrenschmaus. Manteca Drums die musikalischen Erben Ludwig Leichhardts aus Cottbus sind den meisten von Euch sicherlich bekannt, was Ihr noch nicht kennt ist die neue CD der Jungs. Prinzulf durfte vorab schon mal reinhören und ist begeistert, Ihr könnt Euch an diesem Abend also gleich auf zwei musikalische Leckerbissen freuen, welche Euren Kopf und Eure Beine auf Reisen in die Traumzeit schicken.

Zwischen Karibik und Cottbus

EVENT: Fr, 29.10, 21:00 Uhr, AK: 5,00 €

Sazón wirft Anker im LG9 am 29.10.04

Aus Jena kommen sie und bringen statt vogtländischer Volksweisen heiße Rhythmen jenseits des alten Kontinents mit. Klänge aus den Breiten der Karibik und Lateinamerikas werden für einen Abend auch das letzte Bein zum zucken bringen und das LG 9 der BTU ab 21 Uhr in eine multikulturelle Tropeninsel verwandelt. Der Auftritt der 9-köpfigen Kombo bildet den Höhepunkt der Abschlussveranstaltung der 1. Brandenburger entwicklungspolitischen Bildungs- und Informationstage (BREBIT). Im Rahmen der BREBIT werden vom 20. bis 29. Oktober entwicklungspolitische Organisationen auf das Thema Bildung im globalen Kontext aufmerksam machen. In ganz Brandenburg finden unter dem Motto „Lesen und lesen lassen – Bildung für alle“ zahlreiche Aktionen statt. So werden bei Lesungen, Theaterworkshops, Projekttagen und Ausstellungen auf die weltweiten Bildungsum- und misstände aufmerksam gemacht und die derzeitige Bildungssituation in Brandenburg kritisch hinterfragt. Die Stärkung des Globalen Lernens und der interkulturelle Austausch sind dabei ein wichtiges Anliegen der BREBIT-Akteure. Dass Musik zur Umsetzung dieser Ziele ein wichtiges Medium ist, versteht sich von selbst. In dieser Hinsicht wird Sazón am 29.10. die Idee der BREBIT bis in die letzten Ohren dringen lassen und das LG9 mit einem Mix aus Reggae, Ska und lateinamerikanischen Klängen in ein zuckendes Eiland verwandeln. Weitere Infos unter: www.brebit.org und www.sazon-music.de

30.10. Samstag

Event

20.00 La Casa

Bossa & Prosa

20.00 Probezentrum

Kammerkonzert:

Musique pathétique

Werke von Gabriel Fauré,

Camille Saint-Saëns, Michail

Glinka

22.00 Glad House



NEW WAVE OF SORBIAN

METAL; AWFUL NOISE

DEYZIDOX; DJ-Team Heine

miez Gärtner AK: 4,00 €

Präsentiert von BUBAK,

den wendischen Jugendsender

des RBB-Hörfunks.

22.00 CB Entertainment

Red Lounge: The Roof is on

Fire Yellow Lounge: Candle

Light District

22.00 Stuk

2. COTTBUSSE ALTS-

TADTNACHT live on stage:

„DAINTY“ - fresh, young,

cool... (Coversongs von Red

Hot Chili Peppers, Deep

Purple, Shakira, Ute Freu-

denberg,...) mixed up of party

tunes [dj's mdm]

23.59 Die Weberei

WEBEREI-LIVE: Boogie, Blues

& Blattsalat

Theater

16.00 Neue Bühne Senf-

tenberg

Die Bremerstadtmusikanten

19.30 Theater Native C

„Der Besuch der alten Dame“

Eine tragische Komödie von

Friedrich Dürrenmatt

Regie/Ausstattung: Gerhard

Printschitsch

19.30 Neue Bühne Senf-

tenberg

Ladies Night

19.30 Großes Haus

Leben und Tod König Richard

des Dritten

Schauspiel von William

Shakespeare

Übersetzung und Fassung von

Manfred Wekwerth

19.30 Theater Scheune

TheaterJugendClub:

Der Besuch der alten Dame

Schauspiel von Friedrich

Dürrenmatt

31.10. Sonntag

Event

11.00 Zelig

Brunch

16.00 Zelig

Tango Club Malena

Tango Café Argentino

18.00 Puppenbühne

Regenbogen

Große Halloween Party bis

20.00 Uhr

20.00 La Casa

Samhain statt Halloween

wir feiern richtig

Brandenburgische Kun-

stsammlung

Platinum-Pfad. Kulturland

Brandenburg 2004

Ein Projekt im Außenraum bis

zum 31.10.04

Brandenburgische Kun-

stsammlung

Theaterwelten

Plakate von Katrin Süß

und Stasys Eidrigevicius

Kino

15.00 Obenkino GH

Bundesweiter AKTIONSTAG

DER KOMMUNALEN KINOs

zum Thema „Kinder im Kino“

ALFONS ZITTERBACKE

1966, 68 Min Regie: Konrad

Petzold

20.00 Obenkino GH

ICH HABE KEINE ANGST

Italien/Spanien/GB 2002 109

Min; Regie: Gabriele Salvatores

Theater

11.00u. 15.00 Neue Bühne

Senftenberg

Die Bremerstadtmusikanten

15.00 Piccolo Theater

Pinguine können keinen

Käsekuchen backen

von Ulrich Hub

Regie: Ronny Jakubaschk

16.00 Großes Haus

Der Rosenkavalier

Oper von Richard Strauss

19.00 Kammerbühne

Oskar und die Dame in Rosa

Schauspiel von Eric-Emmanuel

Schmitt

19.00 Tanzscheune

TheaterJugendClub:

Der Besuch der alten Dame

Schauspiel von Friedrich

Dürrenmatt

19.30 Theater Native C

„Der Besuch der alten Dame“

Eine tragische Komödie von

Friedrich Dürrenmatt

Regie/Ausstattung: Gerhard

Printschitsch

KINDER IM KINO - 10. Bundesweiter Aktionstag der Kommunalen Kinos ALFONS ZITTERBACKE

KINO: DEFA 1966, 68 Min, Regie: Konrad Petzold, So 31. 10. 15 Uhr OBENKINO im Glad-House.

Kinder und Jugendliche sind die Hauptakteure des 10. Bundesweiten Aktionstages der Kommunalen Kinos. Mit fantasiereichen Programmen von internationalen Filmen, illustren Gästen, tollen Workshops, Mitmachspielen, Wettbewerben, Ausstellungen und jeder Menge Überraschungen zeigen die Kommunalen Kinos einmal mehr ihre medienpädagogische Kompetenz. Der Jubiläumsaktionstag richtet sich an Kinder, Jugendliche, Familien und Schulklassen. Die Kommunalen Kinos machen sich stark für den Kinderfilm - nicht nur am 31. Oktober. Unter der Schirmherrschaft von Oscar-Preisträgerin Caroline Link.

Alfons Zitterbacke hat es wirklich schwer. Nicht allein seines Namens wegen, der vielen MitschülerInnen Anlass für Spötteleien bietet, sondern auch weil Vater Zitterbacke entdeckt, dass sein Kronsohn zu schwach entwickelte Muskeln hat. Da die Zitterbackes aber etwas darzustellen haben, beginnen für Alfons Torturen sportlicher Ertüchtigung. Damit hat der Vater Alfons' Ehrgeiz geweckt und der will nun unbedingt Kosmonaut werden und überredet seine beste Freundin Micki zu den verschiedensten Experimenten. Diese enden jedoch so niederschmetternd, dass die Kinder beschließen, unbedingt eine fundierte Kosmonautenausbildung in Moskau anzustreben. Und gemeinsam brechen die zwei zu einem langen Fußmarsch auf...

ICH HABE KEINE ANGST

KINO: Nach dem Roman „Die Herren des Hügels“ von Niccolò Ammaniti, Italien/Spanien/GB 2002, 109 Min, Regie: Gabriele Salvatores, So 31. 10. 20.00 Uhr OBENKINO im Glad-House.

Sommer 1978. In einem winzigen Dorf im süditalienischen Apulien lebt der neunjährige Michele mit seiner Schwester Maria und den Eltern. Als er mit Freunden an einem verlassenem Gutshaus spielt, entdeckt er im Erdboden ein tiefes Loch. In der Dunkelheit macht er eine blasse, menschenähnliche Gestalt aus. Michele erschrickt und sucht das Weite. Doch das „Wesen“ im Loch lässt ihm keine Ruhe, er kehrt zurück und erkennt die Wahrheit. Wie ein Hund wird ein Junge in der Grube gefangen gehalten, spricht wirr und ist der festen Überzeugung, schon tot zu sein. Finsternis, Isolation und Angst haben ihm arg zugesetzt. Michele wagt nicht, mit jemandem darüber zu reden, versorgt den „Wolfsjungen“ mit Wasser und Brot. Als er der furchtbaren Wahrheit auf die Spur kommt – die Erwachsenen des Dorfes stecken hinter einer abgründigen Verzweiflungstat – muss er all seinen Mut zusammennehmen, um dem Opfer zu helfen. Ein lebensgefährliches Unterfangen...

In überwältigend poetischen Bildern und stimmungsvollen Szenarien fängt OSCAR-Preisträger Gabriele Salvatores den schmerzhaften Prozess des Erwachsenwerdens ein. Er preist den Mut des Einzelnen, für Gerechtigkeit zu stehen und skizziert kritisch das ökonomische Gefälle zwischen Nord- und Süditalien.

Wohnungs & Tauschbörse

Schönes Zimmer (ca. 18 m²) mit großer Kammer in netter 3er-WG zum 1. November frei. Warmmiete ca. 135 Euro, teilsanierter Altbau mit Ofenheizung, Fenster zum Hof, große Küche, Bad mit Badewanne, Wilhelmstraße (Nähe Marie). Bei Interesse bitte melden unter 0355-3555450.

Zwischenmieter für Zimmer in 5er-Wg gesucht, von Okt. bis Mitte/Ende Feb., 27qm, sanierter Altbau, Uninähe, möbliert/teilmöbliert, 4 Mitbewohner (2m/2f) plus Hund, 230EUR warm Tel. 0355 / 8697720

Wenn ihr einen neuen Mitbewohner für eure WG sucht, oder eine neue WG gründen wollt, oder was auch immer, dann mailt uns eine Anzeige an: wohnung@blattwerke.de

Wenn ihr etwas Tauschen oder verschenken wollt, egal was, das können auch Nachhilfestunden oder ein paar nette Grüsse sein, dann mailt uns an: tausch@blattwerke.de

Oliven - 100g - ab 0,75 €
 gefüllte Pepperoni mit Käse - 100g - ab 1,25 €
 getrocknete Tomaten in Öl - 100g - 1,40 €
 gefüllte Weinblätter - 100g - 0,82 €
 bulgarischer Schafskäse eingelegt - 100g - 1,20 €
 türkischer Schafskäse - 100g - 0,90 €
 türkischer Ziegenkäse - 100g - 1,30 €
 griechischer Ziegenkäse - 100g - 1,30 €
 Taramasalata - 100g - 1,32 €
 Käsecreme - 100g - 1,35 €
 Auberginensalat - 100g - 0,95 €
 Halloumi-Käse, verschiedene Gewürze, Yufra-
 Teigblätter, Ceylon Tee, türk. Apfeltee, türk. Sahlep,
 türk. Mocco, griech. Mocco und vieles mehr

NAIMI'S BASAR
KÖSTLICHES VOM BALKAN UND AUS DER TÜRKEI

Friedrich Ebert Straße 46 Öffnungszeiten:
 03044 Cottbus MO-FR: 9.30 - 19.30 Uhr
 Tel: 0170/1750643 Sa: 10.00 - 14.00 Uhr

65
BixtyFive

BAR RESTAURANT GALERIE
 ZWISCHEN SPREEGALERIE UND UNI
 VON 17.00 BIS 3.00 UHR GEÖFFNET
 COTTBUS - KARL MARX STRASSE 65
 FON: 49 46 728 FAX: 49 45 950

Cottbus

1 - Brandenburgische Kunstsammlung Cottbus

Dienstag + Donnerstag 10 - 20 Uhr
Mittwoch + Freitag + Sonntag
10 - 18 Uhr
Samstag 14 - 18 Uhr
Sonntags Eintritt frei
Spremberger Straße 1/Ecke Altmarkt
D-03046 Cottbus
Telefon: 0049 (0)355 2 20 42, 79 40 51

2 - bühne 8

Jamlitzer Strasse 9
Tel: (0355) 7821552
www.buehne8.de
MFNeuber@web.de

3 - CHEKOV

The unoptimal Location
Stromstrasse 14

4 - Eine Welt Laden

Mo-Fr 15-19 Uhr
Strasse der Jugend 94

5 - Galerie Fango

Mo-Fr 15-19 Uhr
Amalienstrasse 10
03044 Cottbus
Tel: 0355 2889820
www.fango.org
info@fango.org

6 - Galerie Haus 23

Marienstrasse 23
03046 Cottbus

7 - Galerie im Zwischenzimmer

Mittwoch und Donnerstag 18.30-20
Uhr Im Wein & Trödel
Karl Liebnechtstrasse 115
03046 Cottbus
0355 79 74 77

8 - Glad House

Strasse der Jugend 16
Tel: 0355/380240
Fax 0355/3802427
www.gladhouse.de
booking@gladhouse.de
veranstaltungen@gladhouse.de

Fragezeichen e.V.

Thierbacher Strasse 21
Montag, Mittwoch, Freitag
16.00-22.00 uhr offen
antwortzeichen@gmx.net

9 - Muggefug e.V.

Sonntag bis Freitag von 19-1Uhr
Papitzer Strasse 4
Tel: 0355/22065
www.muggefug.de



Karte - Cottbus

8 - Oben kino

Büro im Glad-House
Strasse der Jugend 16
Tel: 0355/3802430
So. bis Do. im Gladhouse
Tel: 3802421

10 - Piccolo Theater

Klosterstrasse 20
Tel: 0355/23687

11 - Staatstheater Cottbus (GH)

Öffnungszeiten (Besucherservice)
Di-Fr 10 - 18 Uhr und Sa 10-12 Uhr
Besucher Service
Karl-Liebnecht Strasse 23
03046 Cottbus
Ticket telefon: 7824170

12 - Kammerbühne

(KB) Wernerstrasse 60

Theaterscheune

(TS) Ströbitzer Hauptstrasse 39

13 - Probenzentrum

(PZ) Lausitzer Strasse 31

14 - Stadthalle Cottbus - KinOh

Berliner Platz 6
03046 Cottbus
Ticket für einen Film: 6 €

15 - StuRa der BTU-Cottbus

Hauptgebäude der Uni Raum 348
Karl-Marx-Strasse 17, 03044 Cottbus
Tel.692200

16 - TheaterNative C

Tageskasse: Mo-Fr. 10-17 Uhr
Petersilienstrasse 24
Tel: 0355/22024

17 - Zelle 79

di un d do ab 20.00
fr 20. bis 24.00
Parzellenstrasse 79

18 - Haus des Buches

Spremberger Strasse 14-15
Tel: 0355 48570
www.haus-des-buches.com

19 - SandowKahn

Elisabeth Wolf Str. 40A
03042 Cottbus
Tel: 0355 714075

20 STUK,

Cottbus Stadtpromenade 3,
03046 Cottbus
fon: 0355 24110 / fax: 0355 288261

21 Zimmereck

Montag - Freitag
14.00 Uhr bis Open End
Zimmerstrasse 18
0355 25807

22 Trödelmarkt

Telefon +49-355-381834-4,
Fax +49-355-381834-6

Senftenberg

Theater NEUE BÜHNE

Rathenaustrasse 6
Tel: 035738010

